

40
Jud.
18
s

Ind 18th

4th

Schummer

<36610485430010

<36610485430010

Bayer. Staatsbibliothek

15,6

BIBLIOTHECA
REGIA
MUSEI

STATISTIK DES JUDENTHUMS

IN DEN IM

REICHSRATHE VERTRETENEN KÖNIGREICHEN UND LÄNDERN

NACH DEN

VOM K. K. MINISTERIUM DES INNERN ANGEORDNETEN ERHEBUNGEN UND NACH SONSTIGEN QUELLEN

BEARBEITET VON

GUSTAV ADOLF SCHIMMER,
HOF-SECRETÄR DER K. K. DIRECTION DER ADMINISTRATIVEN STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

WIEN.

DRUCK DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1873.

STATISTIK DES REICHES

VERGLEICH

REICHSRATHE VERGLEICHENDE STATISTIK UND LÄNDER

VON

VOM K. K. MINISTERIUM DES INNEREN ANGEORDNETEN ERHEBUNGEN UND NACH SONSTIGEN QUELLEN

BEARBEITET VON



VERLAGSSTELLE

VON DER K. K. STATISTISCHEN CENTRALCOMMISSION

WIEN

DRUCK DER K. K. STATISTISCHEN CENTRALCOMMISSION

1873

Die im Juli 1871 in Augsburg versammelte israelitische Synode hat die Bearbeitung einer Statistik des Judenthums in Deutschland, in der Schweiz und in Oesterreich-Ungarn beschlossen und hierzu eine Executiv-Commission bestellt, welche ein Formular entwarf, das den Erhebungen zu Grunde gelegt werden sollte. Der Obmann dieser Commission Dr. Hermann Engelbert, Rabbiner in St. Gallen, wandte sich an den schweizerischen Bundesrath um diplomatische Vermittlung zur Erfüllung dieser Aufgabe und so wurde auch an die k. und k. Regierung das Ersuchen gestellt, die zur Statistik des Judenthums nöthigen Erhebungen anzuordnen.

Das k. k. Ministerium des Innern, als die hierfür entscheidende Behörde für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, hat sich zu einer solchen Erhebung aller auf das Judenthum bezüglichen Fragen nach den einzelnen Cultus-Gemeinden bereit erklärt, aber im Einvernehmen mit der k. k. statistischen Central-Commission befunden, dass eine solche für Oesterreich neue Aufnahme zunächst dem eigenen Lande zu Gute kommen sollte. Es wurde daher die Zusammenstellung und Bearbeitung der Eingaben dem Inlande vorbehalten, und der hierzu berufenen k. k. Direction der administrativen Statistik übertragen. Gefördert durch die Bereitwilligkeit, mit welcher die israelitischen Cultus-Gemeinden mit wenigen Ausnahmen den gestellten Anfragen entgegenkamen, konnten die nachfolgenden Ausweise für West-Oesterreich zuerst von allen jenen Ländern, welche von der Augsburger Synode in Betracht gezogen wurden, bearbeitet und veröffentlicht werden. Sie geben ein, wenn auch einzelner Lücken nicht entbehrendes, doch im Ganzen vollkommen klares Bild aller auf die speciellen Eigenthümlichkeiten der Judengemeinden bezüglichen Verhältnisse.

Das von der Executiv-Commission der Synode für die einzelnen Gemeinden aufgestellte Formular enthält folgende Fragepunkte:

1. Die Gemeinde.

- a) Zahl der Mitglieder, männlich, weiblich;
- b) Cultusbeamten: Rabbiner, Lehrer und deren Besoldung;
- c) Die Schule: ob Religions- oder auch Elementarschule, deren Beaufsichtigung, Anzahl der Schulkinder.

2. Immobilien.

- a) Synagogen: Anzahl derselben, Eigenthum oder Miethe;
- b) Schulhaus, Anzahl, Eigenthum oder Miethe;
- c) Begräbnissplatz.

3. Wohlthätigkeitsanstalten und Vereine.

Fonds und Stiftungen zu wohlthätigen und bildenden Zwecken.

4. Gesetze betreffs staatsrechtlicher Stellung, Gemeinde-Statuten, Synagogen- und Leichenbegängniss-Ordnung.

Von diesen Fragepunkten entfiel jener nach der gesetzlichen Stellung, nachdem das Staats-Grundgesetz vom 21. December 1867 alle früheren Sonderbestimmungen bezüglich der Israeliten behoben hat, in den Artikeln 2, 14, 15 und 16 alle Staatsbürger vor dem Gesetze gleichstellt, jedem volle Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährt, den Genuss der bürgerlichen und politischen Rechte vom Religionsbekenntnisse unabhängig erklärt und jeder gesetzlich anerkannten Kirche das Recht der gemeinsamen öffentlichen Religionsübung gibt.

Auch die Frage bezüglich der Schulaufsicht erledigt sich in allen Fällen gleichartig, indem jene Schulen, welche zugleich Elementarschulen sind, der Aufsicht des Ort- und Bezirks-Schulrathes unterstehen, bei den blossen Religionsschulen aber die Beaufsichtigung der Cultus-Gemeinde überlassen bleibt, welche dieselbe in den grossen Gemeinden durch besondere Vertrauensmänner und Inspectoren, in den kleinen durch den Cultus-Vorstand oder den Rabbiner übt.

Die Ergebnisse bezüglich der übrigen Fragepunkte liegen in den nachfolgenden Tabellen ziemlich vollständig vor, wo sich Lücken ergaben, war die Bearbeitung bedacht, diese nach Thunlichkeit durch Benützung weiterer Quellen zu beheben.

Zahl der Cultus-Genossenschaften.

Die israelitischen Glaubens-Genossenschaften in West-Oesterreich theilen sich in Cultus-Gemeinden und Cultus-Vereine, je nachdem die aus der Mitte der Angehörigen durch freie Wahl berufenen Vertreter auch die Verwaltung der Gemeinde-Anstalten und Fonde zu führen haben oder nur ausschliesslich zur Instandhaltung eines Bethauses berufen sind. Von letzterer Bestimmung führen die Cultus-Vereine vielfach, namentlich jene von Nieder-Oesterreich, den Namen Bethaus-Vereine.

Das Bestehen eines eigenen Statuts ist für den einen oder anderen Charakter nicht massgebend, es haben solche die Cultus-Vereine in Lažan, Königinhof, Ungarisch-Hradisch, Dačie, Jägerndorf, Friedeck und Wagstadt, während viele volkreiche Cultus-Gemeinden noch eigener Statuten entbehren. Doch kann der Cultus-Verein als eine Art erster Stufe zur Cultus-Gemeinde betrachtet werden. So wie die Zahl der Genossen sich mehrt, Immobilien und Fonde erworben werden, strebt der Verein die Constituirung zur Gemeinde an, wie diess mit jener von Ottakring bei Wien nach dem Zeitpunkte der vorliegenden Erhebung, im September 1872, geschehen ist. In Galizien und in der Bukowina kommen nur Cultus-Gemeinden vor, welche überhaupt die grosse Mehrzahl, 596 gegen 69 Cultus-Vereine, bilden.

Zahl der Mitglieder.

Bei der Erhebung der Mitglieder wurde nicht gleichförmig vorgegangen. Während in der Mehrzahl der Fälle auf das Ergebniss der letzten Volkszählung vom 31. December 1869 zurückgegriffen wurde, gaben andere Gemeinde-Vorstände die Zahl der Mitglieder im eigentlichen Sinne, nämlich die in den Gemeindeverband Aufgenommenen und Besteuernden an, verfuhr aber auch hierbei keineswegs gleichartig, indem theils alle solchen Mitglieder beiderlei Geschlechtes, theils aber nur die Familienhäupter angegeben wurden. Es zeigt sich diess bei manchen Orten, besonders in Böhmen, aus dem Missverhältniss beider Geschlechter, oder jenem der Summe beider zur Zahl der Schulkinder. Wo die Ergebnisse der Volkszählung benützt wurden, ergab sich der weitere Uebelstand, dass keine Scheidung der Geschlechter stattfinden konnte, weil bei der Zählung die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnisse ohne solche Scheidung erhoben wurde. Diess ist gerade bei den volkreichsten Gemeinden (Triest, Prag, Brünn, Boskowitz, Gaya, Teschen) der Fall, und selbst für die Reichshauptstadt hätte eine Scheidung nach Geschlechtern entbehrt werden müssen, wenn nicht eine andere Quelle Ersatz geboten hätte ¹⁾.

In dieser Art bleibt die Zahl von 598.820 Mitgliedern der israelitischen Gemeinden wohl sehr erheblich unter der Zählungsziffer, welche in den im Reichsrathe vertretenen Ländern 820.200, mit Einschluss der in der Armee dienenden 822.220 factisch anwesende Israeliten ergab, dürfte aber anderseits über der wirklichen Zahl der Mitglieder der Gemeinden im engeren Sinne stehen, da wenigstens in den deutschen Ländern und an den Centralpunkten des Verkehrs, unter den Anwesenden eine grosse Quote von Fremden gefunden wird. Die 40.230 Juden Wiens schieden sich in 7867 Einheimische und 32.363 Fremde, unter den letzteren 14.768 nicht naturalisirte Angehörige der ungarischen Länder und 1929 eben solche Ausländer, so dass also bezüglich Wiens allein 16.697 Individuen von der obigen Summe abgeschlagen werden müssen, welche keiner Cultus-Gemeinde der westlichen Reichshälfte als Mitglieder angehören. In den östlichen Ländern scheint diese Differenz zwischen den anwesenden und den Gemeinden angehörenden Israeliten weniger grell zu sein, weil dort die Zahl der Ortsfremden unter der anwesenden Bevölkerung überhaupt eine geringere (in Galizien 7.3, in der Bukowina 10.6 Percent) und die Bevölkerung im Ganzen weniger mobil ist.

Werden die Ergebnisse früherer Zählungen in Vergleichung gezogen, so ergeben sich sehr auffällige Resultate. Es wurden erhoben bei den Zählungen:

L a n d	1830	1834	1837	1840	1843	1846	1850	1857	1869
	factisch anwesende							einheimische	factisch anwesende
	I s r a e l i t e n								
Oesterreich unter der Enns	1.569	2.873	2.808	3.526	3.545	4.296	5.888	6.999	51.880
Oesterreich ob der Enns				1				4	690
Salzburg									44
Steiermark			1				3	6	734
Kärnten									22
Krain	7	7	10	8	6	2	2		22
Triest, Görz und Gradisca, Istrien	2.881	3.012	3.097	3.453	3.034	3.530	5.040	3.713	4.729
Tirol und Vorarlberg	1.945	1.974	1.982	960	962	978	978	548	353
Böhmen	67.338	69.402	69.612	64.780	66.892	70.037	75.459	86.339	89.539
Mähren									
Schlesien	32.244	32.547	36.655	37.316	38.357	40.064	38.225	41.529	42.644
Galizien							2.456	3.280	6.123
Bukowina	249.208	244.868	259.104	283.345	303.373	328.806	333.451	448.973	575.433
Dalmatien							14.581	29.187	47.754
	503	551	564	566	459	410	340	318	233
Summe	355.695	355.234	373.833	393.955	416.628	448.123	476.423	620.896	820.200

¹⁾ „Die Cultusgemeinde der Israeliten in Wien mit Benützung des statistischen Volkszählungs-Operates vom Jahre 1869, dargestellt von Israel Jeiteles, Wien 1873.“ Nicht nur dieses treffliche Buch wurde in der vorliegenden Arbeit vielfach benützt, sondern der Verfasser gab ausserdem mehrfach auf die freundlichste Weise mündliche Aufklärung.

Hiernach hätte sich die Zahl der Israeliten innerhalb des Zeitraumes der Jahre 1830 bis 1869 jährlich um 3.35 Percent, und wenn diese Periode weiter untertheilt wird, von 1830 bis 1850 jährlich um 1.70 Percent, von 1850 aber bis 1869 jährlich um 3.80 Percent vermehrt.

Dieses Anwachsen der Juden erscheint namentlich jenem der Bevölkerung im Ganzen gegenüber völlig exorbitant. Denn es wuchs die Gesamtbevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder 1830 bis 1850 jährlich um 0.62 Percent, 1850 bis 1869 jährlich um 0.81 Percent, in der ganzen Periode 1830 bis 1869 jährlich um 0.76 Percent.

Die Zunahme der Israeliten wäre demnach in der ganzen Periode mehr als viermal, in den letzten 19 Jahren nahezu fünfmal so stark gewesen, als jene der Bevölkerung im Ganzen.

In der That wird diess kaum der Fall sein, sondern es kommen zwei Factoren in Betracht, welche, wenn sie ziffermässig zu constatiren wären, diese Zunahme der Juden wesentlich herabmindern müssten. Der erste derselben ist die Ungenauigkeit der früheren Zählungen, insbesondere bezüglich der Juden. Da die früheren Zählungen rein zum Zwecke der militärischen Conscription vorgenommen wurden, so suchten sich die Juden denselben in jeder Weise zu entziehen. Es ist notorisch, dass besonders in den nördlichen Ländern der männliche jüdische Nachwuchs ganzer Orte beim Nahen der Conscriptions-Commission ausriss und sich erst wieder einfand, wenn das Zählungsgeschäft beendet und die Commission abgezogen war. Selbst bei der jüngsten Zählung noch wurden in Galizien derartige Klagen laut, obwohl man dieser Zählung als einer rein administrativen Massregel ohne militärische Ingerenz mit weniger Furcht entgegenkam. Bei den früheren Zählungen ist diess in hohem Grade der Fall gewesen, und die Zahl der Israeliten, wie sie durch die Zählungen von 1830 bis 1850 constatirt wurde, steht jedenfalls unter der Wirklichkeit, wodurch die darauf gebaute Berechnung des Zuwachses höher wird, als es factisch der Fall war.

Das zweite Moment liegt in der stets lebhafteren Zuwanderung fremder Israeliten. Der in der jüngsten Zeit so hohe Aufschwung von Handel und Verkehr, die den Juden durch die Staats-Grundgesetze gewährten Rechte waren ebenso wie die wenig behaglichen Vorkommnisse in mehreren Ländern des Ostens ein starker Beweggrund zu häufiger Zuwanderung in die westliche Reichshälfte. Wien, allerdings der Brennpunkt solcher Anziehung, hatte 1857 6217, 1869 7867 einheimische Israeliten, also nur eine jährliche Vermehrung derselben von 2.21 Percent. Diese Zunahme ist jener der gesamten einheimischen Bevölkerung von Wien gegenüber, welche 1867 284.999, 1869 mit Einschluss der nachträglich in den Vororten Eruirten 292.396 betrug, also sich jährlich nur um 0.2 Percent vermehrte, noch immer eine sehr erhebliche. Der grössere Theil der Vermehrung entfällt aber auch bei den Israeliten auf die in den Gemeindeverband neu Aufgenommenen und die wirkliche Zunahme der Einheimischen ist eine weit geringere als die obige jährliche Quote 1).

Relative Zahl der Israeliten.

In den einzelnen Ländern kommen die Israeliten, in Vergleichung zur Gesamtbevölkerung, sehr verschieden an der Zahl vor. Auf einen Juden kommen Köpfe der Gesamtbevölkerung

in Galizien	9
„ der Bukowina	11
„ Wien	15
im ganzen Lande Nieder-Oesterreich	38
in Mähren	47
„ Böhmen	57
„ Schlesien	84
„ Nieder-Oesterreich ohne Wien	116
im Küstenlande	123
in Ober-Oesterreich	1060
„ Steiermark	1541
„ Dalmatien	1900
„ Tirol	2490
„ Salzburg	3441
„ Kärnten	15.291
„ Krain	21.058

1) Jeiteles gibt Seite 54 unter den 7867 Einheimischen 2773 aus den ungarischen Ländern und 281 Ausländer an, welche politisch nach Wien zuständig waren, also der Mehrzahl nach in den letzten zwei Jahrzehnten in den Gemeindeverband aufgenommen wurden.

Von Galizien an, dessen jüdische Bevölkerung an Dichtigkeit nur einem einzigen Lande (Russisch-Polen) nachsteht, sinkt die Zahl der Juden in den Alpenländern bis auf einzelne Individuen herab, da ihnen daselbst die Ansiedlung vordem gesetzlich verwehrt war, und auch seit Behebung dieses Verbotes nur wenige Familien dort sesshaft wurden, indem zwar kein legales Hinderniss mehr besteht, wohl aber die Anschauung der Bevölkerung, wenigstens ausserhalb der grösseren Städte, solchen Niederlassungen noch immer abhold ist.

Im ganzen Länder-Complex, welcher im Reichsrathe seine Vertretung findet, kommt ein Jude auf 25 Einwohner, und diese relative Zahl der Israeliten steht wohl unter jener der Länder der ungarischen Krone, wird aber wieder von dem eigentlichen Königreiche Ungarn übertroffen, in welchem relativ noch mehr Juden vorkommen. Denn es entfallen Bewohner auf einen Israeliten

in Ungarn	22
„ Siebenbürgen	91
„ Kroatien-Slavonien	116
„ der Militärgrenze	519
„ den ungarischen Ländern zusammen	27

Für die ganze österreichisch-ungarische Monarchie berechnet sich ein Israelit auf 26 Köpfe der Civil-Bevölkerung, wozu noch einer auf 97 in der activen Armee kommt.

In den grösseren europäischen Ländern, in welchen Juden vorkommen, und in Nord-Amerika ergeben sich im Verhältnisse zur Gesamtzahl der Bewohner nach den neuesten Volkszählungen folgende Zahlen:

L a n d	Bevölkerung		Israeliten		Ein Israelit entfällt auf Bewohner
	Zählung	Anzahl	Zählung	Anzahl	
Russisch-Polen	1867	5,705.607	1867	783.079	7
Rumänien	1859	3,864.848	Schätzung	208.000 ¹⁾	19
Hamburg	1871	306.507	1867	13.488	23
Hessen	„	852.843	„	25.187	34
Europäisches Russland (ohne Polen)	1867	63,658.934	„	1,829.100	35
Elsass-Lothringen	1871	1,549.459	„	43.500	36
Niederlande	1869	3,579.529	1869	68.003	53
Baden	1871	1,461.428	1867	25.599	57
Preussen	„	24,691.203	„	313.250	79
Deutsches Reich im Ganzen	„	41,058.196	„	499.000	82
Bayern	„	4,861.402	„	49.840	98
Europäische Türkei (ohne Schutzstaaten)	Schätzung	10,500.000	Schätzung	70.000	150
Württemberg	1871	1,818.541	1867	11.662	156
Mecklenburg-Schwerin	„	557.897	„	3.064	182
Nord-Amerikanische Freistaaten	1870	38,877.000	Schätzung	120.000	324
Schweiz	„	2,669.147	1870	6.996	382
Dänemark	„	1,784.741	„	4.290	416
Griechenland	„	1,457.894	Schätzung	3.000	486
Schottland	1871	3,358.613	„	6.000	560
England	„	22,704.108	„	39.000	582
Frankreich	1872	36,102.921	1866	46.000	785
Serbien	1870	1,306.674	„	1.560	837
Italien	1871	25,003.635	1861	28.418	877
Sachsen	„	2,556.244	1867	2.103	1.216
Belgien	1870	5,087.105	Schätzung	2.000	2.544
Spanien	„	2,669.147	„	6.000	2.806
Schweden	1871	4,204.177	1867	1.153	3.646
Irland	„	5,402.759	1871	258	20.941
Norwegen	1870	1,741.621	1865	25	69.665

Also nur zwei Länder, Russisch-Polen und Rumänien, dann die Stadt Hamburg haben relativ mehr Israeliten unter ihrer Bevölkerung als die österreichisch-ungarische Monarchie. Das deutsche Reich steht in dieser Beziehung mit Oesterreichisch-Schlesien auf gleicher Stufe. Im Ganzen nimmt die jüdische Bevölkerung Europa's in ununterbrochenem Stufengange vom Westen nach Osten an Dichtigkeit zu; vom Süden nach Norden ist gleichfalls ein solches, doch weniger constantes Wachsen zu bemerken, das über der Nord- und Ostsee wieder gänzlich schwindet.

¹⁾ Nach Kolb, Handbuch der vergleichenden Statistik, 6. Auflage, S. 284. Nach dem Gothaer genealog. Taschenbuche 1873, S. 828 zählt Rumänien 150.000 Israeliten, wozu 1 auf 26 Einwohner entfällt.

Biotische Ergebnisse der Juden in West-Oesterreich.

Neben den beiden Momenten, welche das aus den Zählungsergebnissen resultirende rasche Anwachsen der Israeliten in der westlichen Reichshälfte auf ein geringeres Mass zurückführen, muss eines weiteren gedacht werden, welches für eine gehobene Zunahme, andern Glaubensangehörigen gegenüber, spricht. Es sind diess die biotischen Erscheinungen, welche als charakteristische Eigenthümlichkeit der semitischen Race den Ariern gegenüber von mehreren Statistikern bei den Israeliten besonders günstig befunden wurden ¹⁾ und den Juden nicht allein die Fähigkeit geben, in Klimaten zu gedeihen, welche für die Arier verderbenbringend sind, sondern auch durch höhere Propagation und durch lange Lebensdauer der Individuen eine raschere Vermehrung der Juden hervorrufen.

Für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder ergeben sich nun im Durchschnitte der Jahre 1861 bis 1870 jährlich

	bei den	
	Juden	anderen Confessionen
Trauungen	2.280	168.511
Geburten	22.978	752.137
Sterbefälle von Kindern bis zum 5. Jahre	9.286	281.336
Sterbefälle im Ganzen	17.568	584.953

Die Mehrzahl dieser Zahlen zeigen für die Israeliten unbestreitbar günstigere Ergebnisse. So überwiegen die Geburten über die Sterbefälle bei den Juden um 30·8, bei den übrigen Confessionen um 28·6 Percent, und wenn nach der gemeinlich angewendeten Formel die eheliche Fruchtbarkeit, als Quotient der auf eine abgeschlossene Ehe entfallenden Kinder, berechnet wird, so ergeben sich für die Israeliten 10·1, für die übrigen Confessionen 4·5 Kinder auf eine Ehe, wonach die eheliche Fruchtbarkeit der Israeliten mehr als doppelt höher steht. Dagegen ist die Sterblichkeit der Kinder bis zum 5. Lebensjahre bei den Juden eine erheblich grössere, sie beträgt 52·9 Percent aller Sterbefälle, gegen 48·1 Percent bei den übrigen Confessionen.

Unter den 2273 Ehen der Juden, für welche als jährlicher Durchschnitt der Periode 1861 bis 1870 das nähere Detail zu Gebote steht, und jenen 168.511 der übrigen Confessionen kamen vor:

	Juden		andere Confessionen	
	absolut	percental	absolut	percental
Bräutigame bis 24 Jahre	779	34·3	29.702	17·6
„ über 24 bis 30 Jahre	779	34·3	64.069	38·0
„ „ 30 „ 40 „	395	17·4	49.186	29·2
„ „ 40 „ 50 „	169	7·4	16.170	9·6
„ „ 50 „ 60 „	103	4·5	6.774	4·0
„ „ 60 Jahre	48	2·1	2.610	1·6
Bräute bis 20 Jahre	535	23·5	25.545	15·1
„ über 20 bis 24 Jahre	779	34·3	43.754	26·0
„ „ 24 „ 30 „	549	24·2	53.232	31·6
„ „ 30 „ 40 „	223	9·8	32.932	19·5
„ „ 40 „ 50 „	124	5·4	10.549	6·2
„ „ 50 Jahre	63	2·8	2.499	1·6

Hiernach schreiten also die Israeliten viel zeitlicher zur Ehe, als die Anhänger der sonstigen Glaubensbekenntnisse. Bis zum 24. Lebensjahre fallen bei beiden Geschlechtern um 16·7 Percent mehr Eheschliessungen der ersteren vor. Eine natürliche Folge ist die stärkere Propagation.

¹⁾ M. Hoffmann, Sammlung kleiner Schriften staatswissenschaftlichen Inhalts, Berlin 1843, und Nachlass kleiner Schriften staatswissenschaftliche n Inhalts, Berlin 1847, erklärt die rasche Zunahme der Israeliten durch das Uebergewicht der Geburten über die Sterbefälle, welches das gleiche der übrigen Confessionen überragt, und das wieder durch die Heiraten in früheren Lebensjahren, durch die geringe Zahl unehelicher Kinder und die geringere Kinder-Sterblichkeit hervorgerufen wird. — Dr. W. de Neufville: Lebensdauer und Todesursachen verschiedener Stände und Gewerbe Frankfurts, Frankfurt a. M. 1855, berechnet die durchschnittliche Lebensdauer der Juden mit 48 Jahre 9 Monate, jene der Christen mit 36 Jahre 11 Monate und weist nach, dass bis zum 5. Lebensjahre 24·1 Percent der christlichen, 12·9 der jüdischen Bevölkerung sterben, und das 60. Lebensjahr von 24·8 Percent der christlichen und 44·1 Percent der jüdischen Bevölkerung erreicht wird. — J. Hain, Handbuch der Statistik des österreichischen Kaiserstaates, Wien 1852 I., findet die Sterblichkeitsziffer der Juden unter den verschiedenen Confessionen am kleinsten, bemerkt aber gleichwohl, dass das Religionsbekenntniss als solches keinen wesentlichen Einfluss auf die Grösse der Trauungs-, Geburten und Sterblichkeitsziffer übe. — Dr. E. Glatter hat in zwei Schriften Beiträge zur Biotik der Juden gebracht. In seiner Brochure: Ueber die Lebens-Chancen der Israeliten gegenüber den christlichen Confessionen, Wetzlar 1856, leitet er aus den 23 Jahre umfassenden Aufschreibungen im Wieselburger Comitatz folgende Schlussfolgerungen für die Juden ab: 1. Geringere Zahl der abgeschlossenen Ehen, 2. geringere eheliche

Nach dem Civilstande der Brautleute werden gefunden:

	Juden	andere Confessionen
Trauungen zwischen Ledigen	1.934	128.375
„ „ Verwitweten	108	7.549
„ „ Witvern und Ledigen	185	22.142
„ „ Witwen „ „	46	10.445
Also percental:		
Trauungen zwischen Ledigen	85.1	76.2
„ „ Verwitweten	4.8	4.5
„ „ Witvern und Ledigen	8.1	13.1
„ „ Witwen „ „	2.0	6.2

Es finden also Wiederverehelichungen bei den Israeliten weit seltener, als bei den übrigen Confessionen statt. Palingame, d. i. wiederholt Heiratende, finden sich bei denselben nur 12.9 Percent männlichen und 6.8 Percent weiblichen Geschlechtes, gegen 17.6 Percent männlichen und 10.7 Percent weiblichen Geschlechtes bei den übrigen Confessionen. Da auch dieser Umstand auf die Fruchtbarkeit der Ehe wesentlich nachwirkt, so ergeben sich im Ganzen die Trauungsverhältnisse der Israeliten in der westlichen Reichshälfte erheblich günstiger als jene der übrigen Confessionen.

Die näheren Details der Geborenen stehen für die ganze im Vorausgehenden aufgeführte Zahl von 752.137 Fällen der übrigen Confessionen und 22.978 der Israeliten zu Gebote. Diese jährlichen Durchschnitte der Geburten theilen sich weiter in:

	Juden	sonstige Bekenntnisse
Knaben	12.923	387.247
Mädchen	10.055	364.890
Eheliche	20.057	641.369
Uneheliche	2.921	110.768

Hieraus berechnet sich zunächst ein für die Israeliten ausserordentlich günstiges Sexualverhältniss. Es entfallen bei denselben 128.5 Knaben auf 100 Mädchen, gegen 105.8 bei den übrigen Glaubensgenossen.

Und auch bezüglich des Verhältnisses zwischen den ehelich und unehelich Geborenen weisen die Israeliten noch günstigere Ergebnisse auf, indem sie 87.3 Percent eheliche und 12.7 uneheliche Kinder haben, gegen 85.3 Percent eheliche und 14.7 uneheliche der Anhänger anderer Bekenntnisse. Aber schon bei dieser Partie der Bevölkerungsbewegung tritt ein ausserordentlicher Unterschied der Ergebnisse in den Ländern, woselbst sich die Juden in grösserer Anzahl vorfinden, auf.

Unter den geborenen jüdischen Kindern ergeben sich:

in Nieder-Österreich	96.5 Percent eheliche und	3.5 Percent uneheliche
„ Böhmen	97.8 „ „ „	2.2 „ „
„ Mähren	98.1 „ „ „	1.9 „ „
„ Schlesien	98.1 „ „ „	1.9 „ „
„ Galizien	86.1 „ „ „	13.9 „ „
„ der Bukowina	55.2 „ „ „	44.8 „ „

Während somit in Nieder-Österreich und in den Sudetenländern eine sehr geringe Quote unehelicher Kinder der jüdischen Bevölkerung vorkommt und diess Ergebniss weit günstiger ist als jenes der Gesamtbevölkerung dieser Länder (im zehnjährigen Durchschnitte 1861—1870 in Nieder-Österreich 30.9, in Böhmen 16.6, in Mähren 13.7, in Schlesien 10.2 Percent Uneheliche), schwillt es in Galizien, und besonders in der Bukowina zu Dimensionen an, welche sehr zu Ungunsten der Israeliten ausfallen. Denn es werden im gleichen Zeitraume bei der Gesamtbevölkerung dieser Länder 8.7 Percent uneheliche jüdische Kinder in Galizien und 11.2 Percent in der Bukowina gefunden.

Fruchtbarkeit, 3. günstigeres Sexualverhältniss der Geborenen, 4. geringere Kindersterblichkeit, 5. längere durchschnittliche Lebensdauer. In der weiteren Schrift: Die Volksbewegung Wiens in den Jahren 1865—1869, Wien 1872, gelangt Dr. Glatter in den Punkten 3 bis 5 zum gleichen, bezüglich jener 1 und 2 aber zum entgegengesetzten Resultate. — Ganz besonders günstige Ergebnisse für die Juden findet J. Körosi in seinem trefflichen Buche: Die k. Freistadt Pest 1870. Resultate der Volkszählung, Pest 1871. Von dem reichen Inhalte sei nur erwähnt: In Pest findet sich für die Juden die grösste Zahl von Kindern auf 1 Ehe, 136 jüdische Kinder auf 100 Ehen gegen 101 der ganzen Bevölkerung. Die grösste Kinderzahl unter 14 Jahren, 33.08 Percent jüdische gegen 9.84 im Ganzen. Die grösste Zahl von Greisen über 60 Jahre, 4.02 Percent jüdische gegen 3.28 im Ganzen. — J. Ch. Boudin: Traité de géographie et de statistique médicales, Paris 1857 I., p. 137—140, fügt diesen Belegen noch den weitem aus Algier bei, wo 1844 bis 1849 auf 1000 Menschen durchschnittlich bei den Europäern 57.7, bei den Juden 33.9 Todesfälle vorkamen und berechnet die jährliche Zunahme der jüdischen Bevölkerung in Holland mit 1.4, in Preussen mit 1.8, in der bayrischen Rheinprovinz mit 2.1, in der Schweiz mit 3.1, in Belgien mit 4.1 und in Algier mit 5.3 unter je 100 Einwohnern, eine Zunahme, welche jene der Bevölkerung im Ganzen weit überholen würde.

Ähnliche Verhältnisse zeigen sich bei der Kindersterblichkeit bis zum 5. Jahre, welche im Ganzen von 17.568 im jährlichen Durchschnitte nachweisbaren Fällen 9.286, also 52.9 Percent aller Sterbefälle bei den Juden beträgt, gegen 48.1 Percent bei den Bekennern der übrigen Religionen, in den Ländern aber, wo die Israeliten vorzugsweise wohnen, bei diesen sich folgender Art stellt:

in Nieder-Oesterreich . . .	298 Gestorbene bis zum 5. Lebensjahre unter	636 Sterbefällen im Ganzen, d. i. 46.9 Percent
„ Böhmen	635	1.574 40.3
„ Mähren	384	869 44.2
„ Schlesien	39	76 51.3
„ Galizien	7.386	13.358 55.3
„ der Bukowina	501	933 55.1

Während also in Nieder-Oesterreich, Böhmen und Mähren die Kindersterblichkeit der Juden weniger intensiv ist, als jene der übrigen Glaubensgenossen, steigt sie in Schlesien und noch mehr in Galizien und in der Bukowina hoch über diese an.

Hierdurch wird auch die Sterblichkeit im Ganzen, wie jene der einzelnen Länder wesentlich beeinflusst.

Für den genannten Zeitraum stehen aus 5 der oben genannten Länder (ohne Nieder-Oesterreich) im jährlichen Durchschnitte 15.548 Sterbefälle der Juden und 378.839 der anderen Glaubensgenossen zu Gebote, bei welchen sich die Geschlechter und Altersgruppen näher verfolgen lassen. Von diesen starben in:

Confession und Altersgruppe	Böhmen		Mähren		Schlesien		Galizien		Bukowina		Zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Juden:												
Bis zum 1. Jahre	235	184	124	96	12	13	2.641	2.050	166	108	3.178	2.451
Vom 1. bis 5. Jahre	102	77	58	43	6	12	1.287	1.020	72	63	1.525	1.215
„ 5. „ 10. „	17	18	13	10	2	1	342	274	14	13	388	316
„ 10. „ 20. „	34	26	14	16	3	2	289	259	17	23	357	326
„ 20. „ 40. „	50	76	27	46	4	5	582	735	41	49	704	911
„ 40. „ 60. „	84	120	47	38	5	3	820	784	37	26	993	971
über 60 Jahre	238	244	105	117	7	6	723	699	49	25	1.122	1.091
Im Ganzen	760	745	388	366	39	42	6.684	5.821	396	307	8.267	7.281
Andere Glaubensgenossen:												
Bis zum 1. Jahre	27.294	21.638	10.448	8.255	2.807	2.344	28.621	23.559	2.736	2.203	71.906	57.999
Vom 1. bis 5. Jahre	9.881	9.575	3.919	3.801	1.014	1.043	16.184	15.610	994	997	31.992	31.026
„ 5. „ 10. „	2.022	2.008	854	863	223	221	4.310	4.141	295	299	7.704	7.532
„ 10. „ 20. „	2.156	2.279	946	895	233	207	3.029	3.171	321	346	6.685	6.898
„ 20. „ 40. „	6.445	7.115	2.912	2.534	697	720	7.893	9.231	752	883	18.699	20.483
„ 40. „ 60. „	9.274	9.121	4.086	3.703	1.013	963	12.197	12.386	896	929	27.466	27.102
über 60 Jahre	15.179	16.753	5.032	5.461	1.183	1.310	8.573	8.464	737	655	30.704	32.643
Im Ganzen	72.251	68.489	28.197	25.512	7.170	6.808	80.807	76.562	6.731	6.312	195.156	183.683

Nach Percenten ergeben sich hieraus folgende Quoten der Sterblichkeit für die einzelnen Altersperioden:

Confession und Altersgruppe	Böhmen		Mähren		Schlesien		Galizien		Bukowina		Im Ganzen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Juden:												
Bis zum 1. Jahre	30.9	24.7	32.0	26.2	30.8	30.9	39.5	35.2	41.9	35.2	38.4	33.7
Vom 1. bis zum 5. Jahre	13.4	10.3	15.0	11.8	15.4	28.6	19.3	17.5	18.2	20.5	18.5	16.7
„ 5. „ „ 10. „	2.2	2.4	3.3	2.7	5.1	2.4	5.1	4.7	3.5	4.2	4.7	4.3
„ 10. „ „ 20. „	4.5	3.5	3.6	4.4	7.7	4.8	4.3	4.5	4.3	7.5	4.3	4.5
„ 20. „ „ 40. „	6.6	10.2	7.0	12.6	10.3	11.9	8.7	12.6	10.4	16.0	8.5	12.5
„ 40. „ „ 60. „	11.1	16.1	12.1	10.4	12.8	7.1	12.3	13.5	9.3	8.5	12.0	13.3
Ueber 60 Jahre	31.3	32.8	27.0	31.9	17.9	14.3	10.8	12.0	12.4	8.1	13.6	15.0
Andere Glaubensgenossen:												
Bis zum 1. Jahre	37.8	31.6	37.1	32.4	39.2	34.4	35.4	30.8	40.6	34.9	36.9	31.6
Vom 1. bis zum 5. Jahre	13.7	14.0	13.9	14.9	14.1	15.3	20.0	20.4	14.8	15.8	16.4	16.9
„ 5. „ „ 10. „	2.8	2.9	3.0	3.4	3.1	3.3	5.3	5.4	4.4	4.7	3.9	4.1
„ 10. „ „ 20. „	3.0	3.3	3.3	3.5	3.3	3.0	3.8	4.1	4.8	5.5	3.4	3.8
„ 20. „ „ 40. „	8.9	10.4	10.3	9.9	9.7	10.6	9.8	12.1	11.2	14.0	9.6	11.1
„ 40. „ „ 60. „	12.8	13.3	14.5	14.5	14.1	14.1	15.1	16.2	13.3	14.7	14.1	14.7
Ueber 60. Jahre	21.0	24.5	17.9	21.4	16.5	19.3	10.6	11.0	10.9	10.4	15.7	17.8

Von den Juden starben hiernach mehr in früheren Altersperioden als von den Anhängern anderer Bekenntnisse. Die Kindersterblichkeit bis zum 1. Lebensjahre ist um 2.5 Percent bei den Knaben und 2.1 Percent bei den Mädchen stärker, dasselbe ist bei den Knaben zwischen dem 1. und 5. Lebensjahre mit 2.1 Percent der Fall, während die Todesfälle der Mädchen in dieser Altersperiode jenen der übrigen Confessionen gleichstehen. Und noch in den beiden nächsten Altersperioden ist der Verlust der Juden grösser als jener der übrigen Glaubensgenossen, vom 5. bis 10. Lebensjahre um 0.8 Percent Knaben und 0.2 Percent Mädchen, zwischen dem 10. und 20. Lebensjahre um 0.9 Percent beim männlichen und 0.7 Percent beim weiblichen Geschlechte. Hierdurch bleiben für die hohen Altersperioden bei den Israeliten weniger Leute übrig, die Sterblichkeit der Anhänger anderer Bekenntnisse ist in dem Alter zwischen 40 und 60 Jahren um 2.1 Percent der Männer und 1.4 der Frauen und im Alter von mehr als 60 Jahren um 2.1 Percent der Männer und 2.8 der Frauen stärker als jene der Juden.

Werden aber die vorstehenden Ergebnisse der einzelnen Länder betrachtet, so zeigt sich, dass diese für die Israeliten so ungünstigen Sterblichkeitsverhältnisse nur durch die besonders unglücklichen Vorkommnisse in Galizien und in der Bukowina hervorgerufen werden, während in den Sudetenländern, Böhmen und Mähren, und in minderem Grade auch in Schlesien, die Sterblichkeit für die Juden bessere Verhältnisse als für die übrigen Glaubensgenossen aufweist. In diesen Ländern sterben um 5 bis 8 Percent mehr Kinder anderer Glaubensangehörigen als der Juden bis zum 1. Jahre und auch in der Periode zwischen dem 1. und 5. Lebensjahre ist die Sterblichkeit der erstern um 1 bis 3 Percent grösser. Hierdurch gewinnen die Israeliten, bei ziemlicher Gleichheit der Sterblichkeit in den weiteren Altersperioden, einen solchen Vorsprung, dass in Böhmen und Mähren 8 bis 10 Percent, in Schlesien wenigstens beim männlichen Geschlechte über

1 Percent mehr Juden für das Greisenalter übrig bleiben, als von den Bekennern der übrigen Religionen. Dagegen ist die Sterblichkeit der jüdischen Kinder in Galizien bis zum 1. Lebensjahre um mehr als 4 Percent, in der Bukowina um mehr als 1 Percent grösser, als jene der Anhänger anderer Confessionen, zwischen dem 1. und 5. Lebensjahre überwiegt sie namentlich in der Bukowina um 3 bis 5 Percent. Hierdurch erübrigen, bei ziemlich gleicher Sterblichkeit der weiteren Altersklassen, schon für die Periode der Vollkraft bei den Juden in der Bukowina um 4.0 Percent Männer und 6.2 Percent Frauen weniger, in Galizien ist diess bei den Männern um 2.8 Percent der Fall. Das hohe Greisenalter dagegen zeigt auch in diesen Ländern für die Israeliten günstige Ergebnisse.

Diese Erscheinungen sind leicht als Folge der socialen Zustände zu erkennen. Die Israeliten in Böhmen und Mähren sind, wenigstens in den grösseren Gemeinden, der Mehrzahl nach wohlhabend, was sich auch aus den nachstehenden Tabellen durch ihre Leistungen für Schulen und Anstalten zeigt. Die hierdurch mögliche und geübte Obsorge für Nahrung, für Licht und Luft in den Wohnungen, sowie für rationelle Behandlung der Kinder wird durch eine relativ geringe Sterblichkeit der letztern und durch eine höhere Quote von Individuen gelohnt, welche das Greisenalter erreichen. Dagegen sind die Juden in Galizien und in der Bukowina zumeist sehr arm, leben, wenn auch nicht mehr rechtlich dahin gebannt, doch thatsächlich noch immer eng zusammengedrängt in den Ghetto's, wo von Lüftung und Reinlichkeit keine Rede sein kann, selbst wenn die Insassen grössere Freunde derselben wären. Diese den einfachsten Geboten der Gesundheitspflege gerade entgegengesetzte Lebensweise aber, im Vereine mit der Noth, lässt namentlich viele Kinder in der ersten Lebensperiode hinwelken und hebt die Sterblichkeit der Juden Galiziens und der Bukowina im Allgemeinen auf eine sehr ungünstige Stufe.

Von den Juden Galiziens scheiden sich die Karaiten scharf ab, welche in mehreren Gemeinden Galiziens, namentlich in Halicz in grösserer Anzahl vorkommen, nicht allein durch die Religionsübung (Verwerfung des Talmud), sondern auch durch Lebensweise, indem sie fast ausschliesslich Ackerbau treiben. Ob in Folge dessen auch ihre biotischen Eigenthümlichkeiten bessere sind, lässt sich wohl muthmassen, aber nicht erweisen, weil die im Durchschnitte bei den Karaiten jährlich vorkommenden 2 Trauungen, 6 Geburten und 5 Sterbefälle viel zu kleine Zahlen sind, um daraus Schlüsse abzuleiten.

Das Endergebniss dieser Mittheilungen über die biotischen Verhältnisse der Israeliten in den im Reichsrathe vertretenen Ländern ist demnach, dass sich auch hier bei den Juden eine grössere Fertilität der Race, hervorgerufen durch die Mehrzahl der in frühen Altersjahren abgeschlossenen Trauungen und ein günstigeres Sexualverhältniss der geborenen Kinder beobachten lässt, die Kindersterblichkeit und die Sterblichkeit im Ganzen aber eine stärkere ist, als unter den Bekennern anderer Religionen. Letzteres Ergebniss wird durch die besonders hohe Sterblichkeit in Galizien und in der Bukowina hervorgerufen, während jene der Juden in Böhmen und Mähren weniger intensiv ist, als die Sterblichkeit der andern Religionsgenossen. Die „Lebenszähigkeit“, welche G. Fr. Kolb in seinem Handbuche der vergleichenden Statistik ¹⁾ den Israeliten zuerkennt, ergibt sich also weniger aus der Eigenthümlichkeit der Race selbst, als aus den socialen Zuständen, der vorzugsweisen Beschäftigung und dem Grade der Wohlhabenheit, in welcher Art schon Dr. de Neufville die grössere durchschnittliche Lebensdauer der Israeliten Frankfurts erklärt hat ²⁾.

Cultus-Beamte.

Diese Partie gehört zu den vollständigsten der Erhebung, indem namentlich die Angaben über die Rabbiner, Cantoren und Lehrer durchwegs sehr genau geschah. Wenn die Zahl, besonders der beiden letztern Kategorien, klein erscheint und es auffällig wird, dass vielfach Schulen, aber keine Lehrer vorkommen, so erklärt sich diess derart, dass in den kleineren Gemeinden diese Aemter zumeist cumulirt sind und durch ein und dieselbe Person bekleidet werden. Der Rabbiner ist häufig zugleich Cantor und Lehrer, der Cantor zugleich Lehrer und Schächter.

In Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien waren nach den älteren Bestimmungen Kreisrabbiner bestellt, welchen die Beaufsichtigung der von den Gemeindevorständen oder von besonders dazu bestellten Vertrauenspersonen zu führenden Matriken oblag, wofür sie einen Gehalt vom Aerar bezogen. Nach der älteren Kreiseintheilung waren in Böhmen 16, in Mähren 6, in Schlesien 2, in Galizien 20 und in der Bukowina 1 Kreisrabbiner bestellt. Jetzt werden solche nicht mehr ernannt und es führen nur noch die Rabbiner in Karolinenthal, Pisek, Budweis, Jungbunzlau, Jičín, Teplitz, Wotic, Pilgram, Nachod und Polna in Böhmen, dann jener zu Teschen in Schlesien den Titel Kreisrabbiner. Landesrabbiner zur Vertretung der Cultus-Interessen sind derzeit in Boskowitz für Mähren und in Czernowitz für die Bukowina bestellt. Für Böhmen wird die völlige Aufhebung der Kreisrabbinate und die Ernennung eines Landesrabbiners gewärtigt.

Die Rabbiner der kleineren Gemeinden führen vielfach den Namen Orts- oder Localrabbiner. Den letztern gleich stehen die in Galizien und in der Bukowina häufig, ausserdem aber nur in 4 böhmischen Gemeinden vorkommenden Religionsweiser, welche zumeist

¹⁾ 6. Auflage, Leipzig 1871, S. 427.

²⁾ Lebensdauer und Todesursachen verschiedener Stände und Gewerbe Frankfurts, Frankfurt am Main, 1855, S. 20—22. Jedenfalls sind auch die besonders günstigen Lebens-Chancen, welche Dr. Glatte für die Juden in Wien findet, in gleicher Art zu erklären, da die in Wien ansässigen Israeliten der Mehrzahl nach wohlhabend sind.

zugleich Lehrer, Cantoren und theilweise Schächter sind. Diese Cumulirung von Aemtern hat die Folge, dass auch die Nachweisung der Gehalte der Cultusbeamten keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch macht, um so mehr, als die Mehrzahl dieser Beamten neben den fixen Bezügen freie Wohnung und Emolumente in mancherlei Form geniessen, deren Gesamtwertb jenen des baren Gehaltes übersteigt. Nicht wenige haben gar keine fixen Bezüge, sondern beziehen nur Gebühren für ihre Cultusübungen. So kommt es namentlich in Galizien öfter vor, dass das Einkommen des Religionsweisers in einer bestimmten Abgabe von jedem Stück Vieh und Geflügel besteht. Ueberdiess haben mehrere und eben die grösseren Cultusgemeinden diese Angabe unterlassen, ja selbst für Wien wäre die Aufführung der sehr ansehnlichen Leistungen für Tempel, Schule und Gemeindeverwaltung nach dem Ausweise der Cultus-Gemeinde nicht möglich gewesen, wenn nicht das bezogene Buch von Jeiteles die Lücke ausfüllen liesse ¹⁾. Immerhin erscheint schon der nachgewiesene Betrag von 434.259 fl. (214.996 für Rabbiner, Religionsweiser und Cantoren, 178.307 für Lehrer, 13.868 für Schächter, 27.088 für Beamte und Diener) sehr ansehnlich, wobei unter den einzelnen Ländern besonders Mähren durch die erheblichen, für solche Zwecke gewidmeten Beträge hervorsticht.

Immobilien.

Die Zahl der Synagogen ist weit grösser, als jene der Gemeinden, indem in den volkreichen Gemeinden mehrere Tempel bestehen, theils um dem Bedürfnisse zu genügen, theils für die verschiedenen Riten. Besonders in Galizien stehen sich die Secten der Askenasim und Sephardim scharf getrennt gegenüber und werden selbst in kleineren Gemeinden gemeiniglich besondere Tempel für jede derselben gefunden, abgesehen von den daselbst sehr zahlreich vorkommenden Privat-Bethäusern, 235 an der Zahl, zu welchen auch noch eine Anzahl der in der Rubrik Synagogen erscheinenden Bethäuser gehört, von welchen keine nähere Angabe gemacht wurde, so z. B. die Mehrzahl der 50 Bethäuser in Brody.

Die Zahl der Schulhäuser ist um 69 geringer als jene der bestehenden Schulen, weil besonders in Galizien, wo bei 103 Schulen nur 49 Schulhäuser vorkommen und vereinzelt auch in den übrigen Ländern Lehrer für den Religionsunterricht bestellt sind, welche diesen in den Privathäusern oder in der eigenen Wohnung ertheilen, ohne dass für ein eigenes Schullocale vorgesorgt ist. Hierher gehören auch die 31 Privat-Lehranstalten Wiens mit obligatem Religionsunterrichte.

Die befriedigendsten Resultate zeigt in dieser Hinsicht wieder Mähren, welches ebensoviel Schulhäuser als Schulen und dabei unter 55 der ersteren nur 6 gemiethete hat. Die Zahl der Schulkinder steht jedenfalls unter der Wirklichkeit, indem die meisten Gemeinden ohne eigene Schule es unterliessen, die Zahl der jüdischen Schulkinder, welche die öffentlichen Volksschulen besuchen und privaten Religionsunterricht erhalten, anzugeben.

Die Zahl der Begräbnissplätze ist hinwieder in Galizien am grössten, indem die daselbst seit alter Zeit angesiedelten Israeliten-Gemeinden zumeist ihre eigenen Begräbnissplätze, und viele zwei solche besitzen, während namentlich in Nieder-Österreich und Böhmen, wo ein Theil der Cultus-Gemeinden und Vereine erst in junger Zeit entstand, diese die geweihten Ruhestätten der älteren Gemeinden benützen.

Wohlthätigkeits - Anstalten und Vereine.

Der rege Gemeinsinn und die barmherzige Nächstenliebe, welche die Bekenner des mosaischen Glaubens unter sich verbinden, äussert sich auch bei den Judengemeinden West-Österreichs in einer sehr grossen Zahl von Stiftungen, Anstalten und Vereinen zur Unterstützung der Nothleidenden und Presshaften. Selbst kleine Gemeinden haben zumeist ihre fromme Bruderschaft (Chewra Kadischa) zur Unterstützung der Kranken und Beerdigung der Todten, die grossen und wohlhabenden Gemeinden aber verfügen zu solchen und andern wohlthätigen Zwecken über ansehnliche Mittel. Die nachfolgenden Tabellen führen die Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine, wie sie durch die Enquête bekannt wurden, bei den einzelnen Cultus-Gemeinden auf. Bei 11 derselben aber, Wien, Prag, Böhmisches-Leipa, Jungbunzlau, Teplitz, Brünn, Kanitz, Prossnitz, Lemberg, Brody und Brzeszany wird auf die Einleitung verwiesen, weil die Aufzählung der in diesen Städten bestehenden Wohlthätigkeits-Anstalten für den Rahmen der Tabelle zu gross gewesen wäre, das erlangte Material aber gewiss einer ausführlichen Mittheilung werth ist. Es folgt daher hier die Nachweisung der Anstalten und Vereine dieser Cultus-Gemeinden.

¹⁾ Aus der S. 97—98 dieses Buches gebrachten Gemeindegebarung für 1871 wurden die Posten Rabbinat und Predigeramt, Gottesdienst in den Strahäusern, Unterricht und Kosten der Verwaltung in die passenden Rubriken der Tabelle übernommen. Ausserdem werden dort noch 31.046 Gulden Auslagen für die Tempel und Bethäuser aufgeführt.

Wien.

Anstalten unter Aufsicht der Gemeinde.

Bet ha midrasch (theologische Lehranstalt).

Talmud Thora (Religionsschule).

Erziehungsanstalt für arme israelitische Mädchen (Königsberg'sche Stiftung).

2 Krankenhäuser, das alte für 50 und das eben der Vollendung entgegenstehende (Rothschild'sche Stiftung) für 120 Kranke.

Siechenhaus.

Badhaus.

Vereine.

1. Unter dem Vorstande der Cultus-Gemeinde stehende:

Fromme Bruderschaft (Chewra Kadischa), welcher auch die Verwaltung des Leichenhofes übertragen ist.

Armen- und Speise-Anstalt.

Frauen-Wohlthätigkeitsverein.

2. Unabhängige Vereine und von solchen erhaltene Anstalten.

Taubstummen-Institut.

Blinden-Institut.

Kinderbewahranstalt.

Verein zur Unterstützung mittelloser israelitischer Studirenden.

Mädchen-Unterstützungsverein.

Theresien-Kreuzerverein.

Verein zur Beförderung der Handwerke unter den Israeliten.

13 Wohlthätigkeitsvereine.

Jeiteles' Buch lässt diese Angaben der Cultus-Gemeinde Wien mit Folgendem wesentlich ergänzen:

Stiftungen in Verwaltung der Gemeinde.

98 Stiftungen für Wohlthätigkeit	399.122 Gulden Capital,
25 „ „ Unterricht und Erziehung	386.450 „ „
	785.572 Gulden Capital.

Vereine.

8 für Armenunterstützung, Fonds	154.353 Gulden,	Einnahmen	59.220 Gulden,	Ausgaben	57.985 Gulden,
1 „ Krankenpflege	105.492 „	„	11.977 „	„	7.934 „
8 „ Unterricht und Erziehung	409.769 „	„	84.872 „	„	75.691 „
2 „ Förderung hebräischer Wissenschaft	25.900 „	„	9.506 „	„	9.442 „
Zusammen Fonds	695.514 Gulden,	„	165.575 Gulden,	„	151.052 Gulden.

Prag.

1. Wohlthätigkeits-Anstalten, welche als Gemeinde-Institute von der Cultus-Gemeinde-Repräsentanz verwaltet werden.

Das israelitische Spital mit einem Belegraume von 50 Betten, 2 angestellten Aerzten nebst sonstigem Wartpersonal.

Das Knaben-Waisenhaus, derzeit mit 13 Zöglingen. Dieselben besuchen die öffentlichen Schulen und stehen unter Aufsicht eines Erziehers.

Die Armenkasse.

Das Asyl für Obdachlose, auf 10 Individuen eingerichtet.

2. Von Privaten geleitete, unter Oberaufsicht der Cultusgemeinde-Repräsentanz stehende Anstalten:

Von Löwel'sche Altersversorgungsanstalt mit 10 Pfründnern.

Holzvertheilungsanstalt.

Institut Bikur Cholim.

Institut für Beschaffung von Passahbedürfnissen für Arme.

Spendensammlung zur Unterstützung armer Wöchnerinnen.

" Halvojas Hamess.

" Hachnossas Kalah.

" Chuke Chajim.

" Orach Lechajim.

" Zorche Schabbes.

" Menachme Awelim.

" Mewaker Cholim.

3. Von der Gemeinde unabhängige Anstalten:

Josephstädter Kinderbewahranstalt und Kindergarten,

Mädchen-Waiseninstitut unter Leitung des Frauenvereines.

Vereine.

Beerdigungsbruderschaft, 950 Mitglieder.

Nächstenliebeverein.

Verein Derech Jeschara.

Kranken-Unterstützungsverein für unbemittelte Gewerbsleute.

Darlehenverein zur Unterstützung unbemittelter Gewerbsleute.

Kreuzerverein zur Krankenunterstützung.

Krankenlabungsverein.

Verein zur Suppebetheilung an Kranke (Mechalke Tarnegolim).

Chanuka-Verein zur Betheilung armer Kinder mit Kleidungsstücken.

Verein Poal Chesed zur Unterstützung von Witwen und Waisen.

Unterstützungsverein für arme Studenten.

Unterstützungsverein für arme Handlungsbevollmächtigte.

Verein Afike Jehuda zur Verbreitung jüdischer Wissenschaft.

Fortbildungsverein zur Förderung jüdischen Jugendunterrichts.

Verein Ezhadaas zur Förderung des Talmud-Unterrichtes.

Vereine Baruch Scheomar bei den einzelnen Synagogen zur Vertheilung von Spenden.

Fonds und Stiftungen.

Spitalfond, 90.000 Gulden, den Realitätenwerth inbegriffen.

Fond des Knaben-Waisenhauses 118.864 Gulden mit Inbegriff des Gebäudes.

Fond der Talmud-Thoraschule 6000 Gulden.

Fond des Asyls für Obdachlose 38.000 Gulden.

186 Localstiftungen für Wohlthätigkeit, in Verwaltung der Gemeinde-Repräsentanz, 783.000 Gulden und 10 Stiftungshäuser.

Synagogenstiftungen 100.000 Gulden.

Böhmisch-Leipa.

49 Gebetstiftungen.

Armeninstitut.

Krankenpflege-Verein, 80 Mitglieder.

Armenspital.

Beerdigungs-Bruderschaft.

Holzvertheilungs-Anstalt.

Talmud-Thorafond 2.250 fl.

Gesangsverein „Harmonia“ zu Functionen im Gotteshause und zur Geselligkeit, 39 ausübende Mitglieder.

Wechselseitiger Unterstützungsverein.

Frauen-Wohlthätigkeitsverein.

Leichenträgerverein.

Jungbunzlau.

Schulverein.

Kranken-Unterstützungsverein.

Beerdigungs-Verein.

Schulfond, 24.000 Gulden.

Kranken-Unterstützungsfond 15.000 Gulden.

Stiftungsfond für Mischna- und Talmud-Studium 1.200 Gulden.

Wohlthätigkeits-Fond, 3.350 Gulden.

Stiftung für gottesdienstliche Zwecke bei der Synagoge 477 Gulden.

Teplitz.

Beerdigungs-Bruderschaft.

Brautaussteuer-Verein.

Verein zur Unterstützung von Gewerbsleuten.

Verein zur Pflege armer Kranken.

Frauen-Verein zur Krankenpflege.

Verein der frommen Frauen, Naschim Zadkanyoth.

Badespital für arme Kranke.

Local-Armeninstitut für Gemeindearme.

Brünn.

Chewra Kadischa, Armen-, Kranken- und Beerdigungs-Verein.

Frauen-Verein.

Waisenhaus.

Hascara-Fond zur Subvention von Gemeinde-Wohlthätigkeit.

Armenfond.

Spitalfond.

Schulfond.

Gebetstiftungen zur Vertheilung an Arme.

Kanitz.

Synagogen-Verein Zedaka.

Talmud-Thora-Verein.

Vereine zur Unterstützung armer Gewerbsgenossen.

Chewra Kadischa.

21 Stiftungen für Heiratsausstattung für Arme, Gebet und Schule, zusammen mit einem Fonde von 21.550 Gulden.

Prossnitz.

Krankenhaus.

Talmud-Thora-Anstalt.

Tempelverein Zdake.

Chewra Kadischa.

Verein zur Pflege Kranker und zur Tröstung Sterbender Chaje-Naschim-Methaher-Messim.

Armen-Versorgungsverein Maskil el dal.

Local-Armeninstitut Haspokak Anijim.

Seelenheils-Verein Gemilas Chasodim.

Frauen-Wohlthätigkeitsverein.
 Leihfond für Arme.
 Holzvertheilungs-Verein für Arme.
 Handwerker-Verein für arme Lehrlinge.
 61 verschiedene Humanitätsstiftungen.

Lemberg.

Krankenhaus mit Siechenanstalt.
 Waisenhaus für 24 Knaben mit Kinderbewahranstalt und Talmud-Thora-Anstalt.
 Bespeisungsanstalt für arme Schulkinder.
 24 Wohlthätigkeits-Vereine für Kranke, Arme etc.
 Schulfond.
 Armenfond.
 Ausstattungsfond mit 30.000 Gulden Capital.
 Handwerker-Unterstützungsfond mit 60.000 Gulden Capital.
 Stipendienstiftungen.

Brody.

Schulkinder-Bekleidungsfond.
 Armen-Bücherfond.
 Stipendienstiftung für Handwerks- und Ackerbau-Lehrlinge.
 Holzvertheilungs-Fond.
 Spital und Siechenhaus.
 Waisenkinder-Versorgungsanstalt.
 Talmud-Thora-Institut.
 Handwerker-Unterstützungsverein.
 Kranken-Unterstützungsverein.
 Witwen-Unterstützungsverein.
 Frauen-Verein zur Unterstützung Armer.

Brzezany.

Krankenspital.
 Armenschule.
 Armen-Fond.
 Begräbniss-Verein (Chewra Kadischa.)
 Krankenpflege-Verein.
 Armenstiftungen, 4.300 Gulden Capital.

Gemeinde-Statuten.

Nur 78 von den 665 in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Cultus-Gemeinden und Cultus-Vereinen besitzen behördlich genehmigte Statuten, und zwar steht das Vorkommen von solchen nicht im Verhältnisse zur Grösse und Bedeutung der Gemeinden, denn sehr volkreiche und ansehnliche derselben, wie Reichenberg, dann die grossen Gemeinden Galiziens, entbehre noch eigener Cultus-Gemeindestatuten, selbst Prag hat nur eine Wahlordnung, kein Gemeindestatut, während sehr kleine und unbedeutende Gemeinden mit besondern Statuten versehen sind. Manche Gemeinden in Böhmen und Galizien bewahren als geschichtliche Merkwürdigkeit alte, in vergangenen Jahrhunderten erlangte Privilegien. Doch gibt sich das allgemeine Streben kund, den Cultus-Angelegenheiten der Gemeinden eine feste, gesetzliche Grundlage zu geben, in den Nachweisungen vieler Gemeinden wird bemerkt, dass die Statuten eben in Ausarbeitung begriffen oder der politischen Behörde zur Bestätigung vorgelegt seien.

Die mit den statistischen Nachweisungen eingelangten Statuten differiren ihrem wesentlichen Inhalte nach nicht erheblich, indem sie als Reglements für die Verwaltung der Cultus-Angelegenheiten gleichartige Normen in Bezug auf den Verband der Cultus-Gemeinde und die Modalitäten zur Aufnahme in denselben, auf die Wahl der Würdenträger und die Verwaltung der Cultus-Gemeinde enthalten. Nur in der

Beitragsquote, neben welcher noch Aufnahmestaxen in den Cultusgemeinde-Verband mit einem Maximum von 5 bis zu 100 Gulden (in Wien bis 500 Gulden) bestehen, in der Zahl und Zusammensetzung der Gemeinde-Repräsentanten und in deren Functionsdauer finden nach Grösse und Wohlhabenheit der Gemeinden erhebliche Verschiedenheiten statt. Die wichtigeren derselben enthält die nachstehende Uebersicht.

Eine Eigenthümlichkeit bildet der Steuerrath der Cultus-Gemeinde Hohenems in Tirol, welcher nach dem Steuerstatute für diese Gemeinde aus dem jeweiligen Bürgermeister und 2 Gemeinderäthen besteht und die Beiträge der Cultus-Genossen auf Grundlage der Fassionen mit $\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Percent von dem zur Steuer zu veranschlagenden Viertel des Reinvermögens bemisst.

Die Statuten der Gemeinden Wien, Graz und Brünn, dann die Wahlordnung von Prag folgen im Wortlaute.

Synagogen-Ordnungen, welche den Gottesdienst im Tempel und die Vertheilung der Plätze regeln, finden sich bei den meisten Gemeinden entweder in neuerer Zeit festgestellt oder als alte Einrichtungen vor. Ebenso bestehen für die meisten Beerdigungs-Bruderschaften und die übrigen Wohlthätigkeits-Vereine behördlich bestätigte Statuten.

Gemeinde	Jahresbeitrag fl. ö. W.	Functionäre	Functions- dauer Jahre
Wien	10—500	Vorstand von 20 Mitgliedern Die Obmänner der vier Sectionen mit dem Präses des Vorstandes bilden das Vertreter-Collegium als Executiv-Organ . . .	4, der Präses 2
Sechshaus	5—40	Ausschuss von 12 Mitgliedern . . .	3
Wiener-Neustadt	5—8	„ 5 Mitglieder . . .	2
Linz	5—50	Vorsteher und 5 Beiräthe . . .	1
Graz	12—36	Ausschuss, 10 Mitglieder . . .	1
Triest	jährlich taxirt	Consulta, 33 Mitglieder, davon 3 Capi della comunità . . .	2
Görz	3—100	„ Vorsitzender und 6 Mitglieder . . .	3
Hohenems	jährlich taxirt	Steuerrath, 3 Mitglieder . . .	3
Prag	Minimum 5	Repräsentanz 18 Mitglieder . . .	4
Aussig	4.20—16	„ 7 „ . . .	3
Beraun	5—30	Vorstand und 8 Ausschüsse . . .	3
Karlsbad	jährlich normirt	Ausschuss, 12 Mitglieder . . .	3
Karolinenthal	„ repartirt	„ 9 „ . . .	3
Klattau	„ „	„ 7 „ . . .	3
Königinhof	„ „	Repräsentanz 3 Mitglieder . . .	3
Neuhaus	10—60	Vorsteher und 3 Ausschüsse . . .	3
Ledau-Podersam	10—30	„ „ 5 „ . . .	1
Saaz	in sechs Abstufungen jährlich repartirt	„ „ 9 „ . . .	3
Smichov	5—35	Vorsteher mit 2 Beiräthen und 7 Ausschüssen . . .	3
Brünn	10—100	Vorstand, 15 Mitglieder . . .	3
Olmütz	2—6	Vorsteher und 8 Ausschüsse . . .	1
Znaim	2—20	Vorstand, 2 Beiräthe, 6 Ausschüsse . . .	1
Dačic	5—10	Vorsteher und 2 Beiräthe . . .	1
Troppau	10—30	2 Vorsteher, 12 Repräsentanten . . .	2
Teschen	jährlich repartirt	Vorstand von 5 Personen, 10 Ausschüsse . . .	3
Czernowitz	Maximum 45	Cultusrath, 21 Mitglieder . . .	3
Czernowitz orthodox. Gem.	„ 10	„ 17 „ . . .	3

Statut

der

israelitischen Cultus-Gemeinde in Wien.

(1869 genehmigt.)

§. 1.

Die israelitische Cultus-Gemeinde in Wien ist eine Religions-Genossenschaft und kein politischer Verband.

§. 2.

Der Zweck der Wiener israelitischen Cultus-Gemeinde ist die Förderung aller rituellen, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Anstalten, welche entweder von ihr unmittelbar erhalten werden, oder mit ihrer Zustimmung und unter ihrer Ueberwachung bestehen, oder auch unter gleichen Modalitäten künftig noch ins Leben treten werden.

§. 3.

Die israelitische Cultus-Gemeinde in Wien besteht aus jenen Israeliten, welche dem Gemeindeverbande der Commune Wien bereits angehören oder künftighin in denselben eintreten.

Sämmtliche Mitglieder der Cultus-Gemeinde müssen in die für dieselben zu führende Matrikel eingetragen werden.

§. 4.

Rechte der Mitglieder der israelitischen Cultus-Gemeinde sind:

- a) das active und passive Wahlrecht in den Gemeindevorstand, welches jedoch nur den männlichen Mitgliedern zusteht;
- b) das allen Mitgliedern ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes zustehende Recht auf Benützung aller im §. 2 erwähnten rituellen, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Anstalten, sowie auch auf Benützung aller zu gleichen Zwecken in der israelitischen Cultus-Gemeinde bestehenden Stiftungen, und zwar je nach Massgabe der für alle diese Institute insbesondere festgesetzten Einrichtungen und statutarischen Bestimmungen.

§. 5.

Verpflichtungen der Mitglieder der israelitischen Cultus-Gemeinde sind:

- a) Einhaltung der von dem Vorstande innerhalb seines statutenmässigen Wirkungskreises getroffenen Anordnungen;
- b) Betheiligung an den Gemeindelasten.

Jedes Gemeinde-Mitglied, das einen Erwerb oder ein Einkommen besitzt, ist daher, gleichviel ob männlichen oder weiblichen Geschlechtes, ob dispositionsfähig oder nicht, zur Leistung eines directen jährlichen Beitrages für die Erhaltung der Gemeinde-Anstalten verpflichtet. Es werden zu diesem Behufe Beitrags-Classen, und zwar zunächst nach Beträgen von 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, 100, 150, 200, 300, 400, 500 fl. festgesetzt.

Eine Erhöhung dieser Classenbeiträge über 500 fl. hinaus ist als Statuten-Aenderung (§. 30) zu behandeln.

Die Gemeinde-Mitglieder werden aufgefordert, sich in eine der festgesetzten Classen nach gewissenhaftem Ermessen ihrer Vermögensverhältnisse einzureihen.

§. 6.

Israeliten, die sich blos zeitweilig in Wien aufhalten, ohne Mitglieder der Cultus-Gemeinde zu sein, sind zur Benützung der von der Cultus-Gemeinde erhaltenen Unterrichts- und rituellen Anstalten in Gemässheit der hierfür bestehenden Bestimmungen berechtigt.

§. 7.

Israeliten, welche, ohne Mitglieder der Cultus-Gemeinde zu sein, mindestens durch ein Jahr ihren ständigen Aufenthalt in Wien haben, sind verpflichtet, zur Erhaltung der Unterrichts- und rituellen Anstalten im Sinne des §. 5 verhältnissmässig beizutragen und sich behufs der Beitrags-Classification nach den in §. 9 enthaltenen Modalitäten in die für sie bestehende Matrikel einzutragen zu lassen, wobei ihnen selbstverständlich die im §. 6 normirten Rechte gewährleistet bleiben.

§. 8.

Israeliten, welche, ohne Mitglieder der Cultus-Gemeinde zu sein, mindestens durch drei Jahre ihren ständigen Aufenthalt in Wien haben und zur Erhaltung der Unterrichts- und rituellen Anstalten während dieser Zeit beigetragen haben, steht nebst den im §. 6 normirten Rechten auch das active Wahlrecht für den Gemeindevorstand zu.

§. 9.

Der Gesamtvorstand wählt alljährlich aus seiner Mitte eine Commission, welche die eingegangenen Fassungen der neu eintretenden Mitglieder zu prüfen, etwaige Bedenken gegen dieselben auf dem Wege der Verständigung zu beheben und hiernach die Beitrags-Liste zu entwerfen hat. Wo die Commission keine Verständigung zu erzielen vermag, steht den Parteien das Recht des Recurses an den Gesamtvorstand zu, der endgiltig entscheidet.

Die Revision der Beitrags-Listen und etwaige Aenderungen der jährlichen Beiträge haben nach Umständen, jedenfalls aber nach je drei Jahren zu geschehen, und hat auch hier nach vorausgegangenem erfolglosen Versuch der Verständigung mit der Partei diese das Recht des Recurses an den endgiltig entscheidenden Gesamtvorstand. Sowohl bei der Revision, als auch bei der Feststellung der Beiträge neu eintretender Mitglieder ist die Commission verpflichtet, sich durch Vertrauensmänner zu verstärken, deren Zahl für jeden Bezirk mindestens sechs betragen soll, und die von dem Gesamtvorstande aus den betreffenden höchsten, mittleren und untersten Beitragsclassen (§. 5) gewählt sein müssen.

§. 10.

Rückständig gebliebene Beträge innerhalb der durch §. 5 festgestellten Grenzen sind nach Vorschrift der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 (R. G. Bl. Z. 96) einzubringen.

§. 11.

Jeder der Cultus-Gemeinde neu Beitretende, der nach §. 5 beitragspflichtig ist, hat auch eine Aufnahmegebühr zu erlegen, über deren Betrag er sich mit der vorerwähnten Commission, respective dem Gemeindevorstande, zu einigen hat, und die zum Mindesten der Höhe seines jährlichen Beitrages gleichkommen muss.

Witwen und Kinder von Gemeinde-Mitgliedern sind von dem Erlage der Aufnahmegebühr befreit.

§. 12.

Die Cultus-Gemeinde wird nur durch den von ihr selbst gewählten Vorstand repräsentirt und alle Gemeinde-Angelegenheiten werden innerhalb des durch dieses Statut festgestellten Wirkungskreises ausschliesslich und selbstständig von demselben geleitet und erledigt.

§. 13.

Der Gesamtvorstand besteht aus zwanzig von der Gemeinde gewählten Mitgliedern, welche mit Rücksicht auf den in den folgenden Paragraphen normirten Wirkungskreis sich in vier Sectionen vertheilen. An der Spitze jeder Section steht ein Obmann, der den Titel Vertreter führt, an der Spitze des Gesamtvorstandes der Präses, der ebenso, wie die Sections-Obmänner und die Obmänner-Stellvertreter vom Gesamtvorstande aus seiner Mitte gewählt wird. Einer der Obmänner wird gleichfalls vom Gesamtvorstande zum Präses-Stellvertreter bestimmt.

Der Präses, beziehungsweise dessen Stellvertreter, bildet mit den Sections-Obmännern das Vertreter-Collegium, welchem die Ausführung der Beschlüsse des Gesamtvorstandes als dessen Executiv-Organ obliegt.

Ausserdem fungiren für die einzelnen in der Gemeinde bestehenden, im §. 2 erwähnten und nicht von ihr unmittelbar erhaltenen Anstalten Vorsteher, welche die speciellen Angelegenheiten dieser Institute nach Massgabe der respectiven Statuten, jedoch unter Oberaufsicht des Gemeindevorstandes, verwalten.

Alle vorerwähnten Aemter sind Ehrenämter und als solche unbesoldet.

§. 14.

Zum Wirkungskreise des Gesamtvorstandes gehören insbesondere:

1. Berathung und Beschlussfassung über alle organischen Einrichtungen und Anordnungen in Gemeinde-Angelegenheiten;
2. Uebersicht und Controle der Geschäftsführung der Vertreter sowie der Sectionen, sonach Einsichtnahme in alle einschlägigen Protokolle, Urkunden, Rechnungen, Schriften und Berichte;
3. Verwaltung des Gemeinde-Vermögens, Feststellung des Gemeinde-Budgets, sowie der Beiträge und Beitrags-Classen, nach Massgabe der in den §§. 5, 7, 9 bis inclusive 12 enthaltenen Bestimmungen.
4. Erwerbung, Verpfändung oder Veräusserung von beweglichem oder unbeweglichem Gemeinde-Vermögen, Abschluss von Verträgen, sowie Aufnahme von Darleihen;

5. Bewilligung jeder, den Betrag von 100 Gulden übersteigenden Auslage;
6. Bewilligung zur Ausführung von Bauten;
7. Anstellung, Entlassung, Quiescirung oder Pensionirung der Gemeinde-Beamten, sowie Verleihung von Ehrenämtern. Bei Besetzung von Prediger- und Rabbinerstellen hat der Vorstand unter gewissenhafter Beachtung der Bedürfnisse aller Theile der Religionsgenossenschaft Vertrauensmänner mit berathender Stimme beizuziehen.
8. Entscheidung über Beschwerden gegen Verfügungen der Vertreter;
9. Feststellung der Geschäftsordnung für den Gesamtvorstand, das Vertreter-Collegium und die Sectionen.
10. Bewilligung zum Beginne oder zur Beendigung von Rechtsstreiten, sowie zur Eingehung von Vergleichen.

§. 15.

Der Wirkungskreis der Sectionen besteht in Folgendem:

1. Vorberathung aller zu den Gegenständen der betreffenden Section gehörigen Angelegenheiten und diessfällige Bericht-erstattung und Antragstellung beim Gesamtvorstande;
2. Ueberwachung und Controle der, der Section zugewiesenen Anstalten und Einrichtungen, sowie der bei denselben angestellten Beamten und Diener und Antragstellung in Disciplinarsachen bei dem Vertreter-Collegium;
3. in dringlichen Fällen Beschlussfassung im Einvernehmen mit dem Vertreter-Collegium in den die Section betreffenden Angelegenheiten.

§. 16.

Der Wirkungskreis des Vertreter-Collegiums besteht in Folgendem:

1. Ausführung aller Beschlüsse des Gesamtvorstandes unter eigener Verantwortlichkeit demselben gegenüber;
2. Führung der laufenden Geschäfte;
3. Vertretung der Gemeinde nach Aussen und den einzelnen Mitgliedern gegenüber;
4. Ausübung der Disciplinargewalt über die Beamten und Diener;
5. Anstellung und Entlassung von Dienern;
6. Bewilligung von Gnadengaben, Unterstützungen und Aushilfen bis zum Belaufe von 100 fl. ein für allemal, unter nachträglicher Bekanntgabe an den Gesamtvorstand;
7. in dringlichen Fällen Beschlussfassung im Einvernehmen mit der betreffenden Section (§. 15 sub 3), unter Einholung der nachträglichen Genehmigung Seitens des Gesamtvorstandes.

§. 17.

Der Präses, oder im Verhinderungsfalle dessen Stellvertreter, beruft die Sitzungen ein, setzt die Tagesordnung fest und leitet die Verhandlungen. Er empfängt alle Einläufe und weist dieselben, je nach den Umständen, den betreffenden Sectionen zu. Er leitet und überwacht die Gemeindekanzlei.

§. 18.

Rechtsverbindliche Urkunden müssen vom Vertreter-Collegium, die übrigen Ausfertigungen vom Präses, dem betreffenden Sections-Obmanne, oder eventuell von deren Stellvertreter, sowie dem Secretär unterzeichnet werden.

§. 19.

Zur Fassung eines endgiltigen Beschlusses in den Sitzungen des Gesamtvorstandes ist die Anwesenheit von wenigstens zehn Mitgliedern desselben, den Vorsitzenden nicht mitinbegriffen, nöthig.

Der Präses hat sich der Abstimmung zu enthalten; nur bei Stimmengleichheit steht ihm das entscheidende Votum zu. Abwesende können weder schriftlich votiren, noch sich durch ein anderes Mitglied vertreten lassen.

Diejenigen Vorstandsmitglieder, welche ohne Angabe eines ausreichend befundenen Grundes in drei aufeinander folgenden Sitzungen des Gesamtvorstandes oder der Sectionen nicht erscheinen, werden als ausgetreten betrachtet. Ausserdem bedingt der Eintritt eines Umstandes, welcher die Wählbarkeit eines Gemeindegliedes in den Vorstand nach den Bestimmungen des §. 24 hindert, auch den sofortigen, je nach den Umständen zeitweiligen oder definitiven Rücktritt von jedem Ehrenamte in der Gemeinde.

§. 20.

Ueber alle Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, und dieses nach seiner Verificirung durch den Vorstand vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und dem Protokollführer unterzeichnet, den Abwesenden aber zur Kenntnissnahme und Vidirung mitgetheilt.

§. 21.

Sitzungen des Gesamtvorstandes haben mindestens einmal im Monate, sowie jedesmal dann stattzufinden, wenn fünf Mitglieder desselben die Abhaltung einer Sitzung verlangen.

§. 22.

Die Neuwahlen für den Gesamtvorstand finden alljährlich im November statt. Den Wahlberechtigten wird einen Monat früher das Namensverzeichniss zugestellt und der Tag der Wahl bekannt gegeben.

§. 23.

Sollte Jemand gegen die Anführung oder Weglassung eines Namens Einsprache zu erheben Willens sein, so hat er seine diessfällige schriftliche Aeusserung 14 Tage vor der Wahl dem Gesamtvorstande mitzutheilen, der hierüber rechtzeitig und endgiltig entscheidet.

§. 24.

Vom activen Wahlrechte sind ausgeschlossen:

- a) Alle Diejenigen, welche unter väterlicher Gewalt, unter Vormundschaft oder Curatel stehen;
- b) Diejenigen, welche zu einer Strafe verurtheilt worden sind, womit die Strafgesetze den Verlust der Ausübung der politischen Rechte verknüpfen, bis zum Erscheinen solcher Gesetze aber diejenigen, welche eines Verbrechens oder eines aus Gewinnsucht hervorgegangenen, oder die öffentliche Sittlichkeit verletzenden Vergehens, oder einer solchen Uebertretung schuldig erklärt worden sind;
- c) Diejenigen, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen eines aus Gewinnsucht hervorgegangen, oder die öffentliche Sittlichkeit verletzenden Vergehens, oder einer solchen Uebertretung halber in Untersuchung verfallen sind, während der Dauer derselben;
- d) Diejenigen, welche mit ihrem Cultusbeitrage in dem der Wahl vorangegangenen Jahre im Rückstande oder überhaupt nicht beitragspflichtig sind;
- e) Diejenigen, die das Vergleichsverfahren angemeldet haben, oder über deren Vermögen der Concurs verhängt ist, insolange die Concurs- oder Vergleichsverhandlung dauert, und nach Beendigung derselben, wenn die Schuldlosigkeit des Cridatars nicht vollständig nachgewiesen wurde;
- f) die Gemeindediener.

§. 25.

Die Wahl ist direct und wird persönlich ausgeübt, die Stimmgebung ist eine geheime und erfolgt an dem hierzu bestimmten Tage durch Abgabe von Stimmzetteln, welche im Beisein der Stimmenden in die Wahlurne gelegt werden. Die Nichterschiedenen werden als dem Wahlresultate beistimmend betrachtet.

Als gewählt ist derjenige anzusehen, der die absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erhalten hat.

Wo diese nicht erzielt wird, muss zur engeren Wahl geschritten werden, in welche die doppelte Anzahl der noch zu Wählenden einbezogen wird, wobei jedoch nur Jene berücksichtigt werden, auf welche die meisten Stimmen entfallen sind. Jede Stimme, die auf einen nicht in die engere Wahl Einbezogenen entfällt, bleibt unberücksichtigt.

Bei der engeren Wahl genügt die relative Stimmenmehrheit zur Erzielung des Wahlresultates; zur Vornahme der engeren Wahl sind jedoch nur jene Wähler berechtigt, welche bei der Hauptwahl mitgestimmt haben.

Wenn zwei oder mehrere Individuen eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Los. Nimmt ein Gewählter die Wahl nicht an, so ist eine Neuwahl einzuleiten.

§. 26.

Wählbar ist jedes Gemeindemitglied, welches 30 Jahre alt ist und mindestens durch drei Jahre der Gemeinde angehört.

Ausgenommen sind:

- a) Die nächsten Verwandten, d. i. Vater, Sohn, Bruder von gleichzeitig fungirenden oder neu gewählten Vorständen;
- b) alle Personen, welche nach §. 24 vom activen Wahlrechte ausgeschlossen sind, sowie jene, die eine Armenversorgung geniessen oder vom Tag- oder Wochenlohne leben;
- c) Gemeinde-Beamte.

§. 27.

Den Wahlaact überwacht und vollzieht eine Commission, bestehend aus drei Mitgliedern des Vorstandes und zwei von demselben hierzu eingeladenen Gemeindemitgliedern.

§. 28.

Die Amtsdauer der einzelnen Mitglieder des Gesamtvorstandes wird auf je vier Jahre festgesetzt, und der bezügliche Amtsantritt beginnt mit dem ersten Jänner jedes Jahres.

Es haben jedoch alljährlich fünf Mitglieder des Gesamtvorstandes, und zwar in den ersten drei Jahren, nachdem die Neubildung des Gesamtvorstandes erfolgt sein wird, nach dem Lose, später je nach dem Amtsalter auszuscheiden. Die Ausscheidenden können wieder gewählt werden.

Erfolgt durch Rücktritt oder Tod eines Mitgliedes die Erledigung einer Stelle im Vorstande, so tritt der Neugewählte nur für so lange ein, als die Amtsdauer des Ausgeschiedenen gewährt haben würde.

§. 29.

Der aus der Mitte des Gesamtvorstandes mit absoluter Stimmenmehrheit erwählte Präses bleibt, falls ihm nicht im Sinne der Bestimmungen des vorhergehenden Paragraphes die Reihe des Austrittes früher trifft, zwei Jahre im Amte. Nach Ablauf seiner Amtsdauer ist er wieder wählbar.

§. 30.

Aenderungen in den Statuten können nur in Anwesenheit von mindestens fünfzehn Mitgliedern des Gesamtvorstandes beantragt und nur unter Zustimmung von mindestens zehn Mitgliedern beschlossen werden.

Diese Aenderungen sind der Genehmigung der hohen Staatsverwaltung zu unterziehen.

Statut

der

israelitischen Cultus-Gemeinde zu Graz.

(1869 genehmigt.)

I. Zweck der Gemeinde.

§. 1.

Die Grazer israelitische Cultus-Gemeinde ist eine einheitliche untheilbare Religionsgenossenschaft zur Erhaltung und Verwaltung ihrer gegenwärtig bestehenden und in Zukunft noch ins Leben tretenden gottesdienstlichen, rituellen Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Anstalten.

II. Gemeindemitglieder.

§. 2.

Mitglieder der Grazer israelitischen Cultus-Gemeinde sind alle gegenwärtig in Graz bleibend wohnhaften Israeliten. Diejenigen Israeliten, welche noch nicht zwei Jahre in Graz domiciliren, haben eine Beitrittstaxe von 20 fl. zu entrichten. Ohne Entrichtung dieser Taxe sind diejenigen Israeliten als Mitglieder anzusehen, welche bereits bei der Corporation die Incorporationstaxe entrichtet haben. Israeliten, die sich bloss zeitweilig und vorübergehend in Graz aufhalten, sind zur Benützung der Unterrichts- und rituellen Gemeindeanstalten in Gemässheit der hierfür zu treffenden besonderen Bestimmungen berechtigt.

§. 3.

Die nicht in Graz, wohl aber in Steiermark ansässigen Israeliten können über ihr Ansuchen Mitglieder werden, wenn sie die vom Gemeindeausschusse im Wege der Vereinbarung zu bestimmende Aufnahmegebühr entrichten. Kommt eine Vereinbarung nicht zu Stande, so entscheidet über die Aufnahme und die Gebühr die Generalversammlung.

III. Rechte der Gemeindemitglieder.

§. 4.

Die Rechte der Mitglieder der Gemeinde sind:

- a) Das Recht zur Benützung aller von der Gemeinde unmittelbar erhaltenen, schon bestehenden, und in Zukunft noch ins Leben tretenden gottesdienstlichen rituellen und Wohlthätigkeitsanstalten und
- b) das active und passive Wahlrecht bei der Wahl des Gemeindevorstandes und Ausschusses, sowie das Recht der Mitberathung und Abstimmung bei der Generalversammlung.

IV. Pflichten der Gemeindemitglieder.

§. 5.

Alle Gemeindemitglieder sind verpflichtet;

- a) Zur Erreichung der gemeinschaftlichen Zwecke mitzuwirken, namentlich sich den für die gottesdienstlichen rituellen Unterrichts- und Wohlthätigkeitsanstalten bestehenden und noch ferner zu gebenden besonderen Satzungen, sowohl bezüglich der Aufrechthaltung der Ordnung, als auch bezüglich der dabei vorgeschriebenen persönlichen Leistungen zu unterwerfen, und
- b) zur Deckung der Gemeindebedürfnisse nach Verhältniss ihres Vermögens oder Einkommens directe Geldbeiträge zu leisten und die Ritualtaxen zu entrichten.

V. Verwaltung und Vertretung.

§. 6.

Die Gemeinde wird vertreten:

- a) durch die Generalversammlung.
- b) durch den Gemeindevorstand.
- c) durch den Gemeindevorsteher.

A. Generalversammlung.

§. 7.

Die Generalversammlung ist jedes Jahr einmal behufs der vorzunehmenden Wahlen einzuberufen. Wegen sonstiger der Entscheidung der Generalversammlung vorbehaltenen Gegenstände, sowie über Verlangen eines Dritttheils der Gemeindemitglieder ist der Ausschuss verpflichtet, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen.

§. 8.

In den Wirkungskreis der Generalversammlung gehört:

- a) Entgegennahme des vom Gemeindevorstande zu Ende seiner Functionszeit zu erstattenden Berichtes über den Stand sowohl der Gemeindecassa, als aller besonders verwalteten Anstalten;
- b) Bericht der Revisionscommission über den Befund der Rechnungen und der Rechnungsbücher;
- c) Prüfung, Genehmigung und Aenderung des Budgets;
- d) Ankauf oder Veräusserung von Liegenschaften und Aufnahme der Darlehen;
- e) Wahl von 10 Vertrauensmännern zur Feststellung der individuellen Repartition;
- f) Wahl einer Revisionscommission von fünf Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnungen und der Rechnungsbücher der Gemeinde;
- g) Bewilligung jeder nicht systemisirten, den Betrag von 300 fl. ö. W. übersteigenden Ausgabe;
- h) Anstellung oder Entlassung eines Rabbiners, Cantors. Die als Rabbiner, Religionslehrer oder Cantor zu bestellenden Personen haben sich über die österreichische Staatsbürgerschaft auszuweisen;
- i) die wesentlichen Neuerungen in gottesdienstlichen und rituellen Anstalten, als: Aenderung im Vortrage der Gebete; Einführung von Chorgesang oder Orgelgesang bei den Gebeten;
- k) Abänderung der Gemeindestatuten.

§. 9.

Die Einberufung zur Generalversammlung geschieht sowohl durch Publication im Tempel, als durch Circularschreiben unter Bekanntgabe der Gegenstände der Berathung. Die Erschienenen sind zur Abstimmung über alle Gegenstände berechtigt. Die *sub lit. a — g* aufgeführten Gegenstände werden durch absolute Majorität der Stimmen erledigt, bei den Punkten *h — k* ist die Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der bei der Generalversammlung Anwesenden nothwendig.

B. Gemeindeausschuss.

§. 10.

Der Gemeindeausschuss wird durch freie Wahl aller Gemeindemitglieder gebildet, besteht nebst dem Vorsteher und dessen Stellvertreter aus 10 Mitgliedern, welche sämmtlich ihre Stellen als Ehrenstellen unbesoldet versehen.

Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn dürfen in den Vertretungskörper gleichzeitig nicht gewählt werden.

Fällt die Wahl auf solche Personen, so ist nur derjenige als gewählt zu betrachten, welcher die grössere Anzahl Stimmen für sich hat, bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los, welcher von den gewählten Verwandten auszuseiden hat.

Das Los zieht der Obmann der Versammlung.

§. 11.

Der Gemeindeausschuss leitet und beaufsichtigt die Verwaltung der Gemeinde und aller in dieser bestehenden gottesdienstlichen, rituellen Unterrichts- und Wohlthätigkeitsanstalten. Das den landesfürstlichen Behörden zustehende Oberaufsichtsrecht über alle Gemeindeanstalten bleibt unberührt.

§. 12.

Die Geschäftsordnung und die Vertheilung der Geschäfte innerhalb des Gemeindeausschusses, sowie die Leitung der Gemeindeanstalten, die Einhebung der Ritualtaxen und die gottesdienstlichen Einrichtungen und die Ordnung im Bethause bleibt dem Ausschusse vorbehalten. Es ist daher auch Jedermann verpflichtet, sich bei Benützung der Gemeindeanstalten den für diese bestehenden Vorschriften unweigerlich zu fügen.

§. 13.

Die im vorstehenden Paragraphe ausgesprochene autonome Leitung der Gemeinde und der Gemeindeanstalten ist bloss durch folgende grundrechtlich bindende Normen beschränkt.

a) Bezüglich der Geschäftseintheilung im Ausschusse.

Für die Gemeinde-Hauptcassa sowohl, als auch für die Cassen aller Gemeindeanstalten sind Cassiere zu wählen. Die Cassiere sind Geldeinnahmen und Ausgaben nur über Anweisung der hierzu berufenen Organe zu machen berechtigt. Niemand, dem das Anweisungsrecht zusteht, darf zugleich selbst Cassa führen, und jeder, der das Geldbewilligungs- oder Anweisungsrecht überschreitet, daher auch der Ausschuss, ist der Gemeinde für jede solche Ueberschreitung verantwortlich.

b) Bezüglich der Gemeindeanstalten.

Die Cassen derselben müssen abgesondert von der Gemeinde-Hauptcassa verwaltet, verrechnet und deren periodische Rechnungsabschlüsse dem Gemeindeausschusse behufs Eintragung in das zu führende Hauptbuch der Gemeinde vorgelegt werden.

c) Bezüglich der directen Beisteuer.

Der im geeinigten Budget der Gemeinde als ungedeckt ausgewiesene Betrag ist durch directe Geldbeiträge aller Gemeindeangehörigen zu decken, und wird die individuelle Repartition von den in der Generalversammlung dazu erwählten 10 Vertrauensmännern festgestellt. Diese Commission setzt die directen Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse oder das Einkommen eines jeden Gemeindemitgliedes fest. Dieselbe hat auf auswärts Wohnende insoweit Rücksicht zu nehmen, als diese auch zur Gemeinde ihres Wohnortes Beiträge leisten.

Der Vorgang dabei ist folgender:

Es wird jedem der 10 Vertrauensmänner eine Liste sämmtlicher Gemeindemitglieder zugemittelt. In diese Liste hat jedes Commissionsmitglied den Repartitionsbeitrag zu bezeichnen und für den Einzelnen einzutragen. Der aus allen 10 Listen von der Commission unter Vorsitz des Gemeindevorstehers ermittelte Durchschnitt gilt als die ermittelte Repartitionsquote.

§. 14.

Als Richtschnur für die Bemessung hat zu gelten, dass die directe Beisteuer sich auf drei Classen zu 12 fl., 24 fl. und 36 fl. zu beschränken hat.

Die nach obigen Grundsätzen festgestellte individuelle Repartition wird sodann durch 14 Tage in der Gemeindekanzlei zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt, und diess durch Kundmachung in der Synagoge bekannt gegeben.

Auch wird durch besondere Zuschriften, deren Empfang einer Bestätigung nicht bedarf, jedem Einzelnen der auf ihn entfallende Betrag mitgetheilt. Es bleibt nun jedem Einzelnen freigestellt, innerhalb 14 Tagen vom Tage der Kundmachung in der Synagoge beim Gemeindeausschusse zu reclamiren. Ueber solche Reclamationen entscheidet der Gemeindeausschuss endgiltig, ohne weitere Berufung. Ueber nothwendige Aenderungen in Folge bedeutender Veränderung der Vermögens- oder Einkommensverhältnisse einzelner Mitglieder oder in Folge Zuwachses von neuen Mitgliedern entscheidet bis zur nächsten jährlichen Repartition der Gemeindeausschuss.

§. 15.

Der Religionsunterricht darf nur von dem Seitens der Gemeinde bestellten Religionslehrer ertheilt werden.

C. Gemeindevorsteher.

§. 16.

Der Gemeindevorsteher repräsentirt die Cultusgemeinde nach Aussen, er vertritt dieselbe in ihren Beziehungen zu den Behörden und in allen ihren Rechtsverhältnissen zu dritten Personen, er empfängt und eröffnet alle an die Gemeinde eingehenden Zuschriften, und führt solche der entsprechenden Erledigung zu, er unterzeichnet alle wichtigen Actenstücke im Namen der Gemeinde mit den Worten: „Im Namen der Grazer israelitischen Cultusgemeinde, der Vorstand.“

§. 17.

Der Gemeindevorstand hat den Vorsitz in allen Ausschusssitzungen und Generalversammlungen der Gemeinde, er bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände, leitet die Debatten, verleiht das Wort, kann dieses Jedem gemäss den in der Sitzungsordnung vorgesehenen Fällen auch entziehen, formulirt die Beschlüsse, bringt diese zur Abstimmung und hat die Auflösung der Sitzungen oder Generalversammlungen auszusprechen.

§. 18.

Demselben steht das Recht zu, die Ausführung eines mit dem Zwecke unvereinbarlichen oder sonst bedenklichen Beschlusses zur Entscheidung des Ausschusses zu bringen, oder bis zur Generalversammlung zu sistiren. Macht der Vorsteher von dem Rechte der Sistirung Gebrauch, so ist derselbe verpflichtet, die Ausschusssitzung oder Generalversammlung längstens binnen einem Monate vom Tage der erfolgten Sistirung einzuberufen. Hält die neu einberufene Generalversammlung oder der Ausschuss in der nächsten Sitzung den früheren Beschluss aufrecht, so steht dagegen dem Vorstande keine weitere Einsprache mehr zu.

§. 19.

Aus eigener Machtvollkommenheit kann der Gemeindevorsteher in jedem einzelnen Falle bis zu 10 fl. zur Vorauszahlung anweisen, und hat die Ausgabe in der nächsten Ausschusssitzung zu rechtfertigen.

§. 20.

Der Gemeindevorsteher bleibt für jede Ueberschreitung seiner ihm nach den Statuten zustehenden Rechte und Befugnisse der Gemeinde verantwortlich.

§. 21.

In Fällen der Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung des Vorstehers fungirt der gewählte Vorsteher-Stellvertreter.

VI. Wahl des Gemeindeausschusses und Vorstehers.

§. 22.

Vom activen und passiven Wahlrechte sind ausgeschlossen:

- a) Alle diejenigen, die unter väterlicher Gewalt, Vormundschaft oder Curatel stehen;
- b) Diejenigen, die eines nach dem St.-G. mit dem Verluste der politischen Rechte verknüpften Verbrechens, Vergehens, oder einer Uebertretung schuldig erklärt worden sind;

- c) Diejenigen, die mit ihren Beiträgen zur Gemeinde oder zu Gemeindeanstalten zur Zeit der Wahl im Rückstande sind;
- d) Jene, welche in der Vermögensverwaltung der Gemeinde oder einer Gemeindeanstalt mit der Rechnung im Rückstande sind;
- e) Welche eine Armenversorgung geniessen.

§. 23.

Der Gemeindevorsteher und Ausschuss werden für die Dauer eines Jahres gewählt, nach dessen Ablauf eine neue Wahl anzuordnen ist.

Der Vorstand, dessen Stellvertreter, sowie die abtretenden Mitglieder des Ausschusses sind jedoch wieder wählbar.

§. 24.

Der Wahllact soll in der Regel am 1. Jänner des betreffenden Jahres vorgenommen werden. Zu diesem Behufe sollen an alle Wahlberechtigten längstens 14 Tage vor dem Wahltag Wahlbögen vertheilt werden, um Jedermann Zeit zu lassen, vor der Wahl Reclamationen anzubringen.

In den Wahlbögen hat jedes Mitglied zunächst die zwei Personen für den Vorstand, sodann die zehn Ausschussmitglieder zu verzeichnen, und die Wahlbögen mit seiner Unterschrift am Wahltag entweder persönlich zu überbringen, oder unterfertigt durch einen Wahlberechtigten übergeben zu lassen.

§. 25.

Von dem abtretenden Gemeindeausschusse werden fünf Gemeindemitglieder zur Wahlcommission ernannt, welche die Wahlbögen zu eröffnen und zusammenzustellen haben.

Die Wahl des Gemeindevorstehers soll mit absoluter Stimmenmajorität erfolgen, es dürfen dazu jene Stimmen nicht gezählt werden, welche derselbe zu irgend einer anderen Stelle des Ausschusses erhalten hat. Hat für die Stelle des Gemeindevorstehers Niemand die absolute Majorität erlangt, so ist zwischen den zwei Namen, welche die grösste und relative Stimmenmehrheit enthalten haben, binnen acht Tagen eine engere Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln vorzunehmen.

Für die Stelle des Vorsteher-Stellvertreters ist die relative Stimmenmehrheit genügend, und sind jene Stimmen, welche die Betreffenden für die Vorsteherstelle erhalten haben, nicht aber jene Stimmen, die sie für den Ausschuss erhalten haben, einzurechnen.

Die Wahl der Ausschussmitglieder geschieht sodann durch relative Stimmenmehrheit, und sind dazu auch jene Stimmen zu zählen, welche die Betreffenden für die Vorstandsstelle erhalten haben.

Nebst den Namen der gewählten Ausschussmitglieder sind noch vier Namen zu verzeichnen, welche die zunächst grösste Majorität erlangt haben, und welche als Ersatzmänner für den Ausschuss bestimmt sind.

Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.

§. 26.

Lehnt der gewählte Gemeindevorsteher die auf ihn entfallende Wahl ab, so muss binnen 8 Tagen für diese Stelle eine neue Wahl stattfinden.

Dasselbe hat zu geschehen, wenn während der Functionszeit vor einem Jahre die Stelle durch Tod, durch Verlust der Wählbarkeitsbedingungen, oder sonst wie erledigt würde.

Lehnt der Vorsteher die Wahl ab, so tritt derjenige ein, der nach ihm für diese Stelle die meisten Stimmen hatte. Lehnen ein oder mehrere Ausschussmitglieder die Wahl ab, so treten die Ersatzmänner in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenmehrheit ein.

Wenn jedoch die Zahl der ablehnenden Ausschussmitglieder sechs übersteigt, so ist binnen 8 Tagen eine Neuwahl des Ausschusses vorzunehmen.

Nach endgiltigem Schlusse der Wahlverhandlungen wird das Wahlergebniss durch Kundmachung in der Synagogenvorhalle bekannt gegeben.

§. 27.

Aenderungen dieser Statuten sind der staatlichen Genehmigung zu unterziehen.

Uebergangsbestimmungen.

§. 28.

Die bestehende Corporation übergibt nach Herabgelangung der Statutengenehmigung der neu zu constituirenden Cultus-Gemeinde zu Händen der für die Ausschusswahl zu bestimmenden Wahlcommission sämtliche Activa und Passiva, welche der Corporation zugehören. Die Cultus-Gemeinde übernimmt diese Vermögensschaften mit allen Rechten, den zur bürgerlichen Umschreibung dienen den Vertragsurkunden Zugehör und Utensilien, jedoch auch mit allen Lasten und Verbindlichkeiten, welche bis zum Tage der Constituirung der Wahlcommission als dem Zeitpunkte der Uebergabe sich ergeben.

Es wird bestimmt, dass alle Mitglieder ihre Beiträge an die Wahlcommission zu zahlen haben, bei Verlust des Stimm- und Wahlrechtes nach §. 29 der Statuten.

Rückstände, welche zur Zeit der Constituirung der Gemeinde noch aushaften, sind an die Gemeinde zu bezahlen.

Für die neu zu incorporirenden Mitglieder wird der Wahlcommission das Recht eingeräumt, ratenweise Zahlung zuzugestehen. Die bestehende Corporation wird selbstverständlich bis zur Constituirung keine neuen Verpflichtungen im Namen der Corporation eingehen, und nach erfolgter Constituirung der Gemeinde der für die Wahl des Ausschusses bestellten Commission die sämtlichen Verrechnungen, Bücher, Urkunden, Schlüssel etc. übergeben.

Die Uebernahme der Rechnungen von Seite dieser Commission wird ohne Einsprache oder Beanständigung erfolgen.

§. 29.

Für die Beurtheilung der Rechte, welche den nunmehr der Cultus-Gemeinde beitreten, bisher der bestandenen Corporation angehörig gewesenen Gemeindemitgliedern nach diesen Statuten der Cultus-Gemeinde zustehen, ist, in so ferne diese Rechte von der Erfüllung bestimmter Pflichten abhängig gemacht erscheinen, die Erfüllung der den Mitgliedern gegenüber der Corporation obgelegenen Pflichten massgebend.

Dasjenige Mitglied demnach, welches gegenüber der Corporation mit einer Rechnungslegung oder mit Beiträgen zur Zeit der nach diesen Statuten vorzunehmenden Wahl im Rückstande haftet, ist gemäss §. 22, Abschnitt c) dieser Statuten vom activen Wahlrechte ausgeschlossen.

Wahlordnung

für die

Cultus-Gemeinde-Repräsentanz in Prag.

(1869 genehmigt.)

Gemeinde-Repräsentanz.

§. 1.

Die Angelegenheiten der Prager israelitischen Cultusgemeinde-Repräsentanz werden von 18 auf vier Jahre gewählten Mitgliedern, welche unter sich einen Vorsitzenden wählen, verwaltet.

§. 2.

Das Amt der Repräsentanzmitglieder und des Vorsitzenden ist ein Ehrenamt und wird unentgeltlich versehen. Die Annahme desselben und die Ausdauer darin, ist Ehrensache und Pflicht; ungerechtfertigte Ablehnung zieht überdiess den Verlust des activen und passiven Wahlrechtes für die nächste Wahlperiode nach sich.

Wahlen.

Wahlberechtigung.

§. 3.

Wahlberechtigt ist jeder männliche Gemeindeangehörige, der das 24. Lebensjahr überschritten und eine directe Abgabe zu den Cultus-Gemeinde-Abgaben leistet; ferner jeder männliche fremde Gemeindegensosse, der das 24. Lebensjahr überschritten, zu den Gemeinde-Ausgaben einen directen Beitrag von mindestens fünf Gulden ö. W. im abgelaufenen Jahre entrichtet hat und mit einem mindestens gleichen Betrage für das laufende Jahr vorgeschrieben ist.

§. 4.

Ausgenommen von dem Wahlrechte und der Wählbarkeit sind Personen, welche unter väterlicher Gewalt, Vormundschaft oder Curatel stehen.

Ausgeschlossen sind:

- a) jene, welche mit einer ihnen obliegenden Gemeindegiebigkeit im Rückstande sind;
- b) Personen, über deren Vermögen der Concurs oder das Ausgleichsverfahren eröffnet wurde, so lange die Crida- oder Ausgleichsverhandlung dauert, und nach deren Beendigung, wenn der Verschuldete des im §. 486 St. G. B. bezeichneten Vergehens für schuldig erkannt worden ist;
- c) Personen, welche wegen eines Verbrechens in Untersuchung gezogen wurden, so lange diese dauert;
- d) Personen, welche wegen eines Verbrechens oder einer aus Gewinnsucht hervorgegangenen Uebertretung schuldig erkannt wurden.

Wählbarkeit.

§. 5.

Wählbar sind alle Jene, die das Wahlrecht geniessen, jene ausgenommen, die aus der Cultusgemeinde-Cassa oder von den Cultusgemeinde-Anstalten einen Gehalt oder systemisirte Sporteln beziehen, oder die mit einer Rechnungslegung an die Cultus-Gemeinde im Rückstande sind.

Wahlkörper.

§. 6.

Behufs der Wahl der Repräsentanz werden die Wahlberechtigten in drei Wahlkörper getheilt, deren jeder sechs Repräsentanz-Mitglieder zu wählen hat.

In den ersten Wahlkörper gehören diejenigen, welche als die Meistbeitragenden zusammen ein Dritteltheil der directen Cultusgemeinde-Abgaben entrichten.

In den zweiten Wahlkörper gehören diejenigen, welche in weiterer Abstufung nach den Meistbeitragenden zusammen ein Dritteltheil der gesammten Abgaben entrichten.

In den dritten Wahlkörper gehören die übrigen wahlberechtigten Gemeindemitglieder.

Im Zweifel, ob ein Mitglied zu dem höheren oder niederen Wahlkörper zu rechnen sei, wird es dem höheren beigezählt.

Wählerlisten.

§. 7.

Ueber alle Wahlberechtigten sind nach den Wahlkörpern abgesonderte Wählerlisten zu verfassen und im Gemeindehause durch acht Tage zur Einsicht der Gemeindeglieder aufzulegen.

Ueber Einsprachen, welche innerhalb dieser Frist erhoben werden, entscheidet endgiltig die Repräsentanz.

Ausschreibung der Wahl.

§. 8.

Die Kundmachung der Auflegung der Wählerlisten und die Einladung zur Wahl geschehen unter Einem durch Veröffentlichung in der Prager Zeitung und durch Anschlag am Gemeindehause und an den Hauptsynagogen.

Es wird damit die Zeit und der Ort der Wahl, die Frist zur Abgabe der Stimmzettel und die Anzahl der von jedem Wahlkörper zu wählenden Repräsentanz-Mitglieder bekannt gegeben.

Ueberdiess werden an jeden Wahlberechtigten gedruckte und eigens gezeichnete Stimmzettel, welche die ihn betreffenden genauen Bestimmungen des Wahlaectes enthalten, gegen Empfangsbestätigung übersendet.

Leitung der Wahl.

§. 9.

Zur Leitung der Wahl werden Commissionen gebildet, bestehend aus je drei Mitgliedern der Repräsentanz und drei von denselben beigezogenen wahlberechtigten Gemeindemitgliedern.

Wahlhandlung.

§. 10.

Die Wahl geschieht an drei verschiedenen Tagen, so dass zuerst der dritte, dann der zweite und zuletzt der erste Wahlkörper abstimmt.

§. 11.

Die Stimmgebung geschieht durch persönliche Abgabe der Stimmzettel oder durch Einsendung derselben in einem mit der eigenen Namensfertigung des Wählers versehenen und mit seinem Siegel verschlossenen Umschlage.

§. 12.

Auf dem Stimmzettel dürfen nur so viel Namen stehen, als der Wähler für die ausgeschriebene Wahl Personen zu wählen hat, wenn mehr Namen vorkommen, werden die letzten, welche die aufgegebene Zahl überschreiten, nicht berücksichtigt.

§. 13.

Als gewählt sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben.

Konnte dieses Ergebniss durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist zur engeren Wahl zu schreiten.

Hierbei haben die Wähler sich auf jene Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl nach denjenigen, welche die absolute Mehrheit erhielten, die relativ meisten Stimmen für sich hatten.

Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, wer in die engere Wahl kömmt.

Die Zahl der in die engere Wahl zu bringenden Personen ist immer die doppelte der noch zu wählenden Mitglieder. Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist ungiltig.

Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmgleichheit, so entscheidet das Los. Zur Vornahme der engeren Wahl ist ein besonderer Tag festzusetzen, und mit der Ausschreibung wie bei der ersten Wahl vorzugehen.

§. 14.

Alle zwei Jahre am Ende des Monates April tritt die Hälfte der Repräsentanz ab. Die Wiederbesetzung der durch den Austritt oder Tod vor der Zeit erledigten Repräsentanten-Stellen wird zugleich mit den Ergänzungswahlen vorgenommen. Sollte jedoch die Zahl der fehlenden Mitglieder vier erreichen, so ist zum Ersatze derselben auch vor dem Eintritte dieser Periode eine besondere Wahl auf Grund der letzten Wählerlisten einzuleiten.

Der Gewählte tritt zu der Zeit wieder aus, zu welcher derjenige, an dessen Stelle er gewählt worden, hätte austreten müssen.

Statut

der

israelitischen Cultus-Gemeinde zu Brünn.

(1869 genehmigt.)

§. 1.

Die israelitische Cultus-Gemeinde in Brünn ist eine Religionsgenossenschaft und kein politischer Verband.

§. 2.

Der Zweck dieser Religionsgemeinde ist durch eine Vereinigung von intellectuellen und materiellen Kräften, das religiöse Leben zu pflegen und zu fördern, die hierzu zweckdienlichen Institute zu begründen, diese, sowie das bereits bestehende Armen- und Beerdigungsinstitut in fortschreitender zeitgemässer Entwicklung zu erhalten, einer immer grösseren Blüthe entgegenzuführen und auf diese Weise die heiligsten jüdischen Institutionen für die Zukunft zu sichern.

§. 3.

Die israelitische Cultus-Gemeinde bilden:

1. Diejenigen Israeliten, welche das Bürgerrecht oder die politische Zuständigkeit in Brünn bereits besitzen oder in Zukunft erlangen werden.
2. Jene, welche ein bürgerliches, behördlich concessionirtes Gewerbe, Handel oder eine Kunst in Brünn ausüben und daselbst eine landesfürstliche Steuer hierfür entrichten.
3. Alle Bekenner des jüdischen Glaubens, welche durch ein Jahr hier wohnen, wenn sie auch keiner der in I und II genannten Kategorien angehören.

§. 4.

Die Israeliten der Kategorie I sind wirkliche Gemeindeglieder, die der Kategorie II und III können die Mitgliedschaft erlangen, wenn sie eine Aufnahmegebühr erlegen, über deren Höhe sie sich zuvor mit dem Vorstande ins Einvernehmen zu setzen und zu einigen haben, widrigens sie nur als beitragende Mitglieder betrachtet werden.

Die höchste Ziffer dieser Aufnahmegebühr darf jedoch den Betrag von 25 fl. nicht überschreiten.

§. 5.

Für beide Kategorien, sowohl für die Gemeindeglieder als für die blos beitragenden, wird eine separate Matrikel eröffnet und ist jeder hier wohnende Israelit verpflichtet, sich in die eine oder andere eintragen zu lassen.

§. 6.

Die nach Entrichtung der Einkaufsgebühr erlangte Eintragung in die Matrikel der Gemeindeglieder verleiht dem Betreffenden die vollen unverkürzten Rechte eines Gemeindegliedes.

§. 7.

Diese sind:

- a) Das active und passive Wahlrecht bei der Wahl des Gemeindevorstandes, welches jedoch nur den Cultussteuer zahlenden Mitgliedern zusteht.
- b) Das Recht der Theilnahme an allen rituellen und religiösen Einrichtungen, sowie der Benützung aller gottesdienstlichen und Unterrichtsanstalten der Gemeinde.
- c) Dieses Recht können sie für sich, ihre Frauen, Witwen, und für ihre von Beiträgen noch befreiten Kinder in Anspruch nehmen.

§. 8.

Die der Kategorie II und III angehörigen Israeliten sind gleichfalls zur Theilnahme an den gottesdienstlichen Unterrichts- und rituellen Anstalten der Religionsgemeinde berechtigt, selbst wenn sie keine Einkaufsgebühr (6) entrichten; dagegen sind sie auch verpflichtet, zur Erhaltung derselben verhältnissmässig beizutragen.

§. 9.

Alle Bekenner des jüdischen Glaubens, welche in Brünn durch ein Jahr wohnen, sie mögen Gemeindeglieder sein oder nur einen dauernden Aufenthalt hier haben, müssen daher, wenn ihre Armuth nicht legal nachgewiesen ist, zu den Cultus-Bedürfnissen dieser Gemeinde für religiöse und Unterrichtszwecke einen entsprechenden directen jährlichen Beitrag leisten.

§. 10.

Die Höhe dieses Beitrages wird zufolge hohen Erlasses des k. k. Ministeriums des Cultus und Unterrichtes vom 7. Jänner 1859 Zahl 21920 durch die provisorischen Bestimmungen normirt, welche in der Kundmachung der hohen k. k. mährischen Statthalterei vom 13. September 1850, Z. 5506 mit Genehmigung des hohen Cultusministeriums bezüglich der Bedeckung und Auftheilung des Domesticallbedürfnisses bei den jüdischen Religionsgemeinden in Mähren vorgezeichnet sind.

§. 11.

In der vertrauensvollen Voraussetzung jedoch, dass jeder Israelit aus religiösem Pflichtgeföhle gerne bereit sein werde, zur Erhaltung unserer heiligen Institutionen nach Massgabe seiner Vermögensverhältnisse freiwillig beizutragen, wird vorerst der Versuch der Selbstbesteuerung eingeleitet werden.

Zu diesem Behufe werden sechs Beitrags-Kategorien nach den Beiträgen von 10, 20, 30, 40, 60 und 100 fl. festgesetzt. Jeder Israelit, welcher in Brünn seinen dauernden Wohnsitz hat, wird aufgefordert, sich in eine dieser Classen nach gewissenhaftem Ermessen seiner Vermögensverhältnisse einzureihen. Zu diesem Zwecke wird jedem ein Fassionsblanket zugesendet. Der einbekannte Jahresbeitrag wird als für eine dreijährige Periode feststehend betrachtet. Nach Ablauf dieser Frist werden die Glaubensgenossen zur Erneuerung ihrer Fassionen für die gleiche Zeitdauer aufgefordert.

§. 12.

Der Gesamtvorstand bildet aus seiner Mitte unter Zuziehung von Vertrauensmännern eine Commission, welche die eingegangenen Erklärungen der Selbstfassion gewissenhaft zu prüfen hat. Findet die Prüfungscommission nach Eröffnung der zurückgesendeten Fassionen, dass alle Beitragspflichtigen oder doch der bei weitem grösste Theil derselben sich gewissenhaft den Vermögensverhältnissen und der gehegten Erwartung angemessen classificirt haben, so hat sie die Classification als festgestellt zu betrachten. Etwaige Bedenken gegen die Angemessenheit des angesetzten Betrages Einzelner sind sofort auf dem Wege der Verständigung zu beheben und hiernach die Beitragslisten zu entwerfen.

In diese Beitragslisten sind auch die neu aufzunehmenden Mitglieder oder einzureihenden Beitragspflichtigen nach gleichem Vorgange einzutragen und alle drei Jahre die diesfällige Revision und etwaige Modification vorzunehmen.

§. 13.

Ergeben die Selbstfassionen zwar eine den Erwartungen entsprechende Classification, ohne dass jedoch der Betrag der Gesamtsumme zur Deckung der unumgänglich nothwendigen Cultus-Bedürfnisse ausreichen konnte, so ist das Fehlende durch einen gleichmässigen Percentual-Zuschlag zu erlangen. Dieser hat nach Massgabe der Beitrags-Kategorie in der Art stattzufinden, dass jede Kategorie ein gleichmässiges Percent ihrer Grund-Kategorie zu leisten hat.

§. 14.

Gelangt die Prüfungscommission jedoch nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse zu der Ueberzeugung, dass der grössere Theil der Selbstfassionen in keinem Verhältnisse zu den notorischen Vermögensumständen der Fatenten ausgefallen, dass diese daher durchaus nicht als Basis der zu leistenden Beiträge gelten und benützt werden können, so werden sämtliche Fassionen vernichtet und die Auftheilung findet nach den im §. 10 angedeuteten provisorischen Bestimmungen der hohen k. k. Statthalterei statt.

§. 15.

Zur Einbringung rückständig gebliebener Beträge ist nach Vorschrift der Allerhöchsten kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 vorzugehen.

§. 16.

Jeder dieser Cultus-Gemeinde in Zukunft neu Beitretende, welcher nach §. 9 beitragspflichtig ist, hat auch über die an ihn gerichtete Aufforderung eine Aufnahmegebühr zu erlegen und rücksichtlich der Höhe derselben, deren Maximum 25 fl. beträgt, mit dem Vorstande sich zu einigen. Witwen und Kinder von Gemeindegliedern sind von dem Erlage dieser Einkaufsgebühr befreit.

Aus freiwilligem Antriebe gleichwohl geleistete Beiträge werden den von den Spendern bezeichneten Wohlthätigkeitsanstalten zugeführt.

§. 17.

Ein aus der Mitte der Gemeinde durch freie Wahl hervorgegangener Vorstand repräsentirt dieselbe in allen Religions- und Cultus-Angelegenheiten und wird deren Verwaltung gleichfalls durch ihn besorgt.

§. 18.

Der Vorstand, d. i. die Gemeindevertretung, besteht aus 15 Mitgliedern, welche den Namen, Vertreter führen. Die einzelnen bestehenden oder künftig neu ins Leben tretenden religiösen Humanitäts- und Bildungsanstalten stehen zwar unter der Oberleitung und Aufsicht des Gemeindevorstandes, es werden aber deren specielle Angelegenheiten durch besondere Vorstände geleitet, welche dem Gemeindevorstande untergeordnet sind.

§. 19.

Das Amt eines Vertreters ist als Ehrenamt unbesoldet.

§. 20.

Im Monate November eines jeden Jahres findet die Wahl der Vorstandsmitglieder statt. Vier Wochen vorher wird ein Verzeichniss der Wahlberechtigten sämtlichen Gemeindegliedern zugestellt und der Wahltag, sowie Ort und Stunde der Wahl bekannt gegeben.

§. 21.

Etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit des ausgefertigten Verzeichnisses, möge nun die Einsprache gegen die Anführung oder Weglassung eines Namens gerichtet sein, müssen schriftlich dargestellt und 14 Tage vor der Wahl dem Gemeindevorstande überreicht werden. Dieser hat hierüber rechtzeitig und endgiltig zu entscheiden.

§. 22.

Das Wahlrecht steht nur männlichen Gemeindegliedern zu; ausgeschlossen von demselben sind jedoch:

- a) Jene, denen die freie Verwaltung ihres Vermögens nicht zusteht;
- b) Diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder eines aus Gewinnsucht hervorgegangenen, oder die öffentliche Sittlichkeit verletzenden Vergehens oder einer solchen Uebertretung in Untersuchung verfallen sind, während der Dauer derselben;
- c) Jene, welche wegen eines Verbrechens, eines aus Gewinnsucht hervorgegangenen oder die öffentliche Sittlichkeit verletzenden Vergehens oder einer solchen Uebertretung schuldig erklärt oder aber wegen einer anderen Uebertretung zu einer mindestens halbjährigen Freiheitsstrafe verurtheilt worden sind;
- d) Diejenigen, über deren Vermögen der Concurs eröffnet worden, insolange die Cridaverhandlung dauert und nach Beendigung derselben, wenn ihre Schuldlosigkeit nicht nachgewiesen wurde;
- e) Jene, welche ohne nachgewiesene triftige Ursache mit ihren Jahresbeiträgen (9) im Rückstande aushaften.

Die Bestimmungen b, c und d haben mit den durch die Novelle vom 15. November 1867 Nr. 131 R. G. Bl. vorgeschriebenen Modificationen zu gelten.

§. 23.

Wählbar ist jedes Gemeindeglied, welches 30 Jahre alt ist und mindestens drei Jahre als solches der Gemeinde angehört. Ausgenommen sind:

- a) Alle Personen, welche nach §. 22 vom activen Wahlrechte ausgeschlossen sind;
- b) Jene, welche eine Armenversorgung geniessen oder in einem Gesindeverband stehen, oder vom Tag- und Wochenlohn leben.
- c) Die Verwandten des ersten Grades, d. i. Vater und Sohn und von denen des zweiten Grades der Bruder. Diese können nicht gleichzeitig in der Gemeinde-Repräsentanz fungiren;
- d) Gemeinde-Beamten;
- e) Gemeinde-Diener;
- f) Säumige Schuldner der Gemeinde und
- g) Diejenigen, welche rücksichtlich einer denselben anvertrauten Vermögensverwaltung der Gemeinde oder einer Gemeindeanstalt mit der Rechnungslegung im Rückstande sind.

§. 24.

Die Wahl ist direct und geschieht persönlich mittelst Stimmzettel. Diese werden den Wahlberechtigten gegen Empfangsbestätigung zugestellt, sind von denselben auszufüllen und in einer bestimmten Frist in der Regel persönlich der Wahlcommission (§. 25) zu überreichen oder versiegelt und eigenhändig unterfertigt zu übersenden.

Nach Ablauf der festgesetzten Frist werden keine weiteren Wahlzettel angenommen.

Als gewählt werden diejenigen angesehen, welche die absolute Majorität der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Wenn sich keine absolute Majorität herausstellt, so ist die engere Wahl unter denen, welche die relative Majorität erlangten, einzuleiten. Bei gleichen Stimmen entscheidet das Los. Verweigert ein Gewählter die Annahme der auf ihn gefallen Wahl, so tritt an seine Stelle derjenige, welcher die zunächst grösste absolute Majorität der abgegebenen Stimmen für sich hatte, und wenn bei der ersten Abstimmung ein solches Ergebniss nicht erzielt wurde, so ist unter den folgenden zweien, welche die relative Majorität erhalten haben, die engere Wahl einzuleiten, oder es entscheidet, wenn sie gleiche Stimmen haben, das Los.

§. 25.

Eine Wahlcommission, bestehend aus 4 Vertretern und 2 einzuladenden Vertrauensmännern, überwacht und vollzieht den Wahlaact.

§. 26.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden auf drei Jahre gewählt. Jährlich scheidet der dritte Theil derselben aus und wird durch Neuwahlen ersetzt. Der Austritt geschieht das erste und zweite Mal durch Auslosung, in der Folge treten immer diejenigen aus, welche drei Jahre vorher gewählt worden waren.

Die Amtswirksamkeit der Neugewählten beginnt am 1. Jänner eines jeden Jahres, jedoch bleiben bis dahin die zum Austritte bestimmten Mitglieder im Amte.

§. 27.

Die durch den Tod oder sonstigen Abgang erledigte Stelle eines Gemeindevertreters wird durch jenes Gemeindemitglied ersetzt, welches bei dem Wahlaacte, aus dem der Ausgeschiedene hervorgegangen, die zunächst grösste Stimmenzahl hatte; jedoch muss derselbe ebenfalls nach §. 24 die absolute Majorität der abgegebenen Stimmen erhalten haben, widrigenfalls eine Neuwahl stattzufinden hat.

§. 28.

Die Vertretung wählt aus ihrer Mitte auf die Dauer eines Jahres das Präsidium, d. i. den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Ebenso wählt die Vertretung zur Besorgung der Gemeindeangelegenheiten und zur Leitung specieller Verwaltungszweige einzelne Comité's oder Sectionen.

Das Präsidium sowohl, als auch die Mitglieder der Sectionen werden von der Vertretung durch Abgabe von Stimmzetteln und durch absolute Majorität der anwesenden Vertreter gewählt. Zur Constituirung der Vertretung d. i. zur Wahl des Präsidiums und der Sectionen ist die Anwesenheit von vier Fünftheilen (12) derselben nöthig.

§. 29.

Die Vertretung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder (8) anwesend ist. Zu einem giltigen Beschlusse ist die absolute Majorität der anwesenden Vertreter erforderlich. Bei gleich getheilten Stimmen entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Abwesende können ihre Stimmen weder schriftlich geltend machen, noch sich durch ein anderes Mitglied vertreten lassen.

§. 30.

In den Sitzungen führt der Secretär über die Verhandlungen ein Protokoll, welches zu seiner Beglaubigung von dem Vorsitzenden und zwei durch denselben designirten Vertretern und dem Secretär zu fertigen ist.

§. 31.

In der Regel findet monatlich eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Das Präsidium ist jedoch berechtigt, die Vertreter zu ausserordentlichen Sitzungen einzuberufen und ist hierzu über Aufforderung von 5 Mitgliedern oder einer Section auch verpflichtet.

§. 32.

Die Durchführung der in den Sitzungen gefassten Beschlüsse obliegt dem Präsidium. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter leitet die Verhandlungen der Gemeindevertretung, erledigt die einlaufenden Geschäfte nach den festgesetzten Normen und überwacht die Ausführung der in den Sitzungen gefassten Beschlüsse, sowie die Geschäfte, welche den Sectionen oder einzelnen Vertretern zugewiesen sind.

§. 33.

Hinsichtlich der Führung der Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Register sind die diessfälligen bestehenden politisch gesetzlichen Normen massgebend.

§. 34.

Die Gemeindevertretung organisirt sämtliche Gemeindeanstalten und bestimmt die Besoldung, die Ruhegenüsse und sonstigen Bezüge der Beamten und Diener. Sie ernennt alle Beamten und Diener der Gemeinde und bestimmt ihren Wirkungskreis, ebenso entscheidet sie über deren Versetzung in den zeitlichen oder dauernden Ruhestand und über deren gänzliche Entlassung, wenn nicht bei ihrer Aufnahme besondere Vereinbarungen hierüber mit ihnen getroffen worden sind.

Bei der Wahl eines Rabbiners hat die Gemeindevertretung überdiess noch durch ein Comité von 10 Mitgliedern sich zu verstärken. Dieses Comité wird von den Gemeindegliedern nach dem für die Vorstandswahl vorgeschriebenen Modus gewählt.

§. 35.

Sechs Wochen vor Ablauf des Verwaltungsjahres, das mit jenem des Staates zusammenfällt, haben die Vorsteher von Gemeindeanstalten und speciellen Verwaltungszweigen ihre Budgets der Gemeindevertretung vorzulegen, welche dieselben einer Section übergeben und ihr eine 14tägige Frist zur Ausarbeitung und Vorlegung eines Gesamt-Präliminars festsetzen wird.

Allfällige Anstände werden durch Abstimmung sämtlicher Anwesenden per majora entschieden und das auf diese Weise festgestellte Präliminar allseitig unterfertigt. In gleicher Weise wird vier Wochen nach Ablauf des Rechnungsjahres die geschlossene Jahresrechnung zur Prüfung und Ertheilung des Absolutariums vorgelegt, welche sodann durch 14 Tage im Archive der Gemeinde jedem Mitgliede zur Einsichtnahme offen bleibt.

§. 36.

Bei Contrahirungen von Anlehen, Verkäufen und Erwerbungen, bei Abschluss von Verträgen oder Vergleichen und dergleichen mehr ist die vorher erfolgte Zustimmung von 10 Vertretern erforderlich. In Beziehung auf alle sonstigen wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde, insoferne dieselben von dem gewöhnlichen Gange der Administration abweichen oder Geldauslagen in Anspruch nehmen, für welche im Präliminare keine Vorsorge getroffen wurde, ist diess gleichfalls unerlässlich.

§. 37.

Entsteht zwischen den Vertretern und Gemeindegliedern eine divergirende Ansicht rücksichtlich der Interpretation der gegenwärtigen Statuten, so findet die Berufung an die k. k. Statthalterei statt.

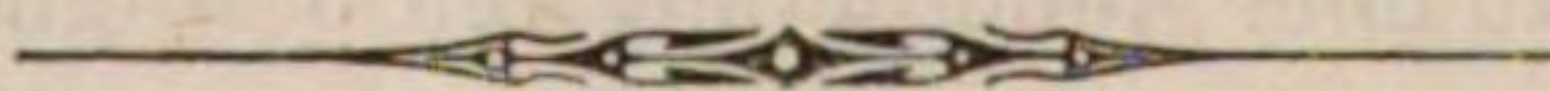
§. 38.

Die in den Statuten des ehemaligen israelitischen Cultusvereines in §§. 59 bis 64 bezüglich der Rückzahlung der zum Behufe des Tempelbaues emittirten verzinslichen Partial-Obligationen getroffenen Bestimmungen, welche a tergo sämtlicher Actien abgedruckt erscheinen, bleiben jedoch bis zur völligen Amortisirung derselben rechtskräftig aufrecht und werden eine Obliegenheit der nunmehrigen Cultus-Gemeinde.

§. 39.

Eine Aenderung der einzelnen Bestimmungen dieser Statuten kann unter Zustimmung von zwei Dritttheilen, das ist von wenigstens 10 Mitgliedern der Gemeindevertretung beantragt werden.

Geltung erlangt diese jedoch erst nach einverständlich ertheilter Genehmigung von Seite der Staatsverwaltung.



Statistik des Judenthums

in den im

Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern

nach den Cultus-Gemeinden.

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Niederösterreich.													
Stadt	Wien	1 . . .		22.733	17.497	40.230	1) 6 . . .		6	3	3	2) 10	3) 25
"	Wiener-Neustadt	1 . . .		102	100	202			1	1	1		
Amstetten	Kemmelbach	1 . . .		24	21	45				1			
Baden	Baden		1	36	37	73			1	1			
	Mödling		1	22	17	39			1				
Hernals	Ober-Döbling		1	50	50	100			1				
	Ottakring 6)		1	500	400	900	1			1			3
	Tulln		1	27	25	52	1						1
Horn	Horn	1 . . .		25	25	50				1			
Korneuburg	Deutsch-Wagram		1	45	39	84				1			
	Floridsdorf		1	42		42				2			1
	Korneuburg		1	31	32	63							
	Stockerau		1	34	34	68				1			
Krems	Krems	1 . . .		91	88	179			1	1			
Mistelbach	Mistelbach		1	5	5	10							
Neunkirchen	Neunkirchen		1	45	35	80				1			
St. Pölten	St. Pölten	1 . . .		52	3	55			1	1			1
Sechshaus	Fünfhaus	1 . . .		190	200	390	1		2	1		1	1
	Liesing		1	23	23	46			1				
Zwettl	Zwettl		1	21	22	43							
		7	13	24.098	18.653	42.751	9		15	16	4	11	32
Oberösterreich.													
Stadt	Linz	1 . . .		287	235	522	1			1	1		
"	Steyr	1 . . .		49	45	94				1			
		2 . . .		336	280	616	1			2	1		
Steiermark.													
Stadt	Graz	1 . . .		276	269	545			2		1		
Küstenland.													
Stadt	Triest	1				5.600	1		4	4			
"	Görz	1 . . .		96	101	197	1		1	1	1	1	1
Gradisca	Gradisca	1 . . .		36	37	73			1	1	1		1
		3 . . .				5.870	2		6	6	2	1	2

1) 2 Rabbiner, 2 Assessoren, 1 Substitut, 1 Exhortant für die Strahäuser nach Angabe der Gemeinde. Jeitelles führt S. 165 13 Prediger und Rabbiner auf.

2) 1 Secretär, 1 Adjunct, 1 Kanzlist, 1 Buchhalter, 1 Cassier, 2 Diurnisten, 2 Eincassierer, 1 Leichenhof-Verwalter, ausserdem das Spital-Personale: 3 Aerzte, 1 Chirurg und die Wärter.

3) 3 Hausdiener, 1 Schuldienner und das Leichenhof-Personale.

4) Vergl. Einleitung.

5) Nebst einem Beth-ha-Midrasch, 1 Talmud-Thora und 31 Privat-Lehranstalten mit obligatem Religions-Unterrichte.

6) Ottakring hat sich mit den Ortschaften Währing und Hernals in jüngster Zeit (September 1872) zu einer eigenen Cultusgemeinde constituirt.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
4) 11.749			4)8.072		4)10.396		6	12		1	5) 1		1.089	2	Vergl. Einleitung	1
		550	500	350				1		1		1	38	1	—	1
			500					1	1			1	15	1	Krankenpflege- und Beerdigungs- Verein	
			500				1			1	1				—	
		850						1							Tempelbaufond	
								1							—	
								1							Krankenverein	
300						100		1							—	
			500					1		1		1	17	1	—	
			156					1	1				14		—	
			1.000			196		1	1		1		32		Tempelbaufond	
								1							—	
			450					1		1		1	21		—	
		400	550					1		1		1	25	1	Leichenbestattungs-Verein	1
								1							—	
			360					1							—	
			500			150	1			1		1		1	—	1
2.000		1.300	525		600		1			1	1		145		Krankenverein Bikur Cholim — Frauen-Wohlthätigkeits-Verein — Armen-Unterstützungs-Ver- ein — Chewra Kadischa — Ver- ein des Beth-ha-Midrash	1
		200						1							—	
								1							—	
14.049		3.300	13.613	350	10.996	446	9	28	3	8	4	6	1.396	7		5
900			500	500				1		1	1		63	1	Kranken- und Beerdigungs-Verein — Armen-Unterstützungs-Verein — Frauen - Wohlthätigkeits- Verein	1
			400					1		1		1			—	
900			900	500				2		2	1	1	63	1		1
		1.800		500				1		1		1	91	1	Chewra Kadischa	
							4		1		1		200	1	Spital — Armenhaus — Kranken- und Leichenverein — Wohlthä- tigkeits-Commission	1
300		400	120	426	50		1			1	1		18	1	Kinderb.-Anstalt — Unterstütz.- Verein — Verein buona dottrina	1
				80		100	1							1	Armen-Unterstützungs-Fond	1
300		400	120	506	50	100	6		1	1	2		218	3		3

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus - Beamten						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Tirol.													
Stadt	Innsbruck	1		12	15	27							
„	Bozen		1	8	6	14							
Feldkirch	Hohenems	1		99	122	221			1	2			1
		2	1	119	143	262			1	2			1
Böhmen.													
Stadt	Prag	1				1.700 ¹⁾	4			3	2		
„	Reichenberg	1		88	86	174			1	1			1
Aussig	Aussig	1				37			1				
Beneschau	Beneschau	1		73	71	144			1				
	Bistritz	1		39	34	73							
	Diwischau	1		44	46	90				1			
	Načeradec	1		24	26	50				1			
	Neweklau	1		15	15	30				1			1
	Stěpanov	1		17	17	34				1			
	Wlaschim	1		30	30	60			1				
Bischofteinitz	Bischofteinitz	1		11	11	22				1			
	Metzling	1		25	24	49			1				
	Muttersdorf	1		80	70	150				1			1
	Putlitz-Stockau	1		11	11	22				2			
	Ronsperg	1				60			1				
	Weissensulz	1		17	22	39				1			
	Wostratschin	1		23	23	46				1			
Blatna	Aujezdec		1	14	12	26							
	Blatna	1		16		16				1			
	Březnic	1		64	79	143	1			1			
	Drahenic		1	12	16	28							
	Kassejovic	1		46	5	51	1			2			1
	Lažan		1	10	12	22							
Böhmisch-Leipa	Böhmisch-Leipa	1		310	328	638	1		1	2	2	1	1
Böhmisch-Brod	Auřinoves	1		35	33	68			1				1
	Auval	1		28	20	48			1				
	Kaunitz	1		20	18	38			1				
	Přistoupin	1		33	32	65			1				
	Schwarzkosteletz	1		52	64	116				1			
	Skvorec	1		51	46	97				1			
	Strančic	1		35	35	70				1			
Brüx	Brüx		1			47			1				
	Hareth		1			6							
	Leschnitz	1				27			1				
Budweis	Budweis	1		304	308	612	1		1				

¹⁾ Beitragende Mitglieder; nach der Zählung waren 1869 13.015 anwesend.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlt hätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar- Religions-	Eigenthum	gemietet					
Gulden österreichischer Währung																
								1						1	—	
								1						1	Bethausfond	
		1.000	800			200	1		1		1		30	1	Armenhaus — Chewra Kadischa — Frauenverein — Wohlthätig- keits-Verein — Schulfond — Cultusfond — Armenfond	
		1.000	800			200	1	2	1		1		30	3		
			1.935	750			9	22		1		1	130	1	Vergl. Einleitung	
		450	500			150		1		1		1	78	1	Beerdigungs-Bruderschaft	
		500					1			1	1		8	1	Chewra Kadischa — Frauen-Wohl- thätigkeits-Verein	1
		800					1			1	1		45	1	—	
								1							Synagogen-Baufond	
			400				1		1		1		30	1	Chewra Kadischa	
			300				1			1	1		22	1	—	
			330			130	1		1		1		30	1	—	1
			350				1			1	1		14	1	—	
		350					1			1	1		22		—	
			200					1		1		1	12		—	
		250					1		1		1		7		Verein der Nächstenliebe	
							1			1	1		10	1	—	
			360				1			1	1		12	1	Synagogenfond	
		500					1			1	1			1	Wohlthätigkeits-Verein für Kranke und Schulkinder	
			150					1		1		1	6		—	
			120					1					8		Friedhoffond	
								1							—	
			300					1		1		1	15		—	
500			250				1			1	1		21	1	Gebetstiftung	
							1						3		—	
500			500				1			2	2		50	1	Chewra Kadischa	
								1							—	
840		500	987	430	200	120	1		1		1		45	1	Vergl. Einleitung	1
		600				60	1		1		1		21	1	2 Gebetstiftungen	
		140					1		1		1		10		Gebetstiftung	
		100					1								—	
		400					1		1		1			1	Stiftungen	
			590					1	1			1	18		—	
			275					1		1		1	23		—	
							1		1		1		48		—	
		332						1							—	
							1								—	
500		400					1			1	1		12		—	1
		500					1							1	Chewra Kadischa — Frauen-Wohl- thätigkeits-Verein — Armen- stiftung	1

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus - Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Budweis	Frauenberg	1		29	24	53				2			
Chotěboř	Chotěboř		1								1		
	Loboutov		1										1
	Kojeschin		1										
Chrudim	Dřevíkov	1		63	45	108				1			
	Heřmanměstec	1		97	110	207			1	3			1
	Přestavlík	1		30		30			1				1
	Roubovíc	1		286	137	423			1	1			1
Časlau	Habern	1		97	115	212	1			1			
	Goltšch-Jenikau	1		88	6	94	1			4			
Dauba	Radaun	1		117	121	238			1				1
	Liboch		1			44							
Deutsch-Brod	Běla	1		48	47	95				1			
	Deutsch-Brod	1		45	40	85			1	1			
	Humpoletz	1		146	164	310				2			
	Lipnic	1		46	40	86			1	1			
	Pollerskirch	1		30	28	58				1			
	Věž	1		52	56	108				1			
Eger	Eger	1		47	46	93	1		1		1		
	Steingrub	1		20	19	39							
Falkenau	Falkenau	1		65	71	136	1			1			
	Königsberg	1		35	34	69			1				1
Hohenmauth	Luže	1		92	56	148			1	1	1		
	Chozen		1	17	14	31			1				
	Hohenmauth		1	28	25	53			1				
Hořowic 1)	Běchčín	1		35	24	59				1			
	Beraun	1		44	2	46				1	1		
	Gross-Morčín	1		27	23	50				1			1
	Litten	1		29	5	34	1				1		
	Lochovic	1		16	18	34			1				
	Praschnoaujezd	1				20				1			
	Praskoles	1				25				1			
	Rescholau	1		13	11	24			1				1
	Suchomast	1		30	25	55				1			
	Všerdic	1		18		18					1		
Jičín	Jičín	1		164	157	321	1			3			
	Kopidlno		1			40							
	Liban		1			30							
Jungbunzlau	Jungbunzlau	1		174	44	218	1		1	4			
	Unter-Zefno	1		90	115	205				1			
Kaplitiz	Rosenberg	1		55	4	59	1			1			

1) Von der Cultusgemeinde Hochoujezd fehlen die Daten.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
			624					1	1		1		19	1	Chewra Kadischa	
								1							—	
								1						1	Beerdigungs-Bruderschaft für den Bezirk	
								1							—	
			500				1		1		1		20	1	—	
		500	1.500			20	1		1		1		38	1	Krankenpflege -und Beerdigungs- Verein — Unterstützungs-Ver- ein für Schulkinder — Verein zur Erhaltung des ewigen Lichtes . .	
		550				100	1		1		1		20	1	—	
		300	500			80	1		1		1		56	1	2 Schulstiftungen	
			400				1		1		1		40	1	Armenstiftung — Krankenverein — Begräbniss-Verein	
600			2.000				1		1		1		150	1	Krankenverein — Talmud-Thora- Verein	1
		500				200	1			1	1		45	1	Kranken- und Beerdigungs-Verein . .	
								1							—	
			400					1	1			1	12		—	1
		200	400					1	1			1	30		—	
			300				1		1		1		49	1	7 Armen- und 4 Schulstiftungen, 7.900 fl. Capital	
		70	150					1		1		1	24		—	
			200				1			1	1		10	1	—	
			120					1		1		1	10		—	
600		400		400			1			1	1			1	Armenkasse	1
							1							1	—	1
500			500					1	1			1	22		Kranken- und Leichenverein	
		400				42	1		1		1		17	1	Kranken-Unterstützungs- und Lei- chenverein — Gebetstiftungen . . .	
		600	120	94			1		1		1		40	1	Chewra Kadischa	
		350						1							—	
		50						1	1				19		—	
			600				1			1	1		23	1	Begräbniss-Bruderschaft	
			700	50			1		1		1		24		Armen-Unterstützungs-Verein	
			200			20	1			1	1		17	1	Kranken-Unterstützungs- und Lei- chenverein	
300				100			1		1		1		31	1	Leichenverein	
		250					1			1	1		13		—	
			350				1			1	1		31		—	
							1			1	1		21		Kranken-Unterstützungs-Verein . . .	
							1			1	1			1	Wohlthätigkeits-Verein	
			300				1		1		1		20	1	Begräbniss-Verein	
				25			1				1				—	
			1.120				1		1		1		82	1	Chewra Kadischa — Frauen-Wohl- thätigkeits-Verein — Talmud- Thora-Verein	
								1							—	
600		450	1.770				1		1		1		188	1	Siehe Einleitung	
							1		1		1		20	1	—	
			400				1		1		1		19	1	—	

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Karlsbad	Karlsbad	1 . . .		302	349	651	1 . . .		1	1		1	1
	Lichtenstadt	1 . . .		45	6	51			1				1
Karolinenthal	Petschau	1 . . .		65		65			1				
	Uitwa		1	12	10	22							
	Alt-Lieben	1 . . .		104	90	194			1			1	
	Brandeis	1 . . .		200	181	381	1 . . .		1	3			3
	Elbe-Kosteletz	1 . . .		41	53	94				1			
Klattau	Karolinenthal	1 . . .		285	331	616	1 . . .			2			
	Kreutz-Kosteletz		1	16	16	32			1				
	Michle	1 . . .				56			1				1
	Ober-Počernie		1	20	18	38							
	Pischeli	1 . . .				76				1			
	Wodolka	1 . . .		34	30	64				1			
	Běschin	1 . . .		12	10	22				1			
	Chlistau	1 . . .		18	15	33			1	1			
	Deschenitz	1 . . .		54	46	100				1			
	Drosau	1 . . .		72	50	122			1	1			
	Janowie	1 . . .		20	16	36		1					
	Klattau	1 . . .		58	32	90	1 . . .		1	2			
	Kolinec	1 . . .		15		15				1			
Kolin	Neuern	1 . . .		55	59	114	1 . . .		1				
	Schwihau	1 . . .		30		30				1			
	Bohounovic		1			15			1				
	Kauřim		1	19	15	34			1				
	Kolin	1 . . .		217	30	247	1 . . .			3			
Komotau	Plaňan	1 . . .				90			1				
	Zasmuk		1	30	43	73			1				
	Bielenz	1 . . .				72		1					
	Eidlitz	1 . . .				100			1	1			1
Königgrätz	Görkau	1 . . .				40			1				
	Hořenz	1 . . .				30			1				
	Komotau	1 . . .				172	1 . . .		1				1
	Hořie	1 . . .		186	196	382	1 . . .		1	3			
	Königgrätz	1 . . .		40	41	81	1 . . .		1				1
Königinhof	Grossbock	1 . . .		23	26	49			1				
	Königinhof		1	11	12	23				1			
Kralovic	Neustadt	1 . . .				40				1			
	Netschetin	1 . . .		41	40	81	1 . . .						
Krumau	Krumau	1 . . .		11	13	24			1				
	Welleschin		1	6	6	12							

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nisplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
1.000		450	700		150	200	1			1		1	76	1	Spital mit 26 Betten und 35.000 fl. Fond — Armenkasse — Frauen- Unterstützungs-Verein	1
		240				84	1			1	1		26	1	Armenkasse — Beerdigungs-Brud- erschaft	
		500					1						14	1	—	
		300			60		1			1	1			1	Chewra Kadischa — Frauenverein — Armen-Unterstützungs-Ver- ein — 4 Armenstiftungen	
700		700	1.050			191	1			1		1	49	1	Beerdigungs-Verein	
							1			1		1	12	1	Chewra Kadischa	
315			945				1			1	1		80		—	1
		60					1								—	
		500				60	1						18		Kranken-Unterstützungs-Verein	
								1							—	
			500				1			1	1		41	1	Gebetstiftung — Schulfond	1
			200				1			1	1		26	1	Chewra Kadischa	1
			250					1		1		1	10		—	
		24	192				1			1	1		13	1	—	1
			350				1			1	1		9		—	
		300	500				1		1		1			1	Chewra Kadischa — Armen-Unter- stützungs-Verein	
	500						1		1		1		18	1	Chewra Kadischa — Frauenverein	
700		400	1.100					1	1		1		54	1	Chewra Kadischa	1
			305				1		1		1		15	1	—	
400		230					1		1		1		16	1	Wohlthätigkeits-Verein — Gebet- stiftungen	
			500				1			1	1		28		Chewra Kadischa	
							1								—	
								1							—	
800			1.165				1		1		1		223	1	Chewra Kadischa — Kranken-Un- terstützungs-Verein	
		500					1		1		1		20		Wohlthätigkeits-Stiftung	
							1								—	
							1			1	1		30	1	Chewra Kadischa — Fraue erein Verein für Armenpflege	
		200	440			150	1			1	1		45	1	Chewra Kadischa — Armen- und Schulfond	
							1			1		1	30		Armenfond	
							1			1	1		10	1	Armenkasse	
300		200				100		1		1	1		80	1	Armenkasse	1
700		500	1.500				1		1			1	81	1	Chewra Kadischa — Armen-Un- terstützungs-Verein — Armen- stiftungen	
								1							—	
300		200				100									—	
			600				1			1		1	10	1	—	
			400					1		1	1		25		—	1
							1			1	1		20		Wohlthätigkeits-Verein	1
400							1			1	1		8	1	Beerdigungs-Verein	1
		400						1		1		1	20		—	
								1							—	

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Kuttenberg	Kohljanovic	1 . . .		127	119	246			1	1			
	Maleschau	1 . . .		20	24	44					1		
	Mallin	1 . . .		92	90	182			1				1
	Zbraslavie	1 . . .		33	37	70			1	1			
Laun	Hřiškov	1 . . .		70		60	1		1	1			
		1											
Ledeč	Laun					70	1						
	Čechtice	1 . . .		24	12	36				1			
	Košetice	1 . . .		58	54	112	1						1
	Křivsoudov	1 . . .		50	20	70				1			
	Ledeč	1 . . .		50	80	130				1	1		
	Pravonin	1 . . .		20	22	42				1			
	Světla	1 . . .		20	16	36				1			
	Unter-Kralovic	1 . . .		128	74	202				1	1		
	Zruč		1	57	66	123			1				
Leitmeritz	Auscha	1 . . .		81	80	161			1	1			
	Leitmeritz	1 . . .		41	34	75	1		1				1
	Lobositz	1 . . .		130	116	246		1		1			
	Mileschau		1			16							
	Třiblic	1 . . .		65	53	118			1				
Leitomyšl	Leitomyšl		1	66	64	130			1				
Ludic	Budau	1 . . .		21	15	36				1			
	Chiesch	1 . . .		21	13	34				1			
Melnik Mies	Giesshübel	1 . . .		53	56	109				1			
	Kosslau	1 . . .		11	13	24				1			
	Libin	1 . . .		62	55	117				1			
	Luck	1 . . .		224	222	446	1			1			
	Ludic	1 . . .		41	38	79				1			
	Stiedra	1 . . .		80	91	171				2			
	U drič		1	8	13	21							
	Melnik	1 . . .		95	99	194			1	1			
	Chrantschowitz	1 . . .		38	42	80				1			
	Döllitschen		1	12	12	24					1		
Moldauthein	Mies	1 . . .		14	36	50				1			
	Nedraschitz	1 . . .		28	26	54				1			
	Oschelin	1 . . .		6	5	11				1			
	Piwana	1 . . .		50	67	117				1			
	Prostibor		1	8	14	22					1		
	Schweissing	1 . . .		16	25	41				1			
	Tuschkau	1 . . .		6	6	12				1			
	Wscherau	1 . . .		20	20	40	1						
	Kaladai	1 . . .		120	138	258			1	1			
	Nezdašov	1 . . .		57	47	104			1				1

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nisplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	650	150	...	...	...	1	...	1	...	1	...	46	1	Chewra Kadischa — Frauenverein — Synagogen- und Armenstif- tung	...
...	...	...	...	...	...	30	1	...	...	...	...	...	...	1	Beerdigungs-Verein	...
...	...	250	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	250	250	...	...	...	1	...	1	...	1	...	36	1	Bruderschafts-Verein — Gebet- stiftung	...
350	...	250	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	52	1	Schul- und Handwerks - Unter- stützungs-Verein — Kranken- Unterstützungs-Verein — Beer- digungs-Bruderschaft	...
500	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	1	45	1	Frauen-Wohlthätigkeits-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	1	...	1	1	30	...	—	...
400	...	...	...	...	...	50	1	...	1	...	1	...	20	1	—	...
...	...	...	300	...	...	...	...	1	1	...	1	...	20	...	—	...
...	...	...	500	150	...	...	1	...	1	...	1	...	32	1	Beerdigungs-Bruderschaft	...
...	...	...	250	...	...	...	1	...	1	...	1	...	12	1	—	...
...	...	...	180	...	...	...	...	1	...	1	1	...	14	1	—	...
...	...	...	500	40	...	...	1	...	1	...	1	...	56	1	—	...
...	...	60	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	25	...	—	...
...	...	300	300	...	...	...	1	...	1	...	1	...	19	1	Armenfond	...
...	...	100	...	...	...	200	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
...	200	...	600	...	...	...	...	...	1	...	1	...	24	2	Beerdigungs-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	600	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	12	1	Kranken-Unterstützungs-Verein	1
...	...	300	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	1	...	1	6	...	—	...
...	...	...	400	...	...	...	1	...	...	1	1	...	16	1	Beerdigungs-Bruderschaft— Kran- ken-Unterstützungs-Verein	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	1	...	...	1	15	...	—	...
...	...	...	240	...	...	...	1	...	...	1	1	...	21	...	—	...
...	...	...	600	...	...	...	1	...	1	...	1	...	44	1	Talmud-Thora-Verein	...
600	...	...	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	76	1	Beerdigungs-, Krankenpfleg- und Schulverein	1
...	...	...	300	...	...	...	...	1	...	1	...	1	10	...	—	...
...	...	...	1.000	...	...	...	1	...	...	1	1	...	25	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	500	400	...	...	...	1	...	1	...	1	...	55	...	—	...
...	...	...	400	...	...	...	1	...	1	...	1	...	20	...	—	...
...	...	...	...	200	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	600	...	...	...	1	...	...	1	1	...	12	...	Bruderschaft	...
...	...	...	260	...	...	...	1	...	...	1	...	...	9	...	—	...
...	...	...	350	...	...	...	1	...	...	1	1	...	6	1	—	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	1	1	...	10	...	Begräbniss- und Unterstützungs- Verein	...
...	...	...	...	120	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	...	...	...	...	9	1	—	...
...	...	...	400	...	...	...	...	1	...	1	...	1	12	1	Armenstiftung — Wohlthätigkeits- Verein	...
535	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	20	1	Wohlthätigkeits-Verein	...
...	...	230	500	...	...	...	1	...	1	...	...	...	40	1	Wohlthätigkeits-Verein — Beer- digungs-Verein — Stiftungen	1
...	...	162	...	...	...	42	2	...	...	1	...	...	15	1	Armenfond — Chewra Kadischa	1

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- giöns- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Mühlhausen	Bechyn	1		15	2	17				1			
	Klein-Chyška	1		16	17	33				1			
	Klučenie	1		25	18	43				1			
	Kovařov	1		34	16	50				1			
	Kroupov	1		25	22	47				1			
	Mühlhausen	1		33	35	68	1		1	1			1
	Weseličko	1		21	20	41				1			
Münchengrätz	Klein-Zběšic	1		20	20	40				1			
	Münchengrätz	1		71	73	144				1			1
Neu-Bydžow	Klein-Barchov		1	20	15	35							
	Neu-Bydžov	1		530	513	1.043	1		1	3			
Neuhaus	Altstadt	1		50	6	56			1	1			
	Neuhaus	1		38	2	40			1		1		
	Platz	1		17	17	34	1						
Neustadt	Dobruschka	1				200			1				
	Nachod	1		107	106	213	1		1	3			1
Pardubie	Dašic	1		22	26	48				1			
	Holic	1		26	34	60				1			
	Pardubie	1		102	106	208				1			
	Přelauč	1		68	56	124			1	1			
	Zděchovic		1	14	10	24				1			
Pilgram	Černovic	1		19	16	35	1						
	Kořepník	1		124	138	262				1			1
	Kamenic a. d. Linde	1		12	10	22				1	1		1
	Lukavec	1		42		42		1					1
	Neu-Cerekve	1		43		43	1		1	1			1
	Neu-Ötting	1		82	70	152			1	1			1
	Ober-Cerekve	1		38	58	96				1			
Pilsen	Paeau	1		40	4	44			1	1			1
	Blovic	1		30	41	71	1						
	Pilsen	1		541	591	1.132	1		2	3	1	1)	2
	Pilsen	1											1
Pisek	Rokitzan	1		114	120	234			1	1			
	Stěnovic	1				190			1	1			
	Altsattel		1	20	17	37					1		
	Mirotitz	1		15	2	17				1			
	Mirowitz	1		20	15	37				1			
	Pisek	1		45	2	47			1				
	Protiwin	1		15	18	33				1			
	Rakowitz	1		14	12	26				1			
Plan	Wodňan	1		145	151	196	1		1				1
	Zalužan	1		25	18	43				1			
	Amonsgrün	1		77	65	142				1			
	Dürrmaul	1		31	7	38			1	1			

*) Hierunter 1 Secretär, 1 Organist.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	...	100	...	...	...	1	...	...	...	...	...	12	1	—	...
...	...	...	130	...	...	...	...	1	...	1	...	...	19	...	—	1
...	...	...	300	...	...	...	...	1	1	...	...	1	18	...	—	1
...	...	...	200	...	...	...	...	1	1	...	...	...	30	1	—	1
...	...	...	65	...	...	...	...	1	1	...	...	...	8	...	Beerdigungs-Bruderschaft	...
450	...	200	450	...	...	20	1	...	1	...	1	...	47	1	Beerdigungs-Bruderschaft	...
...	...	...	150	...	...	...	1	...	...	1	...	...	12	...	—	...
...	...	...	80	...	...	...	1	...	1	...	...	...	10	1	—	...
...	...	...	450	...	...	52	1	...	1	...	1	...	12	1	Krankenpflege- und Beerdigungs- Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
500	...	500	1.500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	96	1	Krankenpflege-, Kranken- und Ar- men-Unterstützungs-Verein	...
...	...	200	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	...	1	Armencasse	...
...	...	500	...	150	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	Armencasse	1
300	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	1	21	1	Armencasse	...
...	...	100	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
400	...	180	1.400	...	...	60	1	...	1	...	1	...	101	1	Chewra Kadischa — Handwerker- Unterstützungs-Verein — Ar- menstiftung	1
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	26	1	—	...
...	...	450	500	...	...	...	1	...	1	...	...	1	36	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
350	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	15	1	—	...
...	...	...	500	...	...	20	1	...	1	...	1	...	32	1	—	...
...	...	...	300	100	...	25	1	...	1	...	1	...	20	1	Bruderschafts-Verein	...
...	545	...	...	...	...	100	1	...	...	1	1	...	48	1	—	...
210	...	480	400	...	...	52	1	...	1	...	1	...	42	1	Stiftung — Beerdigungs-Bruder- schaft — Wohlthätigkeits-Ver- ein	...
...	...	400	400	...	...	25	1	...	1	...	1	...	40	1	Beerdigungs-Bruderschaft	...
...	...	...	250	...	...	...	1	...	...	1	1	...	14	1	—	...
...	...	300	300	...	...	40	1	...	...	1	1	...	35	1	—	...
400	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	30	1	—	...
1.600	...	1.900	1.900	500	300	...	1	...	1	...	1	...	137	1	Beerdigungs - Bruderschaft — Frauenverein	1
...	...	300	500	...	...	...	1	...	...	1	1	...	32	1	—	...
...	...	400	350	...	...	...	1	...	...	1	1	...	33	1	Wohlthätigkeits-Verein	1
...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	250	...	...	...	1	...	1	...	1	...	24	1	Licht- und Gebetstiftung	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	1	...	1	...	15	1	—	...
...	...	450	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	24	...	—	...
...	...	...	315	...	...	...	...	1	...	1	...	1	14	...	—	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	1	1	...	6	...	—	...
400	...	300	...	...	...	40	1	...	1	...	1	...	54	1	Chewra Kadischa — Frauenverein — Gebetstiftungen	...
...	...	...	400	...	...	...	1	...	...	1	1	...	13	1	—	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	...	1	1	...	10	1	Schulstiftung	...
...	...	300	400	...	...	...	1	...	1	...	1	...	27	1	Chewra Kadischa	...

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamt	Gemeinde- und Tempel- diener
Plan	Königswart	1		34	43	77				1			
	Kuttenplan	1		43	6	49			1	1			1
Poděbrad	Königstadt	1		18	18	36				1			
	Křinec		1			34							
	Poděbrad	1		28	2	30			1	1			
Podersam	Dekau	1		14	12	26				1			
	Dereisen	1				75			1				1
	Flöhau	1		20	19	39				1			
	Hochlibin		1			6				1			
	Klumtschan		1	30	26	56							
	Ledau	1		73	75	148				1			1
	Maschau	1		43	36	79				1			
	Micholup	1		50	50	100				1			
	Teutschrust	1				28				1			
	Wallisgrün	1				25				1			
	Weitentrebtsch	1		47		47				1			
Polna	Polna	1				370	1		1	1			
Prachatic	Čkin	1		26	4	30				1			
	Schichlitz	1				22				1			
	Wällischbirken	1				120				1			
Přestie	Dnešic	1		8	8	16				1			
	Malinec	1		60	65	125				1			
	Merklin	1		24	15	39				1			
	Unter-Lukavie	1		12	10	22				1			
	Vlči		1	25	14	39							
Příbram	Dobříš	1				186	1			1			1
Rakonie	Kamena		1	18	18	36							
	Milín	1		24	8	32	1						
	Neuknin	1				17				1			
	Příbram	1		60	54	114				2			
	Zduchovic		1	8		8							
	Rakonie	1		60	58	118	1			1			1
Raudnitz	Slabetz	1		31	29	60			1				
	Budym	1		78	103	181				1			
	Libochowitz	1		137	152	289	1		1				1
	Raudnitz	1		282	336	618			1				1
Reichenau	Daudleb	1		18	22	40				1			
	Reichenau	1				230	1		1				1

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
			350				1				1		12	1	Krankenverein— Gebet- und Licht- stiftungen	
		200	400			150	1		1		1		26	1	Chewra Kadischa — Frauenverein — Schulstiftungen	1
			400					1		1		1	?		—	
							1								—	
		500	500				1		1		1		45		Wohlthätigkeits-Verein — Gebet- stiftung	1
			300						1	1		1	10		—	
		450				25	1		1		1		27	1	Beerdigungs-Bruderschaft	
			400				1		1		1		10		Frauenverein	
			200					1					10		—	
							1								—	
			600			40	1		1		1		38	1	—	1
			350				1			1	1		22	1	Beerdigungs-Bruderschaft	
							1			1		1	15	1	—	
							1		1			1	24	1	—	1
			500				1		1		1		45	1	Armen- und Kranken - Unter- stützungs-Verein — Begräbniss- verein	
			550				1			1		1	28		Chewra Kadischa — Armen- und Gebetstiftung	
200		300	220				2		1		1		60	1	Beerdigungs - Bruderschaft — Frauenverein — Krankenverein — Armenkasse	
			300				1		1		1		30	1	Krankenpflege-Verein	
			240				1			1	1		2	1	Chewra Kadischa	
			300				1		1		1			1	—	
			350				1			1	1		12		Armen-Unterstützungs-Verein	
			350				1		1		1		24		—	
			160				1		1		1		12	1	—	
			350				1			1	1		12	1	Armen-Unterstützungs-Verein	
							1								—	
500			500			60	1		1		1			1	Chewra Kadischa — Frauen-Wohl- thätigkeits - Verein — Schul- und Gebetstiftungen	
							1								—	1
540								1	1			1	36		Gebetstiftung	1
			400					1		1		1	20		—	
								1	1			1	84		Armen-Unterstützungs-Verein	1
							1								—	
300			300			40	1			1		1	40	1	Beerdigungs-Bruderschaft — Ge- betstiftung	
		450					1		1		1		17	1	Wohlthätigkeits-Verein	1
			400				1		1		1		26	1	Beerdigungs-Bruderschaft	
400		300				100	1			1			30	1	Beerdigungs- und Krankenverein	1
		400				350	1		1		1			1	Chewra Kadischa — 2 Armenstif- tungen	
			150				1			1	1		10	1	Chewra Kadischa — Armenstiftung	1
500		300				150			1			1		1	Chewra Kadischa — Armenstif- tungen	1

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Saaz	Liebeschitz	1		44		44				1			
	Litschkau	1		14	11	25							
	Micholup	1		50	50	100				1			
	Postelberg	1		95	97	192			1	1			
	Saaz	1				67	1		1	1			
Schlan	Tscheraditz	1		12	11	23				1			
	Jeřín	1				36				1			
	Kolec	1		19	16	35				1			
	Minkovic	1		35	30	65				1			
	Neustraschitz	1				161			1				
	Postřizín	1		34	30	64				1			
	Schlan	1		55	50	105	1			1			
	Wojkowie	1		44	26	70			1				
Schüttenhofen	Hradek	1		10	5	15				1			
	Kundratitz	1		25		25				1			
	Langendorf	1		39	39	78				1			
	Podmokl		1	32	30	62	1						
	Schüttenhofen	1		45	2	47				2			
Selčan	Welhartie	1		22		22				1			
	Amschelberg	1		185	215	400	1			2			
	Dražkov	1		44	30	74							
	Jistebnie	1		25	27	52			1	1			
	Květuš	1		32	22	54				1			
	Kamaik	1		15	15	30			1				
	Nadejkau	1		15	20	35				1			
	Neustupov	1		12	18	30	1		1		1		1
	Petrovic	1		52	53	105				1			
	Prčie	1		115	109	224				1			
	Střesmir	1		7	8	15				1			
	Wotie	1		205	195	400	1			2			
Senftenberg	Senftenberg	1		68	84	152			1				
	Rokitnic	1		74	62	136			1				
Smichov ¹⁾	Košir	1		12	12	24				1			
	Kamaik	1		34	39	73				1			
	Nořelie	1		20	20	40			1				1
	Lochkov		1			78							
	Smichov	1				220			1				1
Strakonice	Dub	1				24			1				
	Horáždovic	1				220	1		1	1			
	Hostie	1		20	21	41				1			

¹⁾ Ueber die Gemeinde Dobřichovic fehlen die Angaben.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	...	600	...	...	...	1	...	...	1	1	...	15	1	Beerdigungs - Verein — Armen- stiftung	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	1	15	1	—	...
...	...	300	600	...	...	...	1	...	1	...	1	...	32	1	Chewra Kadischa — Armenstif- tungen	...
1.000	...	600	600	...	...	...	1	...	...	1	1	...	65	1	Beerdigungs - Bruderschaft — Frauenverein	1
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	1	...	1	16	1	Talmud-Thora-Verein	...
...	...	...	400	...	...	...	...	1	1	...	...	1	8	...	—	...
...	...	...	500	...	...	...	...	1	1	...	...	...	28	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	1	...	...	...	25	...	—	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	1	...	1	...	26	1	Beerdigungs-Verein	...
700	...	...	600	...	...	...	1	...	1	...	1	...	54	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	1	20	...	Kranken-Unterstützungs-Verein .	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	1	...	1	...	10	...	Kranken-Unterstützungs-Verein .	...
...	...	...	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	25	...	Wohlthätigkeits-Verein — Beerdi- gungs-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	12	1	Chewra Kadischa	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	...	...	—	...
...	...	...	900	...	...	...	1	...	1	...	1	...	50	1	Verein für fromme und wohlthätige Zwecke	...
...	...	...	400	...	...	...	1	...	1	...	1	...	16	1	Gebetsstiftung	...
...	...	...	700	...	...	...	1	...	1	...	1	...	100	1	Frauenverein — Chewra Kadischa — Talmud-Thora-Verein . . .	1
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	16	1	Beerdigungs-Verein — Verein der Nächstenliebe	...
...	...	60	450	...	...	...	1	...	1	...	1	...	25	1	—	1
...	...	...	500	...	...	...	1	...	1	...	1	...	45	1	—	1
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	6	...	—	...
...	...	...	400	...	...	...	1	...	...	1	1	...	11	...	—	1
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	?	1	Chewra Kadischa	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	...	1	1	...	2	...	—	1
...	...	...	200	...	...	...	1	...	...	1	1	...	36	1	Beerdigungs - Bruderschaft — Frauenverein	1
...	...	...	200	...	...	...	...	1	1	...	...	...	15	...	—	...
600	...	...	1.000	...	...	...	1	...	1	...	1	...	120	1	Wohlthätigkeits-Verein der Jüng- linge (Chesed Neurim) . . .	...
...	...	200	...	...	...	...	1	...	1	...	...	1	25	1	Beerdigungs-Verein — Schulfond	1
...	...	100	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	382	...	...	...	1	...	...	...	...	...	6	1	Krankenverein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	6	...	—	...
...	...	300	...	...	...	20	1	...	1	...	1	...	12	1	Wohlthätigkeits-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	20	...	—	...
...	...	800	...	...	...	200	1	...	...	1	1	...	40	1	Begräbniss-Bruderschaft — Ver- ein der Nächstenliebe — Frauen- verein	1
...	...	300	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	18	1	Begräbniss-Verein	...
...	...	...	1.000	...	...	...	1	...	1	...	1	...	51	1	Chewra Kadischa	1
...	...	...	100	...	...	...	1	...	1	...	1	...	10	1	—	...

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Strakonice	Rabi	1		20	14	34	1			1			
	Slatina	1				20				1			
	Strakonice	1		120	150	270	1		1				
	Wolin	1		45	50	95			1	1			
Tabor	Babeie	1		25	18	43				1			
	Bendo Zahoří	1		21	18	39				1			
	Choustník	1		79	95	174			1				1
	Jung-Woschitz	1		40	44	84				1			
	Miskowitz	1		53	40	93			1	1			
	Přechořov	1		46	1	47	1						1
	Radenin	1		20	14	34				1			1
Tachau	Stahlec	1		70	60	130				1			
	Tabor	1		70	2	72	1		1	3			1
	Tučap	1		50	45	95	1						
	Neustadt	1		23	27	50				1			
	Schönwald	1		15	14	29			1				
	Tachau	1		33	32	65	1			1			1
Taus	Tissa	1		16	14	30				1			1
	Glosau	1		32	35	67				1			
	Laučim	1		19	15	34				1			
	Neugedein	1		52	55	107	1						
	Neumark	1		24	28	52				1			
	Putzeried		1	12	10	22							
	Radonitz		1	20	22	42							
	Taus	1		100	80	180	1			1			1
Tepl	Burschin	1		49	42	91	1						
	Leschkau	1				29				1			
	Marienbad	1		22	4	26				1	1		
	Pauten	1		17	16	33				1			
	Weseritz	1				40	1			1			
Teplitz	Bilin		1	52	38	90			1				
	Soborten	1		70	76	146			1	1	1		
	Teplitz	1		267	26	293	1		2	1		1	2
Trautenau	Trautenau	1				192				1			
Turnau	Turnau	1		54	58	112	1		1				1
Wittingau	Kardaschretschitz	1				18				1			
		274	41			33.625	66	4	112	238	22	6	59
Mähren.													
Stadt	Brünn	1				4.505	1		1	1		1	
"	Olmütz		1	180	100	280			1) 3	1			1
"	Iglau	1		548	549	1.097	1		2				2

1) 1 Cantor mit 400 fl., 2 Vorbeter und Chorsänger mit je 180 fl.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
			300				1		1		1		18	1	—	1
			355				1		1		1		21	1	—	
400		450					1							1	Chewra Kadischa	1
		400	300				1		1		1				Schulstiftung	
			400				1			1	1		20	1	—	
			125				1		1		1		25		—	
		500				135	1			1	1		25		—	
			250				1			1	1		20	1	—	
		200	438				1		1		1		36	1	—	
300						30	1			1		1	13	1	Rabbinatsstiftung	
			300			25	1			1	1		24	1	Schulstiftung — Beerdigungs-Bruderschaft	
							1			1	1			1	Wohlthätigkeits-Verein	
450		180	1.150			80	1		1		1		90	1	Wohlthätigkeits-Verein Libanon	
730							1			1	1		30	1	Beerdigungs-Verein	
			400				1		1		1		29	1	Talmud-Thora-Verein	
		150					1								—	
500			400			100	1		1		1	1	60	1	Abava-Thora-Verein — Talmud-Thora-Verein	
			400			50	1		1		1		20	1	—	
			300				1		1		1		9		—	
			400					1				1	10	1	—	
400							1		1		1		18		Gottesacker-Verein	
			375				1			1		1	10		—	
								1							—	
							1						4		—	
350			500			15		1	1			1	25		Armen-Unterstützungs-Fond	
300							1			1	1		10	1	—	
			300				1		1		1		13		—	
			500	200			1			1		1			Spital	
			248				1			1	1		5	1	—	1
350			500				1		1		1		24	1	Chewra Kadischa	1
		84						1							—	
		190	210	170			1			1	1		20	1	Beerdigungs-Bruderschaft	
1.400		1.350	100		300	476	1			1			172	1	Siehe Einleitung	1
			600					1		1		1	52	1	Beerdigungs-Bruderschaft	1
550		550				50	1		1		1		40	1	Beerdigungs-Bruderschaft — Krankenpflege - Verein — Talmud-Thora-Verein — Ner - Tamid-Verein	1
			160				1		1		1		14	1	—	1
28.020	1.245	36.322	84.181	3.479	1.010	4.659	259	86	133	117	187	53	7.459	190		58
3.000		2.000	600		1.200		1	1		1	1			1	Siehe Einleitung	1
		760				180	1			1				1	Chewra Kadischa	
900		500				350	1			1		1	82	1	Synagogenfond — Chewra Kadischa — Krankenpflege-Verein — Frauenverein — Verein für arme Schulkinder	

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Stadt	Ungarisch-Hradisch	1	1	52	50	102	1	1	1	1	1	1	1
„	Znaim	1	1	159	158	317	1	1	1	1	1	1	1
Auspitz	Pohrlitz	1	1	304	327	631	1	1	2	1	1	1	1
Boskowitz	Boskowitz	1	1			2.972	1	1	1	4	2	1	1
Ungarisch-Brod	Ungarisch-Brod	1	1	250	402	652	1	1	1	1	1	1	1
Brünn Umgebung	Eibenschütz	1	1			619	1	1	1	2	1	1	1
	Kanitz	1	1	144	96	240	1	1	1	2	1	1	1
	Lomnitz	1	1	375	301	678	1	1	1	2	1	1	1
Dačie	Althart	1	1			20	1	1	1	1	1	1	1
	Dačie	1	1	12	13	25	1	1	1	1	1	1	1
	Jamnitz	1	1	104	96	200	1	1	1	1	1	1	1
	Markwaretz	1	1	106	88	194	1	1	1	1	1	1	1
	Piesling	1	1	281	129	410	1	1	1	1	1	1	1
	Pullitz	1	1			130	1	1	1	1	1	1	1
	Teltsch	1	1	100	112	212	1	1	1	1	1	1	1
	Wölking	1	1	20	20	40	1	1	1	1	1	1	1
	Wolsehan	1	1	15	15	15	1	1	1	1	1	1	1
Gaya	Dambořie	1	1	132	127	259	1	1	1	2	1	1	1
	Gaya	1	1			884	1	1	2	3	1	1	1
	Koritschan	1	1	36	28	64	1	1	1	1	1	1	2
Göding	Göding	1	1	227	206	433	1	1	1	2	1	1	1
	Kostel	1	1			540	1	1	1	1	1	1	1
	Lundenburg	1	1	216	242	458	1	1	1	2	1	1	2
	Strassnitz	1	1			94	1	1	1	1	1	1	1
Hohenstadt	Aussee	1	1			360	1	1	1	2	1	1	1
	Loschitz	1	1	123	156	279	1	1	1	1	1	1	1
Holleschau	Holleschau	1	1	684	1.080	1.764	1	1	2	5	1	1	1
Ungarisch-Hradisch	Bisenz	1	1	350	358	708	1	1	2	1	1	1	2
	Ungarisch-Hradisch	1	1	84	77	161	1	1	1	2	1	1	1
	Ungarisch-Ostrau	1	1			160	1	1	1	2	1	1	1
Iglau	Battelau	1	1	90	98	188	1	1	1	1	1	1	1
	Pirnitz	1	1	212	223	435	1	1	1	1	1	1	1
	Puklitz	1	1	66	58	124	1	1	1	1	1	1	1

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	600	1.200	...	...	300	...	1	...	...	...	...	...	1	1 Wohlthätigkeits-Verein	1
...	...	750	900	...	...	...	...	1	...	1	...	1	90	1	Talmud-Thora-Verein — Chewra Kadische — 2 Armenstiftungen	1
600	...	800	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	162	1	Chewra Kadische — Frauenverein — Talmud - Thora - Stiftung 3.000 fl. — Armenstiftung 8.000 fl.	1
450	...	185	930	163	450	50	2	...	1	...	1	...	57	1	Synagogen-, Armen- und Kranken- verein — Stiftungen	...
900	...	700	...	100	...	130	1	...	1	...	1	...	215	1	Armenfond — Talmud - Thora- Verein	...
600	...	...	450	...	...	...	1	...	1	...	1	...	108	1	Armeninstitut mit 19.000 fl. Fond	...
500	...	50	300	...	50	...	1	...	1	...	1	...	45	1	Siehe Einleitung	...
210	...	300	840	...	...	...	1	...	1	...	...	1	72	1	Talmud-Thora-Verein mit 8.000 fl. Fond	...
...	...	...	300	...	...	...	1	...	...	1	1	...	12	...	—	...
...	...	...	180	...	...	...	...	1	...	1	...	1	12	...	Armenfond	1
...	...	600	...	...	...	120	1	...	...	1	1	...	36	1	Armeninstitut mit 7.600 fl. Fond — Leichenverein	...
150	...	150	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	19	1	Armenfond — Stiftungen	...
210	...	100	600	...	...	70	1	...	1	...	1	...	17	1	Armeninstitut — Talmud-Thora- Verein — Krankenpflege-Verein	...
...	...	250	...	...	...	61	1	...	...	1	1	...	12	1	Armeninstitut	...
...	...	370	600	...	...	...	1	...	...	1	...	1	36	1	Armencasse — Kranken- und Lei- chenverein	...
...	...	...	100	...	...	40	1	...	...	1	1	...	10	1	—	...
...	...	...	200	...	...	...	1	...	...	...	...	...	10	1	—	...
600	...	300	700	...	...	125	1	...	1	...	1	...	73	1	Chewra Kadische — Armeninstitut	...
525	...	850	900	...	...	...	1	...	1	...	1	...	208	1	Armenfond — Kranken- und Lei- chenverein — Frauenverein	...
...	...	450	550	...	...	86	1	...	1	...	1	...	27	1	6 Gebet- und Almosenstiftungen	...
...	...	700	1.100	200	...	...	1	...	1	...	1	...	70	1	Armen-Unterstützungs-Verein	...
800	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	120	1	Chewra Kadische — Talmud- Thora-Verein — Stiftungen	...
1.200	...	450	600	...	...	300	1	...	1	...	1	...	112	1	Chewra Kadische — 4 Armen- Unterrichts- und Ausstattungs- Stiftungen mit 6.200 fl. Fond	...
430	...	...	600	...	...	...	1	...	1	...	1	...	45	1	Chewra Kadische	...
480	...	187	610	...	...	75	1	...	1	...	1	...	25	1	Armeninstitut und Stiftungen mit 5.200 fl. Fond	...
410	...	160	210	...	...	126	1	...	...	1	1	...	50	1	Armeninstitut	...
1.200	...	915	2.560	...	...	...	1	...	1	...	1	...	158	1	Chewra Kadische — Armeninstitut — Stiftungen mit 11.780 fl. Fond	...
...	...	950	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	171	1	Chewra Kadische — Armeninsti- tut — Stiftungen mit 52.000 fl. Fond	...
...	...	...	320	...	...	100	1	...	1	...	1	...	46	1	Chewra Kadische — Armenstif- tungen	...
800	...	350	1.000	350	...	300	1	...	1	...	1	...	80	1	Chewra Kadische — Armeninstitut — Talmud-Thora-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	40	1	Chewra Kadische — Talmud- Thora-Verein — Armenstiftungen	...
...	...	300	450	...	...	100	1	...	1	...	1	...	42	1	Armenspital — Chewra Kadische — Stiftungen	...
...	...	200	350	...	...	...	1	...	1	...	1	...	17	1	—	...

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Iglau	Triesch	1				316	1		1	3			1
Kremsier	Kremsier	1				260	1			3			
	Kojetein	1		90	72	162	1		2	2			1
	Prerau	1		256	306	562	1			3			
	Tobitschau	1		83	76	159	1		1	1			1
Kromau	Irritz	1				16			1				1
	Kromau	1		70	60	130	1		1	1			1
	Mislitz	1				424	1		2	3			1
Gross-Meseritsch	Gross-Meseritsch	1		224	209	433	1		1	3	1	1	
Walachisch-Meseritsch	Krasna		1			67			1				1
Neutitschein	Neutitschein		1			28							
Nikolsburg	Eisgrub	1		125	137	262	1		1				1
	Nikolsburg	1		1.743	1.701	3.444	1			8	1)	2	
Prossnitz	Prossnitz	1		1.173	1.290	2.463	1		1	5	1 2)	2	1
Trebitsch	Trebitsch	1		469	644	1.113	1		2	4	1		
Mährisch-Trübau	Gewitsch	1		649	682	1.331	1		2	1			
Weisskirchen	Leipnik	1		465	575	1.040	1		1	5	1		1
	Weisskirchen	1		479	476	955	1		1	2	1		
Wischau	Austerlitz	1		180	220	400			1	2			1
	Butschowitz	1		187	178	365				2			
	Eiwanowitz	1		107	95	202	1			1	1		1
	Neu-Rausnitz	1		481	447	928	1		2	1			1
Znaim	Schaffa	1		768	406	1.174	1			3			
		53	6			36.484	38		55	100	13	8	35

1) Rabbinats-Assessoren mit je 250 fl. — 2) 1 Cassier mit 350 fl., 1 Tenorist mit 250 fl.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar- Religions-	Eigenthum	gemietet					
Gulden österreichischer Währung																
316	...	300	1.180	...	...	63	1	...	1	...	1	...	52	1	Armeninstitut — Talmud-Thora-Institut	...
520	...	...	1.300	...	...	...	1	...	1	...	1	...	120	1	Armeninstitut — Chewra Kadischa Talmud - Thora - Anstalt mit 11.000 fl. Fond	...
400	...	600	1.150	...	...	72	1	...	1	...	1	...	60	1	Chewra Kadischa — Armenfond — Talmud-Thora-Institut — Stiftungen	...
150	...	...	1.450	...	...	...	1	...	1	...	1	...	...	1	—	...
460	...	491	440	...	...	40	1	...	1	...	1	...	45	1	Chewra Kadischa — Armeninstitut — Talmud-Thora-Anstalt mit 2.200 fl. Fond	...
...	...	400	...	...	...	30	1	...	...	1	1	...	16	1	Armeninstitut	...
210	...	125	157	...	...	80	1	...	1	...	1	...	36	1	Armenfond — Schul- und Gebet-Stiftungen	...
367	...	350	500	...	...	200	1	...	1	...	1	...	84	1	Chewra Kadischa — Armenfond — Schulfond — 15 Stiftungen	...
609	...	550	1.585	510	400	...	1	...	1	...	1	...	187	1	Armeninstitut — Talmud-Thora-Institut — Chewra Kadischa — Stiftungen mit 11.400 fl. Fond	...
...	...	465	...	...	...	120	1	...	...	...	...	...	...	...	Chewra Kadischa	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
300	...	300	...	...	...	150	1	...	...	1	...	1	10	1	—	...
1.500	...	...	2.360	...	500	...	5	...	1	...	2	...	300	1	Spital — Chewra Kadischa — 21 Wohlthätigkeits-Stiftungen mit 18.000 fl. Fond	...
1.200	...	500	2.820	250	600	157	2	...	1	...	1	...	209	1	Siehe Einleitung	...
680	...	1.000	600	40	...	...	2	...	1	...	1	...	186	1	Armeninstitut — Chewra Kadischa Spital — Talmud-Thora-Anstalt	...
200	...	600	600	...	...	...	1	...	1	...	1	...	65	1	Armenfond — Chewra Kadischa — 5 Armen-, Gebet- und Ausstattungs-Stiftungen	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	2	...	170	1	Krankenhaus — Armeninstitut — Talmud-Thora-Verein — Stiftungen	...
800	...	500	1.360	150	...	...	1	...	1	...	1	...	74	1	Spital — 21 Gebet-, Armen- und Lichtstiftungen	...
...	...	400	960	...	...	205	1	...	1	...	1	...	65	1	Armeninstitut	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	80	1	Chewra Kadischa — Schulstiftung	...
300	...	...	500	190	...	90	1	...	1	...	1	...	24	1	Kranken-Unterstützungs-Verein — Armenstiftung	...
336	...	850	550	...	...	167	1	...	1	...	1	...	96	1	Armenfond — 2 Kranken-Unterstützungs-Vereine — Stiftungen mit 47.775 fl. Fond	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	...	148	1	Chewra Kadischa — Krankenverein — 19 Stiftungen für Arme und Ausstattung	...
22.304	...	21.358	34.662	1.953	3.200	3.887	62	5	40	15	49	6	4.306	55		5

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus - Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Schlesien.													
Stadt	Troppau	1				134			2				1
Bielitz	Bielitz	1		240	220	460	1			4			
	Skotschau		1	24	24	48			1	1			
Freistadt	Freistadt		1	50	30	80				1			
Freiwalddau	Freiwalddau		1			16							
	Weidenau		1	26	18	44				1			
Freudenthal	Freudenthal		1			97				1			
Jägerndorf	Hotzenplotz	1		168	161	329	1		1				2
	Jägerndorf		1	184	162	346			1	1			
Teschen	Friedeck		1	54	1	55				1			
	Teschen	1				600	1		1				
Troppau	Wagstadt		1	20	22	42			1				
		4	8			2.251	3		7	10			3
Galizien.													
Stadt	Lemberg	1		12.729	13.965	26.694	1	2	3	24			
Bireza	Bireza	1		242	286	528		1					
	Dobromil	1		907	1.041	1.948		1	1				
	Rohotyze	1		227	279	506		1					
Bobrka	Bobrka	1		622	648	1.270		1		1			
	Brzozdowce	1		214	242	456		1		1			
	Chodorów	1		399	525	924		1		1			
	Mikolajów	1		138	120	258		1		1			
	Strzeliska nowe	1		460	620	1.080		1		1			
Bochnia	Wisnitz	1		2.902	2.950	5.852		1					
Buczacz	Buczacz	1		2.394	2.574	4.968		1					
	Jaslowiec	1		310	337	647	1						
	Monasterzyska	1		998	941	1.939				2			
	Potok	1		320	360	680		1					
Bohorodeczany	Bohorodeczany	1		1.263	1.062	2.325	1						
	Lysiec	1		483	392	875		1					
	Solotwina	1		964	720	1.684		1					
Biala	Lipnik Biala	1		140	120	260	1			2			
	Oswieczim	1		971	1.015	1.986	1		1	3	1		
Brzesko	Brzesko	1		2.829	2.057	4.886		1	1				
Borszczów	Borszczów	1		300	317	617	1				2		2
	Skala	1		480	497	977	1				2		3
	Jezierzany	1		817	884	1.701	1						
	Mielnica	1		508	560	1.068	1						
	Krzyweze	1		298	328	626	1						
	Uscie biskupie	1		480	520	1.000							
	Kudrynec	1		150	110	260							
	Okopy	1		70	80	150				2			

¹⁾ Ausserdem 80 Privat-Bethäuser.

²⁾ „ 10 „ „

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	...	1	42	1	Chewra Kadischa — Schulstiftung 3.900 fl.	1
1.000	...	...	3.900	...	...	...	1	...	1	...	1	...	200	1	Wohlthätigkeits-Verein	...
...	...	200	300	...	...	...	1	...	...	1	...	1	20	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	1	14	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	250	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	400	...	...	...	...	1	...	1	...	1	20	...	—	...
...	...	400	...	...	...	260	1	...	...	1	1	...	20	1	Spital — Armeninstitut — Stif- tungen	...
...	...	600	600	...	...	...	1	...	...	1	...	...	34	...	—	1
...	...	...	600	...	...	...	1	...	1	...	...	1	19	...	—	1
1.300	...	600	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	70	1	Frauenverein	...
...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	9	...	—	1
2.300	...	1.800	6.050	...	...	260	8	4	3	6	2	5	448	5		4
600	2.950	3.300	12.480	...	...	...	14	1)	3	...	1	2	1.060	2	Siehe Einleitung	...
...	288	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	300	150	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	288	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	100	1	Bad, Privat, Beth-ha-Midrasch . .	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	...	1	" " " " " " " " " " " "	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	150	1	" " " " " " " " " " " "	...
...	156	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	20	...	" " " " " " " " " " " "	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	70	1	" " " " " " " " " " " "	...
...	100	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	364	...	...	...	...	...	12	2)	...	...	...	...	...	1	Krankenhaus	...
100	...	...	...	...	...	...	3	...	...	1	...	...	65	1	Armenstiftung, 25.000 fl.	...
...	...	...	...	...	...	...	4	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	312	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	7	...	...	...	...	...	...	1	Badhaus, Chewra Kadischa . . .	...
...	300	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	6	...	...	...	...	...	...	1	—	...
800	...	...	1.080	...	...	...	...	1	1	...	...	1	160	1	Armenfond, Schulstiftung . . .	...
400	...	...	...	...	...	...	2	...	...	1	...	...	200	1	Krankenpflegeverein, Schulstiftung	...
...	300	...	...	...	...	...	3	...	...	...	...	...	...	2	Spital für 10 Arme, Krankenverein	...
...	...	...	...	...	...	...	3	...	...	1	...	...	250	2	Krankenverein, Wohlthätigkeits- Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	3	...	...	1	...	...	470	1	Krankenverein	...
...	...	...	...	...	...	...	2	...	1	...	...	...	82	1	—	...
300	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	...	...	56	1	—	...
200	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	...	...	30	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schlichter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Brody	Brody	1 . . .		6.787	8.251	15.038	1	3	2	15			
	Leszniów	1 . . .		148	127	275	1			3			
	Podkamien	1 . . .		619	781	1.400	1	1	1	1			
	Sokołówka	1 . . .		264	362	626		1					
	Stanisławczyk	1 . . .		261	355	616		1		1			
	Stremilcze	1 . . .		85	87	172				2			
	Syczów	1 . . .		268	239	507	1			3			
	Toporów	1 . . .		477	501	978		1					1
Brzezany	Załosce	1 . . .		411	389	800	1						
	Brzezany	1 . . .		1.879	2.192	4.071		1			3		
	Kozłów	1 . . .		504	531	1.035		1					
	Kozowa	1 . . .		650	674	1.324	1	1	1				1
Brzozów	Narajów	1 . . .		465	486	951	1						
	Brzozów	1 . . .		470	407	877	1			4			
	Dynów	1 . . .		560	630	1.190		1	1				2
Chrzanów	Jasienica	1 . . .		472	418	890		1	1				
	Chrzanów	1 . . .		1.786	2.404	4.190	1	1	1		3		
Cieszanów	Trzebinia	1 . . .		300	400	700	1		2				
	Cieszanów	1 . . .		280	300	580	1						
	Lipisko	1 . . .		90	70	160							
	Narol	1 . . .		349	340	689	1						2
	Lubaczów	1 . . .		610	700	1.310		1					
Czortków	Oleszyce	1 . . .		500	560	1.060		1					
	Czortków	1 . . .		1.051	1.099	2.150	1						1
	Jagielnica	1 . . .		588	639	1.227	1						
	Budzanów	1 . . .		838	815	1.653				1			
Dąbrowa	Dąbrowa	1 . . .		1.957	2.045	4.002	1		1				
	Szczecin	1 . . .		301	315	616	1						
Dolina	Bolechów	1 . . .		1.262	1.452	2.714		2		4	2		
	Dolina	1 . . .		974	1.006	1.980		1					
	Rozniatów	1 . . .		551	650	1.201		1					
Drohobycz	Drohobycz	1 . . .		7.839	7.872	15.711	1		1	1	4		
	Borystaw	1 . . .						1					
Gorlice	Gorlice	1 . . .		2.038	2.128	4.166		1					
	Rzepiennik	1 . . .						1					
Grodek	Grodek	1 . . .		1.180	1.221	2.401	1		1				
	Janów	1 . . .		481	500	981	1						1
Grybów	Bobowa	1 . . .		277	298	575		1			1		
	Grybów	1 . . .		572	613	1.185	1						
Horodenka	Horodenka	1 . . .		1.593	1.566	3.159		1					

1) 2 Synagogen, 48 Bethäuser.

2) Nebst 8 Privat-Bethäusern.

3) " 2 " "

4) Ausserdem 24 Privat-Bethäuser.

5) " 12 " "

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar- Religions-	Eigenthum	gemietet					
Gulden österreichischer Währung																
820	1.300	600	2.400	.	.	.	1) 50	.	1	.	.	.	858	2	Vergl. Einleitung	.
208	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	—	.
300	200	100	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	1	Krankenunterstützungs-Verein	.
.	200	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	—	.
.	96	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	—	.
.	.	.	80	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	—	.
100	.	.	180	.	.	.	1	.	1	.	.	36	1	—	.	.
.	144	.	.	.	.	20	1	.	.	.	.	.	1	—	.	.
250	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	.	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.	300	1	Vergl. Einleitung	.	.
.	312	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	—	.	.
400	200	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	1	—	.	.
300	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	60	1	—	.	.
200	.	.	1.000	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	40	.	.	.	.	120	2	.	.	.	.	.	2	Badhaus, Siechenhaus	.	.
.	300	100	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	1	—	.	.
600	300	236	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	Badhaus, Kranken- und Leichen- verein, 2 Wohlthätigkeits- Vereine	.	.
384	.	520	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	3 Wohlthätigkeits-Vereine	.	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	Spital, Chewra Kadischa, Talmud- Thora-Verein, Wohlthätigkeits- Vereine	.	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	300	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	1	Chewra Kadischa, Talmud-Thora, Schulverein, Spital	.	.
.	300	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	Chewra Kadischa, Wohlthätigkeits- Anstalten	.	.
800	.	.	.	.	.	.	2 2)	.	.	.	.	.	.	Verein für Krankenpflege, Armen- stiftung	.	.
200	.	.	.	.	.	.	2 3)	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	.	.	150	.	.	.	3	.	1	.	.	219	1	—	.	.
400	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	Chewra Kadischa	.	.
300	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	556	.	1.230	.	.	.	5	.	1	.	1	160	1	Chewra Kadischa, Spitalstiftungen	.	.
.	250	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	500	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	—	.	.
1.000	.	80	400	600	.	.	2 4)	.	.	.	.	520	2	2 Wohlthätigkeits-Vereine	.	.
.	500	.	.	.	.	.	1 5)	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	416	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	—	.	.
.	316	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	1	Armenhaus	.	.
.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	—	.	.
.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	Badhaus	.	.
.	300	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	1	—	.	.

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Hussiatyn	Czernelica	1		232	225	457		1					
	Obertyn	1		690	969	1.659		1					
	Chorostkow	1		800	1.200	2.000	1						
	Hussiatyn	1		1.700	1.850	3.550	1						
	Kopezynce	1		900	1.150	2.050	1						
	Probuzna	1		500	430	930	1						
Jaroslau	Suchostaw	1		325	350	675	1						
	Jaroslau	1		2.200	2.326	4.526	1		1	1			
Jasło	Pruchnik	1		118	122	240	1						
	Radymno	1		375	386	761							
	Sieniawa	1		1.049	1.075	2.124	1			1			
	Fryszak	1		501	558	1.059	1	1					
Jaworów	Olpiny	1		237	240	477	1						
	Jaworów	1		1.193	1.314	2.507	1						
Kalusz	Krakowiec	1		282	291	573		1					
	Wielkie Oczy	1		429	540	969		1					
	Holyn	1		131	137	268							
	Jasien	1		26	26	52		1				1	
Kamionka strumilowa	Kalusz	1		1.941	1.980	3.921	1						
	Wojnilów	1		421	458	879		1					1
	Cholejow	1		360	462	822		1		1			
	Dobrotwór	1		57	64	121		1					
	Kamionka strumilowa	1		1.109	1.133	2.242		1					
	Radziechów	1		350	320	670	1						
	Stojanów	1		288	280	568		1					
Kolbuszów	Witków	1		460	390	850		1					
	Kolbuszów	1		1.055	1.085	2.140	1						
Kołomea	Sokolów	1		1.328	1.022	2.350	1			1			
	Gwozdziec	1		415	482	897		1					
	Jablonów	1		445	485	930	1						
	Kołomea	1		4.349	4.670	9.019	1	2		1			
Kossów	Kulaczkowce	1		98	107	205							
	Peczenizyn	1		500	440	940	1						
	Kossów	1		1.585	1.660	3.245	1			4			
	Kuty	1		1.416	1.490	2.906	1			4			
Krakau	Pistyn	1		548	582	1.130	1			2			
	Krakau	1		8.258	9.713	17.971	1	4		1			
Krosno	Dukla	1		1.217	1.121	2.338		1					
	Koreczyna	1		351	356	707	1			1			1
	Zmigrod	1		351	356	707	1						
Laneut	Grodzisko	1		262	182	444		1					
	Kanczuga	1		348	378	726	1						
	Laneut	1		984	794	1.778							
	Lezaisk	1		1.012	932	1.944		1					
	Przeworsk	1		591	549	1.140		1	1	1	2		
Lisko	Zslnia	1		721	545	1.266							
	Baligrod	1		200	253	453	1		1				

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigene Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar- Religiöns-	Eigenthum	gemietet					
Gulden österreichischer Währung																
	160						1							1	—	
	200						1							1	—	
300							1			1	1		50	1	—	
350							2			1	1		70	1	—	
300							1			1	1		60	1	—	
200							1			1	1		30	1	—	
200							1			1	1		25	1	—	
600		800	300				1							1	Spital für 30 Kranke, Kranken- Verein, Chewra Kadischa . . .	
200														1	Krankenverein	
							1							1	—	
800			500				2			1			20	1	Kranken- und Begräbniss-Verein .	
							1							1	Badhaus	
							1							1	„	
300							3			1			45	3	„	
	250						2			1			50	2	—	
	360						2							1	—	
							1							1	—	
	300			300			1								—	
600							4							1	Krankenverein, Talmud-Thora, Friedhof-Stiftung	
	400					200	2							1	—	
	200		100				1				1			1	—	
	150						1			1			31		—	
							1			1				1	—	
							2		1					1	—	
	80						2							1	—	
							2			1				1	—	
300							3							1	Badhaus	
400							1				1			1	—	
	300						3							1	—	
							2							1	—	
	1.000		1.000				15			1	1		120	2	Spital, Badhaus, Kranken- und Beerdigungs-Verein	
							1			1	1		20	1	—	
150							2							1	Badhaus	
400			1.060				5			4	1		300	1	—	
350			800				5			4	1		260	1	—	
104			200				4			2	1		130	1	—	
2.000	1.200						7		1		1		2.200	2	7 Wohlthätigkeits-Vereine, Hand- werkerschule, Stiftungen . . .	
	400						3							1	—	
400			100			100	2			1			45	1	—	
							1							1	—	
							1							1	—	
300							1							1	—	
							2							1	—	
							2							1	—	
							4							2	—	
							1							1	—	
200		80					1			1	1		40	1	—	

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Lemberg	Lisko	1		920	938	1.858	1		1				
	Lutowiska	1		610	637	1.247	1		1				
	Ustrzyki dolne	1		460	466	926	1		1				
	Wola michowa	1		120	180	300	1		1				
	Jaryczów	1		621	653	1.274		1	1				
	Nawaria	1		135	168	303		1					
Mielec	Szczerzec	1		556	582	1.138		1					1
	Mielec	1		1.197	1.337	2.534	1	1	1				
Mosciska	Radomysl	1		715	705	1.420		1					
	Hussakow	1		230	240	470		1					
Myslenice	Mosciska	1		1.000	1.200	2.200		1					
	Sadowa wisznia	1		400	425	825		1					
Nadworna	Jordanów	1		179	168	347	1			1			
	Delatyn	1		776	811	1.587							
Nisko	Nadworna	1		1.506	1.465	2.971		1					
	Rudnik	1		454	500	954		1	1				1
Neu-Sandec	Ulanów	1		1.087	1.502	2.589	1	1	1		2		
	Neu-Sandec	1		1.878	2.638	4.516	1		1				
Neumarkt	Kroscienko	1		183	216	399	1						
	Neumarkt	1		471	527	998	1						
Pilzno	Brzostek	1		220	214	434		1					1
	Dembica	1		406	444	850	1		1		2		
Podhayce	Jodlowa	1		101	103	204		1					1
	Podhayce	1		1.698	1.733	3.431		1					
Przemyśl	Zawałów	1		81	97	178	1			1			
	Zlotniki	1		85	90	175		1					
Przemyślany	Przemyśl	1		3.004	2.958	5.962	1		2	1			
	Dunajow	1		63	70	133		1		2			
Rawa	Gliniany	1		395	398	793	1			1			
	Przemyślany	1		262	193	455	1	1					
Rohatyn	Swirz	1		75	65	140	1			3			
	Magierow	1		470	505	975	1						
Ropezyce	Niemirów	1		340	260	600		1					
	Rawa	1		864	786	1.650		1		1			
Rohatyn	Uhnów	1		896	936	1.832	1						
	Bolszowie	1		573	476	1.049	1						
Ropezyce	Bukaczowie	1		484	480	964	1			1			
	Bursztyn	1		870	818	1.688	1						
Ropezyce	Knichynieze	1		103	118	221	1						
	Podkamien	1		58	70	128							1
Ropezyce	Rohatyn	1		1.235	1.378	2.613	1			5			
	Strutyn	1		91	193	284	2						
Ropezyce	Zurów	1		87	96	183		1		2			
	Ropezyce	1		110	120	230	1			2			
Ropezyce	Sendziszów	1		98	102	200	1						
	Wielopole	1		242	258	500	1			1			

1) Ausserdem 30 Privat-Bethäuser.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nisplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
400	...	100	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	80	1	—	...
200	...	80	...	...	...	...	2	...	...	1	1	...	50	1	—	...
200	...	60	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	30	1	—	...
150	...	60	...	...	...	...	2	...	...	1	1	...	30	1	—	...
...	250	100	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	250	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	300	...	...	...	...	200	1 ¹⁾	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	250	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	Badhaus	...
...	...	...	...	...	...	...	4	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	240	...	...	...	...	...	5	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	4	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	150	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
200	...	...	450	...	...	...	1	...	1	...	1	...	20	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	3	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	5	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
300	...	25	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	...	1	Badhaus	...
300	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	60	1	„	...
400	...	...	...	...	...	...	...	1	...	1	...	1	55	1	Leichenbestattungs-Verein	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	1	...	18	1	Badhaus	...
800	...	125	...	...	...	...	2	...	...	1	...	...	...	1	2 Badhäuser, Todten-Bruderschaft	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	5	...	...	...	...	...	...	1	Krankenunterstützungs - Verein , Talmud-Thora	...
100	...	...	50	...	...	...	1	...	...	1	1	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
800	...	430	...	...	...	...	4	...	1	...	1	...	...	2	Chewra Kadischa, Krankenverein	...
...	...	...	150	...	...	...	1	...	...	1	...	...	158	1	—	...
200	...	...	150	...	...	...	1	...	...	1	...	...	200	1	Krankenverein	...
300	150	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
100	...	...	150	...	...	...	1	...	...	1	...	...	48	2	—	...
400	...	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	500	...	150	...	...	...	1	...	...	1	1	...	...	1	Chewra Kadischa, Krankenverein, Talmud-Thora	...
...	...	...	...	...	...	...	2	...	...	1	...	...	130	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	1	...	...	1	—	...
240	...	...	31	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	1	—	...
450	...	...	...	...	...	...	2	...	...	...	...	...	...	2	—	...
330	...	...	...	...	...	...	2	...	...	1	...	...	162	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	...	—	...
500	...	...	...	...	...	...	5	2	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	3 ²⁾	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	1	...	...	...	1	—	...
...	...	...	...	...	...	...	3	...	...	2	...	1	...	1	Spital, Badhaus	...
...	...	...	...	...	...	...	2	...	...	1	...	...	...	1	—	...
100	...	...	100	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...

¹⁾ Ausserdem 2 Privat-Bethäuser.
²⁾ " 4 " "
³⁾ " 15 " Religionsschulen.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cant oren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
300							5 ¹⁾			1			400	1	Armenspital	
							1							1	—	
							1							1	—	
							1							1	—	
								1							Armenspital, Armen - Unter- stützungs-Verein	
800	400	415					2 ²⁾							4	—	
							1							1	—	
							2							1	—	
500							4			3 ³⁾	3		300	2	Wohlthätigkeits-Verein für Kranke und Arme	
300							2							1	—	
150							1			1			22	1	Badhaus	
300	300	100					2			1	1		60	1	Armenhaus, Krankenverein	
400							2			1	1		80	1	Krankenverein	
	120						1			1			15	1	—	
400							1							1	2 Wohlthätigkeits-Vereine, Thal- mud-Thora	
600							2							1	—	
	175						1							1	—	
400							2							1	—	
864							4							1	Badhaus, Krankenhaus	
480							4							1	Badhaus	
							2			1			308	1	—	
							2							1	—	
	400						1							1	—	
100							2							1	—	
							2							1	—	
							2							1	—	
							2							2	Kranken- und Beerdigungs-Verein	
	150						1			3			50	1	—	
							1			1	1		60	1	—	
							8							1	Chewra Kadischa, 3 Wohlthätig- keits-Vereine	
	200	104					1			1			50	1	Kranken-Unterstützungs-Verein	
	480	104					1			1			65	1	„ „ „	
		20					1			1			20	1	—	
		20					1			1			110	1	Kranken - Unterstützungs - Verein, Synagogenfond	
							3							1	Wohlthätigkeits-Stiftung	
		120					2			1		1	62	1	—	
100							2							1	—	
							1				1			1	—	
							1							1	—	
							2			1				1	—	
							1				1			2	Armenhaus, Chewra Kadischa	
600							1			1	1			1	Armenverein	
	1.675		3.868				6		1		1		656	2	Spital, Badhaus, 2 Wohlthätig- keits-Vereine	

Land, Bezirkshauptmannschaft	O r t	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Tarnów	Tarnów	1 . . .		5.326	5.827	11.153	1	3		1			
	Zabno	1 . . .		275	372	647		1					
Tlumacz	Chozimirz	1 . . .		107	118	225		1					
	Nizniów	1 . . .		336	282	618		1					
	Ottynia	1 . . .		592	566	1.158	1	1					
	Tysmienica	1 . . .		1.682	1.536	3.218		3					
	Tlumacz	1 . . .		676	790	1.466		1					
	Uscie zielone	1 . . .		336	297	633	1						
Trembowla	Janów	1 . . .		436	435	871		1					
	Strusow	1 . . .		222	228	450		1					
	Trembowla	1 . . .		729	808	1.537	1						
Turka	Turka	1 . . .		2.221	2.246	4.467	1	1					
Wieliczka	Klasno	1 . . .		2.090	2.625	4.715	1		1	2	2		
Zaleszczyk	Grodek	1 . . .		10	10	20		1					
	Korolonka	1 . . .		260	200	460		1					
	Tluste	1 . . .		600	300	900		1					
	Uscieczka	1 . . .		150	100	250		1					
	Zaleszczyk	1 . . .		2.058	2.057	4.115		1					
Zloczów	Bialy Kamien	1 . . .		850	849	1.699		2			1		
	Gologury	1 . . .		600	500	1.100	1						
	Jezierna	1 . . .		347	338	685		1	1				
	Olesko	1 . . .		265	288	553				1			
	Romorzany	1 . . .		749	701	1.450		1					
	Sassów	1 . . .		663	694	1.357		1					
	Zborów	1 . . .		800	900	1.700		1			2		
	Zloczów	1 . . .		1.592	1.694	3.286	1	1		2	3		
Zbaraz	Zbaraz	1 . . .		1.592	1.620	3.212		1					
Zolkiew	Grossmosty	1 . . .		409	436	845	1		1				
	Kulików	1 . . .		500	886	1.386		1		1			
	Zolkiew	1 . . .		1.619	1.504	3.123	1						
Zydaczow	Rozdol	1 . . .		1.083	1.216	2.299		1					
	Zurawno	1 . . .		1.050	940	1.990		1					
	Zydaczów	1 . . .		350	360	710		1					
Zywiec	Zablocie	1 . . .		195	206	401		1	1	2			
		237 . . .		214704	228615	443319	118	137	52	178	39		19
Bukowina.													
Stadt	Czernowitz	1 . . .	1) 1 . . .			10.000	1	1		11	4	2	2
"	"	1 . . .					1						
Czernowitz	Bojan	1 . . .		104	96	200			1				
	Sadagóra	1 . . .				3.591	2		2		3		
Kimpolung	Kimpolung	1 . . .				1.665		1					1
Radautz	Radautz	1 . . .		1.157	1.201	2.358		1					

1) Orthodoxe Gemeinde.

2) Ausserdem 2 Bethäuser in den affiliirten Gemeinden Dorna-Watra und Wama.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemein- de-Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
720	720		300				5			1					1	Spital
	300						1								1	—
	150						1								1	—
	200						2								1	Badhaus
300	120						2								1	—
	1.500						2								2	Badhaus, Chewra Kadischa . . .
	200						3								1	Chewra Kadischa
300							1								1	—
	200						1	1							2	—
	316						1								1	—
300							3								1	Chewra Kadischa, Krankenverein, 2 Wohlthätigkeits-Vereine . . .
150	100						1								1	—
250		100	400	300			2			1			2	100	1	Waiseninstitut, Chewra Kadischa
							1				1				1	—
	300						2								1	—
	208						2			1					1	—
	156						2								1	—
	312						1	8							2	Spital
	600			300			3								1	—
240							3								1	—
	260	100					2			1					1	Chewra Kadischa, Krankenverein
			50				1			1	1				1	—
	216						1								1	—
	200						3			1					1	—
	400			300			2	1							1	Chewra Kadischa, Badhaus . . .
650	200		400				4			1			2		1	Spital, Chewra Kadischa
	400						4			1				200	1	—
200		100					2								2	—
	150						2			1					1	—
100							3								1	—
							1								1	—
	780						3								1	—
	116						2								1	—
	200	500	1.100				1		1			1			1	—
33.090	30.926	8.879	30.409	1.800		640	551	16	16	87	37	12	11.961	248		
{ 813 1.200 }	315		7.052	2.374	900	380	{ 2 1 }		1		1		541		1	Spital, Waisenfond-Stiftungen . .
							1						15		1	Kranken-Unterstützungs-Verein .
		?					1									—
1.105		970		830			7		1				800		1	Kranken-Unterstützungs-Verein, Talmud-Thora
	300					84	2) 1								1	—
	600							2							1	Schulverein. (Chewre talmitore), Chewra Kadischa

Land, Bezirkshauptmannschaft	Ort	Cultus-Gemeinden	Cultus-Vereine	Mitglieder			Cultus-Beamte						
				männlich	weiblich	Zu- sammen	Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Sereth	Sereth	1				3.433			1				
Storozynetz	Stanestie	1) 1				3.911	1		1				
	Storozynetz						1		1				
Suczawa	Suczawa	1				4.000		1	1		3	1	2
	Gura humora	1				800			1		2		
Wisznitz	Wisznitz	1				2.975		2					
		11				32.933	6	6	8	11	12	3	5
Dalmatien.													
Ragusa	Ragusa	1		30	25	55				1			
Spalato	Spalato	1		60	49	109				1	1		1
		2		90	74	164				2	1		1

1) Dermal noch eine Gemeinde, die Trennung derselben in zwei selbstständige Gemeinden ist im Zuge.

Gehalte der							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nissplatz	Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Reli- gions- weiser	Canteren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet				
Gulden österreichischer Währung																
...	...	200	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Armen-Unterstützungs-Verein . .	...
...	...	150	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	...	150	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	Kranken - Unterstützungs - Verein, Stiftungen	...
...	500	300	...	1.500	100	80	4	...	...	...	...	...	...	1	Chewra Kadischa, Talmud-Thora	...
...	...	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...	...	1	—	...
...	400	...	...	...	...	...	6	...	...	...	...	...	...	1	—	...
3.118	2.115	1.770	7.052	4.704	1.000	544	25	2	2	...	1	...	1.356	10		2
...	...	...	120	...	...	...	1	...	...	1	1	...	9	1	—	...
...	...	...	400	76	...	96	1	...	...	1	...	...	14	1	Armen- und Kranken - Unter- stützungs-Verein: Misericordia	...
...	...	...	520	76	...	96	2	...	...	2	1	...	23	2		...

Ueber-

Land	Cultus- Gemeinden	Cultus- Vereine	Mitglieder	C u l t u s - B e a m t e						
				Rabbiner, Prediger	Religions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamte	Gemeinde- und Tempel- diener
Niederösterreich	7	13	42.751	9		15	16	4	11	32
Oberösterreich	2		616	1			2	1		
Steiermark	1		545			2		1		
Küstenland	3		5.870	2		6	6	2	1	2
Tirol	2	1	262			1	2			1
Böhmen	274	41	33.625	66	4	112	238	22	6	59
Mähren	53	6	36.484	38		55	100	13	8	35
Schlesien	4	8	2.251	3		7	10			3
Galizien	237		443.319	118	137	52	178	39		19
Bukowina	11		32.933	6	6	8	11	12	3	5
Dalmatien	2		164				2	1		1
Zusammen .	596	69	598.820	243	147	258	565	95	29	157

sicht.

G e h a l t e d e r							Synagogen		Schulen		Schulhaus		Schul- kinder	Begräb- nisplätze	Eigenes Gemeinde- Statut
Rabbiner, Prediger	Religions- weiser	Cantoren	Lehrer	Schächter	Gemeinde- Beamten	Gemeinde- Diener	Eigenthum	gemietet	Elementar-	Religions-	Eigenthum	gemietet			
Gulden österreichischer Währung															
14.049	.....	3.300	13.613	350	10.996	446	9	28	3	8	4	6	1.396	7	5
900	.....	.....	900	500	.....	.....	.....	2	.....	2	1	1	63	1	1
.....	.....	1.800	.....	500	.....	.....	.....	1	.....	1	.....	1	91	1	.....
300	.....	400	120	506	50	100	6	.....	1	1	2	.....	218	3	3
.....	.....	1.000	800	.....	.....	200	1	2	1	.....	1	.....	30	3	.....
28.020	1.245	36.322	84.181	3.479	1.010	4.659	259	86	133	117	187	53	7.459	190	58
22.304	.....	21.358	34.662	1.953	3.200	3.887	62	5	40	15	49	6	4.306	55	5
2.300	.....	1.800	6.050	.....	.....	260	88	4	3	6	2	5	448	5	4
33.090	30.926	8.879	30.409	1.800	.....	640	551	16	16	87	37	12	11.961	448	.....
3.118	2.115	1.770	7.052	4.704	1.000	544	25	2	2	.....	1	.....	1.356	10	2
.....	.....	.....	520	76	.....	96	2	.....	.....	2	1	.....	23	2	.....
104.081	34.286	76.629	178.307	13.868	16.256	10.832	1.003	146	199	239	285	84	27.351	525	78

Schimmer, Gustav Adolph

Statistik des Judenthums in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen
und Ländern Nach den v. k. k. Ministerium des Innern angeordneten
Erhebungen und nach sonstigen Quellen

Wien 1873

4 Jud. 18 s

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11137149-7